

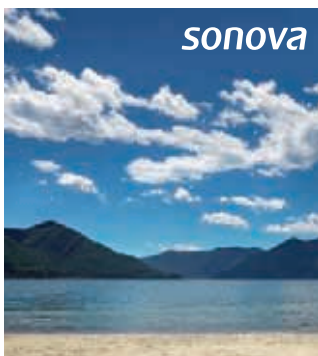
GESCHÄFTSBERICHT 2007/08



PIONEERS IN HEARING

HIGHLIGHTS

- **Umsatzsteigerung von 12,3%** auf CHF 1'204,8 Mio. (wovon 11,1% organisch, 1,7% aus Akquisitionen und –0,5% aus Währungseffekten) übertrifft das Marktwachstum der Hörgeräteindustrie deutlich
- **EBITA-Marge** (ohne einmalige Sonderkosten für die untersagte GN ReSound Übernahme) verbessert sich auf **28,2%** (Vorjahr 26,4%)
- **Gewinn nach Steuern** (ohne einmalige Sonderkosten) **wächst um 25,7%** auf CHF 305,2 Mio. Ausgewiesener Gewinn nach Steuern erreicht CHF 274,1 Mio.
- **Dividende** wird **um 33%** auf CHF 1,00 **erhöht** (Antrag an die Generalversammlung)
- **Neulancierungen:** Die Hörsysteme Exélia, Naída, Yuu und Next setzen neue Massstäbe in der Hörsystemtechnologie
- Das **Vertriebsnetz** wurde weiter **ausgebaut:** Neue Vertriebsgesellschaften in Indien, Mexiko und Südafrika
- Die **Hear the World** Initiative von Phonak hat neue Botschafter gewonnen: Mick Jagger, Annie Lennox und Rod Stewart



Sonova Teams

Für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb wegweisender Hörsysteme bietet Sonova hochkarätigen Spezialisten aus aller Welt ein inspirierendes Arbeitsumfeld, das Raum für eigene Ideen lässt. Menschen sind unser wichtigstes Kapital, daher werden im Geschäftsbericht 2007/08 Mitglieder verschiedener Teams vor der symbolischen Sonova Plattform porträtiert. Sie stehen stellvertretend für alle Mitarbeitenden, die mit ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen den Erfolg von Sonova begründen.

Auf einen Blick >

AUF EINEN BLICK

Kennzahlen

in CHF 1'000 wenn nichts anderes erwähnt	Ausgewiesenes Ergebnis 2007/08	Ergebnis ohne Sonderkosten 2007/08 ¹⁾	2006/07	2005/06
Umsatz	1'204'779	1'204'779	1'072'796	866'682
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	12,3	12,3	23,8	31,2
Betriebsertrag	841'584	841'584	732'075	577'587
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	15,0	15,0	26,7	38,2
in % vom Umsatz	69,9	69,9	68,2	66,6
Betriebsgewinn (EBITA)²⁾	331'737	339'752	283'643	213'862
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	17,0	19,8	32,6	70,0
in % vom Umsatz	27,5	28,2	26,4	24,7
Gewinn nach Steuern	274'140	305'196	242'875	173'499
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	12,9	25,7	40,0	81,0
in % vom Umsatz	22,8	25,3	22,6	20,0
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	4.044	4.503	3.590	2.584
Bilanz				
Investiertes Kapital³⁾	607'417	607'417	547'215	446'588
in % vom Umsatz	50,4	50,4	51,0	51,5
Eigenkapital	919'064	919'064	894'687	624'522
Eigenfinanzierungsgrad (%)³⁾	72,2	72,2	70,8	67,3
Nettoliquidität³⁾	311'647	311'647	296'480	177'934
Cash Flow				
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	303'759	303'759	279'611	166'550
in % vom Umsatz	25,2	25,2	26,1	19,2
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)³⁾	55'892	55'892	31'242	26'995
Free Cash Flow³⁾	219'392	219'392	144'542	101'834
Rentabilität				
Rendite des investierten Kapitals (%)	56,6	58,0	56,3	53,0
Eigenkapitalrendite (%)	30,2	33,7	32,0	32,3
Mitarbeitende				
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	4'351	4'351	3'813	3'166
Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)	4'746	4'746	4'023	3'428

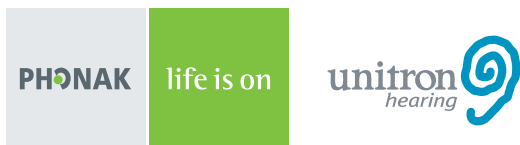
¹⁾ Ohne einmalige Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe. Bilanz und Mittelflussrechnung wie ausgewiesen.

²⁾ Vor akquisitionsbedingten Abschreibungen.

³⁾ Detaillierte Definitionen finden Sie unter «5 Jahres Kennzahlen».

WELTWEIT PRÄSENT

Kernmarken



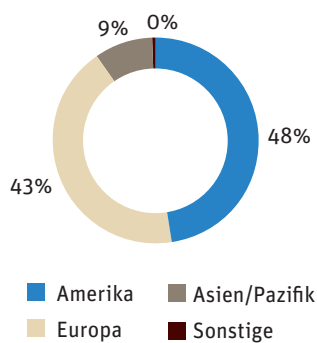
Weitere Marken



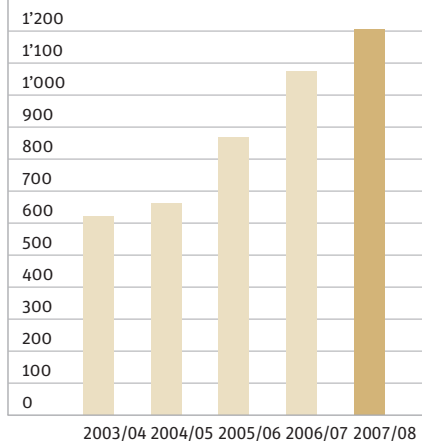
Vertriebspartner



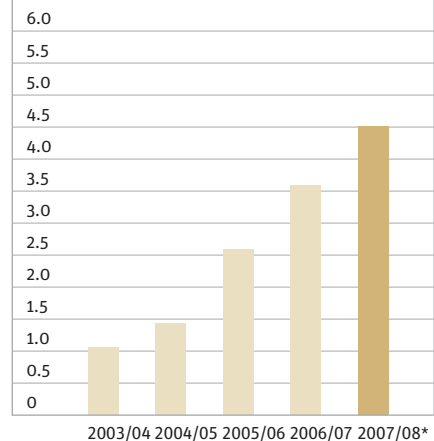
Umsatzanteile nach Hauptmärkten 2007/08



Umsatz in CHF Mio.



Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF



* Ohne einmalige Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe.

INHALT

2	VORWORT DES VR-PRÄSIDENTEN
4	INTERVIEW MIT DEM CEO
8	FINANZÜBERSICHT
10	MÄRKTE <i>Hear the World schlägt Wellen</i>
14	INNOVATION
20	MITARBEITENDE Produktion in Vietnam
22	NACHHALTIGKEIT <i>Hear the World Foundation</i>
26	CORPORATE GOVERNANCE
54	OPERATIVER & FINANZIELLER LAGEBERICHT
54	5 Jahres Kennzahlen
60	KONZERN-JAHRESRECHNUNG
60	Konzern-Erfolgsrechnungen
61	Konzern-Bilanzen
62	Konzern-Mittelflussrechnungen
63	Nachweise über die im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
63	Nachweise über die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
64	Anhang zur Konzern-Jahresrechnung
110	Bericht des Konzernprüfers
112	JAHRESRECHNUNG DER SONOVA HOLDING AG
112	Erfolgsrechnungen
113	Bilanzen
114	Anhang zur Jahresrechnung
123	Verwendung des Bilanzgewinnes
124	Bericht der Revisionsstelle
126	ADRESSEN

VIEL POTENZIAL FÜR WEITERES WACHSTUM

Vorwort des VR-Präsidenten

«Die Innovationskraft der Sonova Gruppe und die damit verbundenen kurzen Erneuerungszyklen der Produkte stellen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil in der Hörgeräteindustrie dar.»

Einmal mehr darf ich an dieser Stelle meiner Freude über das starke Wachstum der Sonova Gruppe Ausdruck geben. Mit einer Umsatzsteigerung von rund 12% auf über CHF 1,2 Mrd. haben wir das Marktwachstum für Hörsysteme erneut um das Doppelte übertroffen, und auch das Gewinnwachstum fiel deutlich überproportional aus. Die Sonova Aktionäre können von diesem eindrucksvollen Erfolg durch eine um 33% erhöhte Dividende von CHF 1,00 profitieren (Antrag an die Generalversammlung).

Der Grund für diese Erfolgsgeschichte liegt in erster Linie in unserer bewährten Strategie: einerseits, die Hörleistung unserer Systeme mit modernster Technologie stetig weiter zu verbessern, und andererseits die zur Marktreife gebrachten Produkte über unser weltweites, laufend erweitertes Netzwerk zu vertreiben.

Die Sonova Gruppe hat schon immer eine technologische Leaderposition angestrebt. Bereits vor Jahren lautete

unser erklärtes Ziel, nicht nur ein Unternehmen für Hörsysteme zu sein, sondern eine umfassende «Hearing Healthcare Company» zu werden. Folgerichtig arbeiten wir seit geraumer Zeit an innovativen Konzepten wie etwa der analogen Niedervolt-Drahtlos-Technologie. Der nächste Entwicklungsschritt ist die digitale Drahtlos-Technologie, auf der die neuesten Phonak Hörsysteme Exélia und Naída basieren. Unsere Entwicklung der Drahtlos-Technologie geht auf die frühen Neunzigerjahre zurück – schon damals waren wir überzeugt, damit ein entscheidendes Element für besseres Hören zu schaffen. Ebenso intensiv forschen wir heute auf dem Gebiet implantierbarer Hörsysteme.

Als Ergebnis dieser langfristigen Denkweise entstehen immer wieder neue, frei programmierbare Plattformen – wie jetzt CORE und seinerzeit PALIO –, die es uns erlauben, innert kürzester Frist neue Produkte auf den Markt zu bringen. Diese Innovationskraft und die damit verbundenen kurzen Erneuerungszyklen stellen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil in der Hörgeräteindustrie dar.

Andy Rihs



Schneller als der Markt zu wachsen, das ist ein wichtiges Ziel für die Sonova Gruppe, das heisst, wir wollen weiterhin Marktanteile gewinnen. Überdies steht dem heutigen Marktwachstum ein weitaus grösseres Nachfragepotenzial gegenüber, denn es gibt selbst in den westlichen Industriestaaten noch Millionen von Menschen, die von Hörminderung betroffen sind und kein Hörsystem tragen. Ganz zu schweigen von den zahlreichen aufstrebenden Märkten Asiens, Osteuropas und Lateinamerikas. Das zu erwartende wirtschaftliche Potenzial für die Hörgeräteindustrie muss somit immer wieder neu – nach oben – korrigiert werden. Der Sonova Gruppe bieten sich damit enorme Wachstumschancen, die es wahrzunehmen gilt – mit strategischer Kontinuität, Führungswillen und Innovationsstreben. An dieser Tatsache ändert auch die untersagte GN ReSound Transaktion nichts.

Ich bin überzeugt, dass die Sonova Gruppe der Zukunft mit grosser Zuversicht entgegenblicken kann, und möchte an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf jeder Stufe für ihren ausserordentlichen Einsatz herzlich danken. Mein verbindlicher Dank gilt auch allen unseren Aktionären, Kunden, Partnern und Lieferanten für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andy Rihs', written in a cursive style.

Andy Rihs
Präsident des Verwaltungsrates

«EIN FLIEGENDER START INS NEUE GESCHÄFTSJAHR»

CEO Valentin Chapero Rueda erklärt, wie die Sonova Gruppe ihre Innovationskraft hoch hält und auch in schwächeren Wirtschaftsphasen markant zulegen kann.

Herr Chapero, wie bewerten Sie das Jahresergebnis der Sonova Gruppe?

Es ist ein hervorragendes Ergebnis. Die Sonova Gruppe hat den Umsatz um 12,3% auf über CHF 1,2 Mrd. gesteigert und auch ihre Ertragskraft weiter verbessert. Die EBITA-Marge liegt mit 28,2% um 180 Basispunkte über dem Vorjahreswert, und der Gewinn nach Steuern ist überproportional um 25,7% gestiegen. Im Berichtsjahr haben wir die neue Hochleistungsprozessor-Plattform CORE entwickelt und im Februar 2008 bereits die ersten CORE-basierten Phonak Hörsysteme Exélia und Naída erfolgreich im Markt eingeführt. Einen starken Wachstumsschub verzeichnete auch unsere zweite Hörsystemmarke Unitron Hearing, die mit der Einführung von Yuu im November 2007 definitiv im Segment der Premium-Hörsysteme Fuss gefasst hat.

Wie sieht der Leistungsausweis von Sonova im Vergleich mit den Mitbewerbern aus?

Wir sind auch im Berichtsjahr 2007/08 doppelt so schnell wie der Markt gewachsen und haben damit erneut signifikant Marktanteile gewonnen. In Lokalwährungen hat die Sonova Gruppe um 12,8% zugelegt, davon 11,1% aus eigener Kraft. Das Marktwachstum hingegen lag im Berichtsjahr am unteren Ende des langfristigen Wachstumsbandes von 6 – 9%. Auch die Qualität unseres Ergebnisses hat sich weiter verbessert: Sowohl bei der Ausgewogenheit des Produkt- und Kundenmixes als auch bei der Ertragskraft. Da haben wir klar besser abgeschnitten als unsere Mitbewerber. Ich gehe davon aus, dass Sonova unter den drei grössten Anbietern am schnellsten gewachsen ist und auch bei der Ertragskraft die grössten Fortschritte gemacht hat.

Was steckt hinter der Erfolgsgeschichte Sonova?

In erster Linie sind es unsere motivierten und hoch qualifizierten Mitarbeitenden, die auf allen Ebenen und in sämtlichen Funktionsbereichen nachhaltig Aussergewöhnliches leisten und unsere Strategie der Innovation, des Ausbaus der Verkaufs- und Vertriebskapazitäten sowie des pro-aktiven Kostenmanagements konsequent umsetzen. Betrachten Sie nur unsere Innovationsrate: Wir erwirtschaften 59% unseres Hörsystem-Umsatzes mit Produkten, die seit weniger als zwei Jahren auf dem Markt sind. Auch unser Vertriebsnetz wird immer engmaschiger. Die Sonova Gruppe besitzt jetzt auch eigene Vertriebsgesellschaften in Indien, Mexiko und Südafrika.

Also ist alles perfekt gelaufen?

Leider läuft selten alles perfekt, und einige Entwicklungen liegen auch ausserhalb unseres Einflussbereichs. Ein Beispiel dafür ist das Übernahmeverbot der deutschen Wettbewerbsbehörden, das dazu geführt hat, dass wir vom geplanten Zukauf der GN ReSound Gruppe Abstand nehmen mussten. Die Folge ist, dass erhebliche Einmalkosten unsere Jahresrechnung belasten. Auch das Weihnachtsgeschäft ist im Berichtsjahr weit unter den Erwartungen gelegen. Mit einem durchschnittlichen Umsatz im Dezember wäre das Wachstum der Sonova Gruppe sogar um über 1% höher ausgefallen. Perfekt ist es also nicht gelaufen, aber die Mitarbeitenden der Sonova Gruppe haben erneut bewiesen, dass sie Herausforderungen erfolgreich meistern.



Das Berichtsjahr 2007/08 ist abgeschlossen. Wie ist Sonova ins neue Geschäftsjahr gestartet?

Wir sind sehr gut gestartet. Wir hatten einen «fliegenden Start», weil wir bereits im Februar 2008 mit der erfolgreichen Markteinführung der Hörsysteme Exélia und Naída den Grundstein für ein starkes Geschäftsjahr 2008/09 legen konnten. Exélia, das neue First Class Hörsystem, und Naída für Menschen mit hochgradiger Hörminderung eröffnen neue Dimensionen der Sprachverständlichkeit, Kommunikation und Interaktion. Mit dem drahtlosen Funksystem inspiro mit Dynamic FM, das hauptsächlich im Schulbereich eingesetzt wird, setzt Phonak erneut audiologische Leistungsstandards, und Unitron Hearing bietet mit Yuu bisher unerreichte Flexibilität im Segment der Premium Hörsysteme. Darüber hinaus hat Unitron Hearing ihre neue Produktfamilie Next präsentiert und damit ihr gesamtes Produktangebot im Business-, Economy- und Basis-Segment erneuert. Der mit dem Reddot Design Award ausgezeichnete Personal Communication Assistant (PCA) ist nun auch als Audéo III im Economy Segment erhältlich.

Und wie entwickelt sich das Marktumfeld für Hörsysteme?

Wir erwarten, dass sich der globale Markt für Hörsysteme in diesem Jahr ähnlich entwickeln wird wie 2007/08. Der Markt für Hörsysteme weist eine stabile Nachfrage und viele spezifische Eigenheiten auf. So sind unsere Kunden mehrheitlich über 65 Jahre alt und verfügen über ein gesichertes Einkommen, nämlich ihre Pension. Der Kaufprozess findet auch nicht spontan statt, sondern dauert vom ersten Auftreten von Hörminderungen nicht selten bis zu zehn Jahre. Demografische Entwicklungen, wie «Baby

boomer» und die kontinuierlich steigende Lebenserwartung, sowie das starke Wachstum in den aufstrebenden Märkten sorgen langfristig für eine kontinuierliche Wachstumsbeschleunigung. Noch wichtiger als das Marktumfeld ist für die Sonova Gruppe allerdings ihre Innovations- und Wettbewerbskraft. Wir streben auch im Geschäftsjahr 2008/09 ein überdurchschnittliches Wachstum an und wollen erneut Marktanteile gewinnen.

Heisst das, dass auch das Geschäftsjahr 2008/09 erneut ein Rekordjahr wird?

Die Weichen sind gestellt. Viele neue Produkte sind bereits erfolgreich im Markt eingeführt, und es werden noch einige wichtige Produktlancierungen in diesem Geschäftsjahr folgen. Auch unser Dienstleistungsangebot sowie unsere Verkaufs- und Vertriebskapazitäten werden wir weiter ausbauen. Im Geschäftsjahr 2008/09 werden wir unseren Fokus auch stärker auf das Kostenmanagement richten. Mit gezielten Kostenoptimierungsmassnahmen beabsichtigen wir jene Kosteneffekte zu neutralisieren, die durch den erstarkten Schweizer Franken entstanden sind.

Und was bedeutet dieser Geschäftsausblick für die finanziellen Zielgrössen Umsatz, Ertragskraft und Gewinnwachstum?

Das Umsatzwachstum sollte rund 10% in Lokalwährungen betragen, und auch die Ertragskraft, das heisst die EBITA-Marge, sollte sich im aktuellen Geschäftsjahr erneut weiter verbessern. Zusätzlich beantragen wir der Generalversammlung, die zurückgekauften Aktien zu vernichten. Das Aktienrückkaufprogramm wird im Geschäftsjahr 2008/09 ein zusätzlicher Treiber des Gewinnwachstums sein.

STÄFA, SCHWEIZ – GLOBALE PRODUKTION

«In der Hybridfabrikation stellen wir den Chipsatz und damit das eigentliche Herz der Hörsysteme her. Es fasziniert mich immer wieder, wie klein dieser Chipsatz ist, wenn man sich bewusst ist, wie viele Komponenten darin enthalten sind und welche grosse Leistung er erbringt.»

Gülay Gürbüz (Maschinenoperateurin) mit Vincenzo Gianformaggio (Maschinenoperateur) und Romana Knobel (Hörgerätekundendienstmitarbeiterin).

Die Sonova Gruppe produziert seit mehr als 50 Jahren Hörsysteme. Seit 2004 wird der Chipsatz der Hörsysteme am Hauptsitz in Stäfa nicht nur entwickelt, sondern auch hergestellt. Ermöglicht wurde dieser Schritt erst durch die Einführung der frei programmierbaren Hard- und Software-Plattform PALIO. Die neuesten Phonak Hörsysteme Exélia und Naída basieren bereits auf der noch weiterentwickelten CORE Plattform mit Drahtlos-Technologie.



sonova

EIN WEITERES GLANZJAHR

Sonova erzielte ein ausgezeichnetes operatives und finanzielles Ergebnis und hat die wesentlichen Werttreiber deutlich gestärkt. Der Umsatz erreichte mit CHF 1,2 Mrd. eine neue Rekordmarke, und das Wachstum von 12,3% zeigt, dass die Sonova Gruppe auch im Geschäftsjahr 2007/08 signifikant Marktanteile hinzugewonnen hat. Die Ertragskraft konnte auf allen Ebenen gesteigert werden. Der Free Cash Flow ist um 52% auf CHF 219 Mio. gestiegen.

Dieser Abschnitt enthält lediglich eine Zusammenfassung der Finanzinformationen und beschreibt ausschliesslich das ordentliche Geschäft ohne die einmaligen Sonderkosten der untersagten GN ReSound Transaktion (Bilanz und Mittelflussrechnung wie ausgewiesen). Für detailliertere Finanzinformationen wird auf das Kapitel «Operativer & finanzieller Lagebericht» dieses Geschäftsberichtes und die nachfolgende geprüfte Konzern-Jahresrechnung verwiesen.

in CHF Mio.	2007/08 ¹⁾	2006/07	Veränderung in %
Umsatz	1'204,8	1'072,8	12,3
EBITA ²⁾	339,8	283,6	19,8
EBITA-Marge	28,2%	26,4%	
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	4,503	3,590	25,4
Free Cash Flow	219,4	144,5	51,8
ROCE	58,0%	56,3%	
ROE	33,7%	32,0%	

¹⁾ Ohne einmalige Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe.

²⁾ Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen.

Umsatz

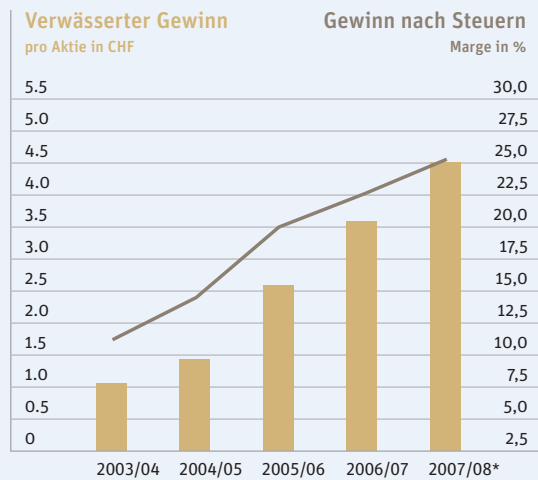
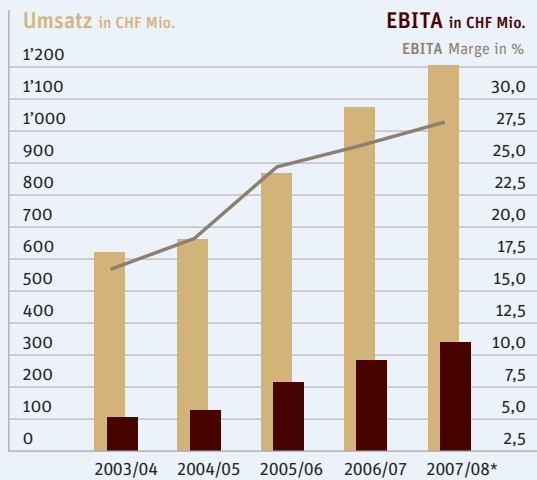
Die Sonova Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007/08 einen Umsatz von CHF 1'204,8 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 12,3% entspricht. In Lokalwährungen und ohne Akquisitionen betrug das Wachstum 11,1%. Der Akquisitionseffekt in der Höhe von 1,7% fiel in der Berichtsperiode gering aus und setzte sich aus mehreren kleineren Akquisitionen zusammen. Währungsbewegungen wirkten sich mit -0,5% leicht negativ auf das Umsatzwachstum aus. Wir gehen davon aus, dass der globale Markt für Hörsysteme im Geschäftsjahr 2007/08 wertmässig um etwa 6% gewachsen ist. Damit haben wir unser Ziel, schneller als der Markt zu wachsen und weitere Marktanteile zu gewinnen, auch dieses Jahr erreicht. Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl neuer Produkte lanciert. Diese bilden zusammen mit dem

kontinuierlichen Ausbau unserer Vertriebskapazitäten den eigentlichen Wachstumsmotor der Gruppe. Die hohe Innovationsrate – wir erwirtschafteten 59% des Hörsystem-Umsatzes mit Produkten, die weniger als zwei Jahre alt sind – sowie die neuen Vertriebsgesellschaften in Indien, Mexiko und Südafrika sind Beispiele für die konsequente Umsetzung unserer Strategie. Das Wachstum der Sonova Gruppe ist breit abgestützt: Alle Marken, Produktgruppen und Regionen haben signifikant zum Wachstum beigetragen.

Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)

Sonova hat den Betriebsgewinn EBITA deutlich um 19,8% auf CHF 339,8 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 283,6 Mio.). Die EBITA-Marge stieg von 26,4% im Vorjahr auf 28,2% im Berichtsjahr 2007/08. Diese Leistungssteigerung wurde vor allem durch Einsparungen in der Materialbeschaffung sowie durch Skaleneffekte in der Produktion erreicht, was sich in einer Steigerung der Betriebsertragsmarge von 68,2% im Vorjahr auf 69,9% in der Berichtsperiode zeigt. Der Anteil der in Asien erbrachten Wertschöpfung nimmt kontinuierlich zu, während sich die Auslastung der im letzten Jahr eröffneten Fertigungsstätte in Vietnam deutlich erhöhte.

Dank pro-aktiven Kostenmanagements und schlanker Strukturen konnten viele zukunftsgerichtete, langfristige Projekte gestartet und gleichzeitig eine Margenausweitung erzielt werden. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) stiegen um 13,1% auf CHF 76,5 Mio. an (Vorjahr CHF 67,6 Mio.). Der Mitarbeiterbestand im Bereich F&E lag am Ende der Berichtsperiode 19% höher als im Vorjahr. Der Bereich Vertrieb und Marketing wurde weiter ausgebaut, was zu einem Anstieg der Aufwendungen um 10,8% auf CHF 309,2 Mio. führte (Vorjahr CHF 279,0 Mio.). Investiert wurde vor allem in die Vertriebsstrukturen der weltweiten Tochtergesellschaften und in umfassende Initiativen wie *Hear the World* – welche die breite Bevölke-



* Ohne einmalige Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe.

zung über die Wichtigkeit des Hörens aufklären soll – oder die direkte Kundenansprache durch Audéo, den Persönlichen Kommunikations-Assistenten. Die für die Berichtsperiode geplanten Effizienzsteigerungen konnten erreicht werden. Damit kamen die Vertriebs- und Marketingkosten in Prozent des Umsatzes trotz Ausbau der Aktivitäten mit 25,7% unter dem Vorjahreswert von 26,0% zu liegen. Die Administrationskosten sind um 6,4% auf CHF 115,0 Mio. gestiegen (Vorjahr CHF 108,1 Mio.). Aufgrund des starken Wachstums (organisch und akquisitionsbedingt) der Gruppe wurden die Unternehmensstrukturen deutlich gefestigt und ausgebaut. Dank aktiven Kostenmanagements sind die Administrationskosten relativ zum Umsatz jedoch auf 9,5% gesunken.

Verwässerter Gewinn pro Aktie

Sonova hat den Gewinn nach Steuern um 25,7% auf CHF 305,2 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 242,9 Mio.). Dieser im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportionale Anstieg ist das Resultat des erfreulichen Betriebsgewinnes und der tieferen steuerlichen Belastung, die auch auf eine einmalige Auflösung einer Steuerrückstellung zurückzuführen ist. Zudem wirkte sich das Sonova Aktienrückkaufprogramm mit 0,3% positiv auf den Gewinn pro Aktie aus. Der verwässerte Gewinn pro Aktie erhöhte sich um 25,4% auf CHF 4,503.

Free Cash Flow

Der Free Cash Flow ist um 51,8% auf CHF 219,4 Mio. gestiegen (Vorjahr CHF 144,5 Mio.). Die Hörgeräteindustrie ist wenig kapitalintensiv, weshalb das Unternehmenswachstum mit wenig Vorlaufinvestitionen bewältigt werden kann und nachhaltig hohe Cash Flows (ohne Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen) erzielt werden können. Ein Beispiel dafür sind die Fertigungskapazitäten, die sich rasch und mit relativ geringem Kapitalbedarf erweitern lassen. Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit stieg von CHF 279,6 Mio. im Vorjahr auf CHF 303,8 Mio. im Berichtsjahr 2007/08. Den Ausschlag für den überproportionalen

Anstieg des Free Cash Flows gab die geringere Akquisitionstätigkeit. Verwendet wurde der Free Cash Flow für Dividendenausschüttungen an die Aktionäre in der Höhe von CHF 50,3 Mio. (Vorjahr CHF 33,2 Mio.) sowie zum Kauf eigener Aktien im Umfang von CHF 141,4 Mio. (Vorjahr CHF 10,2 Mio.). Trotz der Kapitalrückführung an die Aktionäre belief sich die Nettoliquidität am Ende der Berichtsperiode auf CHF 311,6 Mio., während sie ein Jahr zuvor noch bei CHF 296,5 Mio. lag.

Rendite des investierten Kapitals ROCE (Betriebsgewinn EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals)

Die Rendite des investierten Kapitals stieg auf 58,0% (Vorjahr 56,3%). Das investierte Kapital der Sonova Gruppe hat sich um 11,0% auf CHF 607,4 Mio. erhöht – deutlich weniger als der Betriebsgewinn (EBIT), der um 19,7% zulegte. Der wachstumsbedingte Anstieg des investierten Kapitals konnte dank einer kontinuierlichen Optimierung der Warenflüsse und des Forderungsmanagements minimiert werden.

Eigenkapitalrendite ROE (Gewinn nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals)

Die Eigenkapitalrendite hat sich von 32,0% im Vorjahr auf 33,7% gesteigert. Der Gewinn nach Steuern ist um 25,7% angewachsen, während das Eigenkapital hauptsächlich bedingt durch den Aktienrückkauf gegenüber dem Vorjahr nur um 2,7% auf CHF 919,1 Mio. zugenommen hat (Anmerkung: Das Eigenkapital reduziert sich um den Wert der zurückgekauften Aktien). Der Durchschnittswert des Eigenkapitals über die Berichtsperiode erhöhte sich jedoch um 19,4%, was einen stärkeren Anstieg der Eigenkapitalrendite verhinderte. Der Eigenfinanzierungsgrad – also das Eigenkapital in % der Bilanzsumme – erreichte 72,2% (Vorjahr 70,8%) und bildet eine solide Basis für die Weiterentwicklung der Sonova Gruppe.

ROBUSTES WACHSTUM AUS EIGENER KRAFT

Die Sonova Gruppe konnte im Berichtsjahr insbesondere mit den Marken Phonak und Unitron Hearing ihre Position deutlich stärken. Auch die drahtlosen Kommunikationssysteme glänzten durch hervorragende Geschäftsergebnisse.

Allgemeine Marktentwicklung

Die Märkte zeichneten sich im Geschäftsjahr 2007/08 durch ein gesundes Wachstum aus. Trotz eines schwachen Weihnachtsgeschäftes ist der Markt wertmässig im Bereich des prognostizierten langfristigen Wachstums von 6 – 9% gewachsen. Die Schlüsselmärkte Deutschland, Frankreich und Spanien legten aufgrund intensivierter Einzelhandelsaktivitäten überdurchschnittlich zu. Die USA zeigten ebenfalls ein solides Wachstum. Auch der private Markt Grossbritanniens ist gewachsen, zeigte sich jedoch weniger dynamisch als der staatliche Markt (National Health Service), der durch einen dezidierten Abbau der Wartelisten über 20% gewachsen ist. Japan zeigte wieder ein positives Wachstum, nachdem dieses im Vorjahr leicht negativ ausgefallen war. Erfreulich entwickelten sich die aufstrebenden Märkte inklusive China, die wertmässig aber noch einen geringen Anteil am Weltmarkt aufweisen.

Der Produktmix, das heisst der Anteil von First-, Business- und Economy-Class-Hörsystemen am Gesamtmarktvolumen, ist stabil geblieben. Wertmässig sind diese Marktsegmente etwa gleich gross. Bezüglich Stückzahlen sieht die Verteilung jedoch anders aus: 10 – 15% entfallen auf die First-, 30 – 35% auf die Business- und 50 – 60% auf die Economy-Class-Hörsysteme. Diese Verteilung entspricht in etwa der in der Marktforschung ermittelten Kundenstruktur.

Der Anteil der Hinter-dem-Ohr (HdO) Hörsysteme am Gesamtmarktvolumen wächst kontinuierlich. Heute sind in Märkten wie Frankreich oder Deutschland rund 90% aller verkauften Hörsysteme HdOs. In den USA wurden im letzten Geschäftsjahr 2006/07 noch mehrheitlich In-dem-Ohr (IdO) Hörsysteme gekauft. Im Berichtsjahr 2007/08 hat der Anteil der HdOs dort jedoch erstmals die 50%-Marke überschritten. Die Treiber für diesen HdO-Trend sind die innovativen Mikro-Hörsysteme, die maximale Leistung bei deutlich kleinerem Gehäuse bieten. Gemäss Schätzungen haben die Mikro-Hörsysteme bereits einen globalen Marktanteil von 20% erreicht (Vorjahr 15%). Dieser dürfte in Zukunft weiter steigen.

Umsatz nach Produkttypen

Die Marken Phonak und Unitron Hearing trugen beide zum Umsatzanstieg bei. Unitron Hearing ist deutlich schneller als die Gesamtgruppe gewachsen. Dies veranschaulicht das enorme Marktpotenzial von Unitron Hearing. Die Produktlinien Indigo, Element sowie das neue Premium Hörsystem Yuu haben bei Unitron für einen veritablen Wachstumsschub gesorgt. Ausserdem stellten die drahtlosen Kommunikationssysteme von Phonak mit anhaltend guten Geschäftsergebnissen erneut ihre starke Marktposition unter Beweis. In absoluten Zahlen hat die Marke Phonak am stärksten zum Wachstum der Gruppe beigetragen.

Umsatz nach Regionen

Dank der positiven Umsatzentwicklung in allen Schlüsselmärkten konnte die Sonova Gruppe ihren weltweiten Marktanteil weiter ausbauen. Die Gruppengesellschaften in den USA, in Deutschland, Kanada, Belgien, Frankreich, in der Schweiz sowie in Skandinavien trugen am stärksten zum Umsatzwachstum bei. Aber auch Japan, Australien, China sowie die Schwellenländer erreichten überdurchschnittliche Wachstumsraten.

Initiativen 2007/08

Der Grad der Marktdurchdringung mit Hörsystemen hat sich über die letzten Jahre nur wenig erhöht. In den entwickelten Ländern tragen nur etwa 20% der Menschen mit Hörverlust ein Hörsystem. Deshalb hat Phonak 2006 die *Hear the World* Initiative ins Leben gerufen. Mehr zu *Hear the World* finden Sie auf der nachfolgenden Seite. Auf Produktebene sind ebenfalls Massnahmen ergriffen worden, um die in der Bevölkerung verankerten Vorurteile gegenüber Hörsystemen aktiv abzubauen. Mit Audéo, dem Persönlichen Kommunikations-Assistenten, ist Phonak ein erster Schritt gelungen, um ein neues, modernes Bild von Hörsystemen in der Gesellschaft zu verankern. Sowohl für *Hear the World* als auch für Audéo gilt, dass nur mit langfristiger Arbeit und weiteren innovativen Ideen ein Meinungsumschwung erreicht werden kann.



Hear the World Botschafter
Mick Jagger und Annie Lennox

HEAR THE WORLD SCHLÄGT WELLEN

Die *Hear the World* Initiative wurde im Herbst 2006 von Phonak lanciert. Ihr Zweck ist es, das Bewusstsein für das Thema Hören und Hörverlust weltweit zu fördern – ein Problem, das rund 10% der Weltbevölkerung betrifft. Hören ist für die meisten Menschen etwas Selbstverständliches und wurde daher in der Öffentlichkeit bisher kaum thematisiert. Inzwischen hat die Initiative über 400 Millionen Menschen über verschiedene Kanäle wie Presseartikel, Anzeigen und Events erreicht und konnte auf diese Weise der Botschaft von *Hear the World* Gehör verschaffen.

Nirgends wird die Bedeutung guten Hörens so deutlich wie in der Musik. Deshalb haben sich bereits über 20 internationale Musiker und Schauspieler *Hear the World* angeschlossen – darunter so berühmte Namen wie: Bryan Adams, Rod Stewart, Mick Jagger, Annie Lennox, Joss Stone, Plácido Domingo, die Wiener Philharmoniker, Harry Belafonte, Amy Winehouse, Moby, Diane Kruger und Franka Potente. Sie alle tragen die Botschaft von *Hear the World* in die Welt und machen die breite Öffentlichkeit auf die sozialen und emotionalen Konsequenzen von Hörverlust aufmerksam. Und alle liessen sich von Rockstar Bryan Adams eigens für *Hear the World* fotografisch in Szene setzen.

Hear the World hat weltweit eine Welle ausgelöst, die immer mehr Persönlichkeiten dazu motiviert, sich der Initiative anzuschließen. In Deutschland macht sich Franka Potente für *Hear the World* stark. In der Schweiz engagieren sich der bekannte TV-Moderator Kurt Aeschbacher, der am eigenen Leib die Folgen eines Hörsturzes erlebt hat, und die Opernsängerin Noëmi Nadelmann. Die Ausläufer der Welle, die *Hear the World* ausgelöst hat, sind auch in Down Under spürbar, wo sich der begnadete Musiker James Morrison als *Hear the World* Botschafter engagiert. Seine letzte Australientour trug sogar diesen Namen.

Auszeichnungen für das *Hear the World* Magazin

Die Kombination aus emotionaler Bildsprache und exklusiv aufbereiteten Textbeiträgen hat dem *Hear the World* Magazin, dem weltweit ersten Lifestyle-Magazin für Hörkultur, bereits drei begehrte Auszeichnungen eingebracht. Neben dem Best of Corporate Publishing Award in der Kategorie B2C und dem iF Communication Design Award wurde dem Magazin kürzlich der European Excellence Award in der Kategorie External Publication verliehen. Das Magazin erscheint vierteljährlich in Deutsch und in Englisch und ist an ausgewählten Zeitungskiosken, Hotels, Flughäfen sowie über www.hear-the-world.com erhältlich. Der Nettoerlös aus dem Verkauf geht an die im Januar 2007 gegründete *Hear the World* Foundation, die gemeinnützige Organisationen und Projekte unterstützt, die sich Menschen mit Hörverlust widmen.

Hear the World Botschafter – eine Fotoausstellung von Bryan Adams

Der Rockstar und Fotograf Bryan Adams setzt die berühmten Botschafter der *Hear the World* Initiative fotografisch in Szene. «Als Musiker befürworte ich diese Initiative, die den Menschen hilft, ihr Gehör zu schätzen und zu schützen», erklärt er sein Engagement. Die Bilder werden der Öffentlichkeit in New York und in Berlin im Rahmen einer Ausstellung zugänglich gemacht. Die Ausstellung wird am 1. Mai 2008 in New York eröffnet und kann bis Mitte Mai besucht werden. Anschliessend werden die Bilder ab dem 29. Mai 2008 in Berlin zu sehen sein. Alle ausgestellten Werke des Künstlers können bis Ende September online ersteigert werden (www.hear-the-world.com/exhibition). Der Erlös der Auktion kommt der *Hear the World* Foundation zugute.

FELLBACH-OEFFINGEN, DEUTSCHLAND – UNITRON DEUTSCHLAND, HAUPTSITZ

«Als Mitarbeiterin im Vertriebsinnendienst stehe ich in ständigem Kontakt zu unseren Kunden, nehme Bestellungen entgegen und beantworte ihre Fragen. Eine reibungslose und schnelle Auftragsbearbeitung ist das Wichtigste in meinem Job, denn nur so kann ein hohes Mass an Kundenzufriedenheit erzielt werden.»

Tanja Jaiser (Vertriebsinnendienstmitarbeiterin) mit Jörg W. Backhaus (Geschäftsführer), Georg Koepf (Audiologe) und Justine Slawik (Mitarbeiterin im IT- und Softwaresupport).

Die Hörsystemmarke Unitron Hearing ist bekannt für hochwertige und benutzerfreundliche Hörlösungen. Sie hat weltweit 14 Niederlassungen und gehört seit dem Jahr 2000 zur Sonova Gruppe. Der Hauptsitz sowie das Forschungs- und Entwicklungszentrum von Unitron Hearing befinden sich in Kitchener, Kanada.



STETIGE ENTWICKLUNG SICHERT DEN FORTSCHRITT

Mit immer kleineren und attraktiveren Hörsystemen bei gleichzeitig verbesserter Hörleistung kommt Sonova den Bedürfnissen von Hörspezialisten und Endkunden nach.

Sonova steht für innovative Lösungen rund um das Thema Hören. Spricht man in der Hörsystemindustrie von Innovationen, geht es in erster Linie um verbesserte Hörleistung. Diese wird hauptsächlich durch neue oder weiter verbesserte Funktionen der Hörsysteme erreicht. Damit Forscher und Entwickler ihre Ideen für neue, bahnbrechende Entwicklungen überhaupt umsetzen können, muss genügend Rechenleistung auf dem Chipsatz, dem Herz des Hörsystems, vorhanden sein. Mit der Fertigstellung der CORE (Communication Optimized Real-audio Engine) Plattform ist Sonova im Geschäftsjahr 2007/08 ein weiterer bedeutender Schritt in dieser Hinsicht gelungen. Die Rechenleistung konnte gegenüber der bisherigen PALIO Plattform nochmals erheblich erhöht werden. Neu garantieren 6 Hochleistungsprozessoren und 8 Millionen Transistoren, dass das Hörsystem innerhalb nur einer Sekunde rund 120 Millionen Transaktionen ausführen kann. Damit nicht genug: CORE schafft auch die technischen Voraussetzungen für ein Body Area Network, in dem ein drahtloser breitbandiger Austausch von Echtzeit-Audiodaten zwischen zwei Hörsystemen und einer Vielzahl von drahtlosen Kommunikationssystemen (wie z.B. Handys, MP3-Player, Laptops usw.) stattfindet. Mit CORE hat Sonova die fortschrittlichste und vielseitigste Hard- und Software-Entwicklungsplattform der Hörsystemindustrie geschaffen, welche die Grundlage für künftige, noch weiter verbesserte Hörsystemfunktionen bildet. Die bereits eingeführten Produktlinien Exélia und Naída basieren schon auf CORE. Viele weitere, auf CORE basierende Produkte sind bereits in Entwicklung.

Innovation bedeutet in unserer Industrie auch eine stetig fortschreitende Miniaturisierung der Hörsysteme. Die Geräte sollen so gut wie unsichtbar sein. Auch in diesem Bereich hat CORE Wegweisendes zu bieten: Trotz verbesserter und zusätzlicher Funktionen konnte der CORE Chipsatz derart klein gehalten werden, dass eine markant verbesserte Hörleistung in extrem kleinen Gehäusen ermöglicht wurde. Hörsysteme sollten aber nicht nur sehr klein und diskret sein, sondern sich auch durch ein modernes Design auszeichnen. Mit Audéo, dem Persönlichen Kommunikations-Assistenten, setzt Sonova auch in dieser Beziehung Maßstäbe.

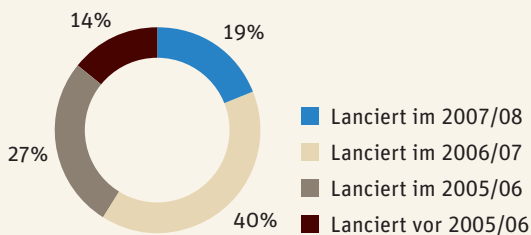
Vor allem bedeutet Innovation in unserer Industrie, dass bei der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen sowohl auf die Bedürfnisse der Hörspezialisten als auch der Endkunden eingegangen wird. Jedes Hörsystem muss erst vom Hörspezialisten richtig angepasst werden, damit die volle Leistung ausgeschöpft werden kann und für den Endkunden ein veritabler Mehrwert geschaffen wird. Für den Hörspezialisten und auch für den Endkunden ist es deshalb von grosser Bedeutung, dass das Hörsystem schnell und effizient dem individuellen Hörverlust und den Hörpräferenzen des Endkunden angepasst werden kann. Durch die Einführung von iCube, der erstmals eine kabellose Anpassung ermöglicht, wurde der Anpassungsprozess weiter vereinfacht und beschleunigt. Wie präzise Sonova auf die Bedürfnisse der Endkunden eingeht, zeigen die neuesten Produkte: Mit Naída können nun erst-



Exélia

mals auch Menschen mit hochgradiger Hörminderung von der gesamten Palette moderner digitaler Hörsystemfunktionen profitieren und dank SoundRecover hochfrequente Signale wieder wahrnehmen, die für sie bisher unhörbar waren. Naída Junior ist die erste Hörlösung, die den besonderen Bedürfnissen von Kindern Rechnung trägt. Und mit iCom, der drahtlosen Kommunikations-Schnittstelle, ermöglichen wir Menschen mit Hörverlust die einfache Benutzung von modernen Kommunikations- und Unterhaltungsgeräten.

Wie entscheidend die Produktinnovationen zum Geschäftserfolg von Sonova beitragen, zeigt die nachfolgende Grafik: 59% des Hörsystem-Umsatzes im Geschäftsjahr 2007/08 wurden mit Produkten erzielt, die jünger als zwei Jahre sind.



Produkteinführungen 2007/08

Exélia

Auf der Basis der neu entwickelten CORE Plattform bietet Exélia von Phonak beste Performance, intelligente Steuerung sowie einfache und vielseitige Anbindungsmöglichkeiten an die digitale Welt. Die überragende Hörperformance von Exélia stützt sich auf SoundFlow, ein revolutionäres Automatiksystem, das schnell und nahtlos eine unbegrenzte Anzahl situationspezifischer Hörprogramme generiert. Benutzer von Hörsystemen, die eine manuelle Steuerung bevorzugen, können Exélia mit der Fernsteuerung myPilot bequem bedienen und zudem auf nützliche Statusinformationen zugreifen. Die Weltneuheit ZoomControl nutzt die drahtlose Verbindung zwischen den Hörsystemen und gibt dem Endkunden die Möglichkeit, den Hörfokus selbst einzustellen. Kombiniert mit iCom, der drahtlosen Kommunikations-Schnittstelle, schafft Exélia die Anbindung an eine Vielzahl moderner Kommunikations- und Unterhaltungsgeräte. Die komplette Exélia First Class Produktfamilie von Phonak umfasst Standard- und Mikro-Hinterdem-Ohr Modelle sowie eine Reihe von Im-Ohr Geräten – vom ultrakleinen CIC Petite bis zum Power-IO. Bei Exélia CIC Petite kommt erstmals die neue, akustisch optimierte Belüftungsbohrung (AOV) zum Einsatz, die eine individualisierte, optimale Bohrung im kleinstmöglichen Hörsystem bei gleichzeitig natürlicher, okklusions- und rückkopplungsfreier Klangqualität garantiert.



Naída UP



Yuu



inspiro



MLxi

Naída UP

Naída UP – für Menschen mit schwerer bis hochgradiger Hörminderung – basiert auf der neuen CORE Plattform. Es zeichnet sich durch hervorragende Hörleistung und Sprachklarheit aus, bietet die Möglichkeit drahtloser Kommunikation und besitzt ein überraschend kleines, wasserresistentes Gehäuse. SoundRecover, ein Phonak eigener Algorithmus, verschiebt und komprimiert hochfrequente Signale, die für Menschen mit starkem Hörverlust bisher nicht wahrnehmbar waren, in einen benachbarten, für sie noch hörbaren Frequenzbereich. Dadurch, dass diese hochfrequenten Signale wieder hörbar werden, verbessert sich die Sprechqualität des Hörsystemträgers markant. Naída UP Junior ist speziell für Kinder mit schwerer bis hochgradiger Hörminderung entwickelt worden und bietet einen speziellen Junior Anpassungsmodus. Ausserdem liefert der neue drahtlose iView den Eltern und Betreuern umfassende Informationen (aktuelles Hörprogramm, Lautstärkepegel, Batterielebensdauer) über den Hörsystemstatus des Kindes. Naída UP Hörsysteme für Erwachsene und Kinder sind in zwei Preissegmenten erhältlich.

Yuu

Die fortschrittliche Automatik und das verbesserte Rückkopplungsmanagement von Yuu sorgen auch in schwierigsten Hörsituationen für hervorragende Klangqualität. Die First Class Produktfamilie Yuu von Unitron Hearing ist mit der revolutionären Comfort-Clarity Balance ausgerüstet. Damit kann der Kunde die Balance zwischen Hörkomfort und

Sprachverständlichkeit sowie die Störgeräuschunterdrückung individuell festlegen. Und mit der learnNow-Taste von Smart Control, der optionalen Fernbedienung, lässt sich das Hörsystem sofort oder über die Selbstlernfunktion von Yuu schrittweise über längere Zeit den persönlichen Vorlieben anpassen.

Dynamic FM

Die Dynamic FM Plattform basiert auf einer vollkommen neuen FM Technologie, ausgestattet mit neuem Chip, neuen Algorithmen, neuer Software und Mechanik. Im Vergleich zu herkömmlichen FM Systemen ermöglicht sie eine spektakuläre Verbesserung des Sprachverstehens in geräuschvoller Umgebung. Der FM Sender inspiro wurde vor allem für den Einsatz im Schulbereich entwickelt. MLXi dient als universeller Dynamic FM Empfänger. ML9i ist ein neuer, designintegrierter Dynamic FM Empfänger für die Phonak Hörsysteme Exélia, SaviaArt, Eleva und eXtra. ML10i und ML11i lauten die Bezeichnungen für die designintegrierten, wasserresistenten Dynamic FM Empfänger der Hörsysteme Naída UP respektive Naída SP.



Naída SP



Audéo



Next

Bereits erfolgte Produkteinführungen 2008/09

Naída SP

Naída SP basiert wie Naída UP auf der neuen CORE Plattform und rundet das Power-Angebot von Phonak ideal ab. Die kleineren Naída SP Modelle bieten die gleichen bahnbrechenden Funktionen, dieselben fortgeschrittenen Möglichkeiten drahtloser Kommunikation und ein ebenso wasserresistentes Gehäuse wie die Naída UP Modelle jetzt auch für Menschen mit mässig schwerer bis schwerer Hörminderung. Naída SP Junior ist speziell für Kinder mit mässig schwerer bis schwerer Hörminderung entwickelt worden. Naída SP Hörsysteme für Erwachsene und Kinder sind in zwei Preissegmenten erhältlich.

Audéo III

Die Lancierung von Audéo, dem Persönlichen Kommunikations-Assistenten (PCA) von Phonak, war 2007 ein Meilenstein in der Geschichte der Hörsysteme. Audéo spricht mit seiner Performance, seinem einzigartigen Design und der ungewohnten Marketingkampagne eine neue Generation jüngerer Erstanwender an, die mit traditionellen Produkten und Marketingansätzen nicht erreicht werden konnte. Mit einem umfassenden Paket fortschrittlichster Funktionen wie beispielsweise CrystalSound und Digital SurroundZoom bietet Audéo müheloses Hören sowie maximale Klarheit und optimales Sprachverständnis gerade in schwierigen Hörsituationen. Der federleichte

PCA punktet aber auch durch sein Avantgarde-Design und seine modischen Farbkombinationen. Die Externe-Hörer-Technologie (CRT) sorgt für die optimale Übertragung des Hochtonbereichs in einem ultrakleinen Gehäuse. Audéo ist das kleinste Mikro-Hörsystem der Industrie mit Batteriegrösse 312. Mit der Markteinführung von Audéo III in der Economy Class bietet die Audéo Produktfamilie nun Lösungen für jeden Geldbeutel.

Next

Die neue Hörsystemreihe Next von Unitron Hearing umfasst vier herausragende Produktlinien: Next 16, Next 8, Next 4 und Next Essential. Die Next Hörsysteme zeichnen sich durch das weltweit höchstentwickelte Rückkopplungsmanagement aus: Es erkennt und unterdrückt mehrfache Rückkopplungsspitzen schneller und bietet gleichzeitig eine überlegene Klangqualität. Next 16 ist mit Comfort-Clarity Balance ausgestattet, die den individuellen Klangpräferenzen des Kunden gerecht wird. Diese Anwendung hat sich bereits bei Yuu bewährt. Next 16 und Next 8 besitzen zusätzlich das neue, leistungsfähige Automatikprogramm AutoPro, das schnelle, sanfte Programmübergänge ausführen kann. Die Next Hörsysteme sind von der Basis- über die Economy- bis zur Business-Class in zahlreichen Formvarianten – vom ultrakleinen CIC über das Moxi- und Moda- bis zum Standard-Hinter-dem-Ohr-Modell – erhältlich.

STÄFA, SCHWEIZ – PHONAK, ENTWICKLUNG

«Das Potenzial, Hörsysteme weiter zu verbessern, ist nach wie vor sehr gross. Wir haben eine Vielzahl von Ideen, die wir in den nächsten Monaten und Jahren umsetzen werden.»

Jadranka Fey (Elektroakustik-Mitarbeiterin) und ihre Kollegen Sascha Liebe (Entwicklungs-Ingenieur) und Axel Schlesinger (Entwicklungs-Ingenieur).

Zahlreiche einzigartige Produkte, Technologien und Funktionalitäten sind in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Phonak entstanden und haben Standards in der Industrie gesetzt. So zum Beispiel der Persönliche Kommunikations-Assistent Audéo, die Funktion AudioZoom, welche bei Hörsystemen erstmals Richtungshören ermöglicht, und SoundRecover, ein Phonak eigener Algorithmus, der hochfrequente Signale verschiebt und komprimiert, so dass diese für Menschen mit starkem Hörverlust wieder hörbar werden.



LEISTUNG IN SOZIALEM ARBEITSUMFELD

Stetige Weiterbildung, die vermehrte Übernahme von Eigenverantwortung sowie die Förderung des Solidaritätsgefühls tragen massgeblich zur Weiterentwicklung der starken Sonova Unternehmenskultur bei.

Die Hörgerätebranche lebt von stetigen Innovationen im Produkt- wie auch im Dienstleistungsbereich. Bei der Herstellung kommen höchste Qualitätsstandards zur Anwendung, und an den Schnittstellen zwischen Hörsystemen, Hörberatung und Endkonsumenten werden überdurchschnittliche Serviceleistungen gefordert. Daher sind motivierte, engagierte und kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns ein zentraler Erfolgsfaktor. Eine starke Unternehmenskultur bildet die Grundlage für die Kreativität unserer Mitarbeitenden sowie die Innovationen, die daraus entstehen. Bestandteil dieser Unternehmenskultur bei Sonova sind flache Hierarchien, Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden, Verantwortung für eigenes Handeln und offene Kommunikation. Die Wahrung und Weiterentwicklung dieser starken Unternehmenskultur gehört zu den höchsten Prioritäten des Managements und bildet die Grundvoraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Wissensmanagement stellt ein zentrales Element der Managementphilosophie von Sonova dar. Bei Sonova gibt es keine geschlossenen Türen; alle Mitarbeitenden können sich jederzeit an ihre Kolleginnen und Kollegen wenden. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist eine engagierte und professionelle Weiterbildung. Die zentralen Lernbereiche sind die fachliche Weiterbildung und die Förderung von Personal-, Sozial- und Führungskompetenzen sowie eines unternehmerischen Denkens über den eigenen Funktionsbereich hinaus.

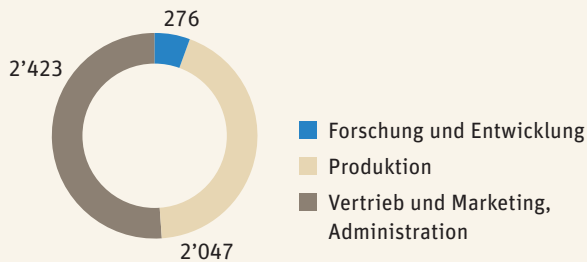
Vor drei Jahren wurden die Anstrengungen intensiviert, einheitliche und gruppenweite Weiterbildungsprogramme zu entwickeln. Im Berichtsjahr 2007/08 startete das «Leadership Excellence Program» für die unteren Führungsebenen. Damit ist das globale Managemententwicklungsangebot der Sonova Gruppe komplett. Alle Programme werden jährlich durchgeführt, und es sind auch Auffrischkurse vorgesehen.

In diesem Berichtsjahr wurde das Weiterbildungsangebot um ein wichtiges Gebiet erweitert. Während in den letzten beiden Jahren das Thema Unternehmensführung im Zentrum stand, befasst sich das neue Programm «Passion for Selling» mit dem Wachstumstreiber Verkauf. Ziel ist es, die Verkaufseffizienz gruppenweit zu steigern. Zentrale Bausteine von «Passion for Selling» sind: Verstehen der Mechanismen im Hörgerätemarkt, Erkennen der Kundenbedürfnisse und Anwenden der Verkaufstechniken inklusive der emotionalen Aspekte des Verkaufs. Während des mehrwöchigen Ausbildungsprogramms wird das Gelernte lokal im jeweiligen Markt umgesetzt und die konkreten Ergebnisse innerhalb der Folgeveranstaltungen analysiert. Auf diese Weise stützen sich die Teilnehmer auf einheitliche globale Ansätze für den Verkauf. Diese basieren auf einer klar definierten und kommunizierten Verkaufsstrategie, die bei Bedarf an die Eigenheiten der lokalen Märkte angepasst wird. «Passion for Selling» wird im Geschäftsjahr 2008/09 in allen Gruppengesellschaften mit dem Ziel eingeführt, die «Verkaufskultur» innerhalb der Sonova Gruppe weiter zu stärken.



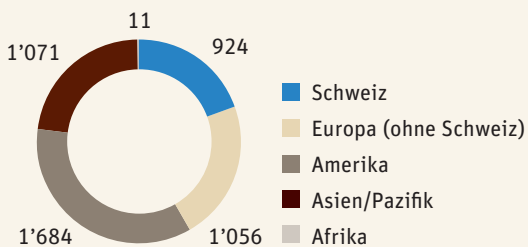
Links: Mitarbeiterinnen bei der Endfertigung
Rechts: Phonak Vietnam

Mitarbeitende nach Tätigkeiten 2007/08



Sonova verzeichnete ein deutliches Wachstum und beschäftigte am 31. März 2008 insgesamt 4'746 (Vorjahr 4'023) Mitarbeitende. Dieses Plus ist vor allem auf den Ausbau der Vertriebs- und Marketingorganisation zurückzuführen mit dem Ziel, die Marktabdeckung mit eigenen Vertriebsmitarbeitern zu verbessern und die strategisch wichtigen Produkteinführungen besser zu unterstützen. In der Produktion wurden ebenfalls neue Stellen geschaffen, um der Steigerung des Verkaufsvolumens zu entsprechen. Im Bereich Forschung und Entwicklung wurde der Mitarbeiterbestand um 19% ausgebaut.

Mitarbeitende nach Regionen 2007/08



Der Anstieg der Beschäftigtenzahl in der Schweiz ist auf die Stärkung der gruppenweiten Funktionen, vor allem der Forschung und Entwicklung, zurückzuführen. Der Mitarbeiterbestand in Europa (ohne Schweiz) sowie in Amerika wuchs in erster Linie durch die Stärkung von Vertrieb und Marketing. Zudem wurden die Produktionskapazitäten in China erweitert und der Produktionsstandort in Ho Chi Minh City, Vietnam, stark ausgebaut. Neben drahtlosen Kommunikationssystemen werden in Vietnam nun auch Hörsysteme gefertigt.

PRODUKTION IN VIETNAM

Die Eröffnung der Produktionsstätte in Vietnam im Jahr 2007 war ein wichtiger strategischer Schritt für Sonova. Mit dem Aufbau eines dritten Produktionsstandortes konnte das zusätzliche Wachstum bewältigt und mehr Flexibilität in den globalen Fertigungsprozess gebracht werden. Die Aufgabenteilung zwischen den drei Produktionsstätten – Stäfa in der Schweiz, Suzhou in China und Ho Chi Minh City in Vietnam – ist klar geregelt. Die automatisierten und anspruchsvollen Produktionsprozesse werden vollumfänglich in der Schweiz ausgeführt, während die arbeitsintensive Endfertigung hauptsächlich in China und vermehrt auch in Vietnam erfolgt. Nach einer Bauzeit von nur vier Monaten konnte der Neubau in Vietnam bezogen werden und nach drei weiteren Monaten erfolgten bereits die ersten Auslieferungen. Gebäude und Arbeitsplätze sind identisch mit denjenigen der Produktionsstandorte in der Schweiz und in China.

Verbundenheit mit dem Unternehmen

Während bei Produktionsaufnahme noch ausschliesslich einzelne Komponenten gefertigt wurden, werden heute bereits komplette Produkte in Vietnam hergestellt. Nur dank enger Zusammenarbeit aller Beteiligten über die Landesgrenzen hinaus konnte dieser schnelle Lernerfolg erzielt werden. Die spezifische Unternehmenskultur der Sonova Gruppe hilft da entscheidend mit. Verantwortung wird delegiert, doch die Mitarbeitenden sehen sich bei ihren Aufgaben unterstützt. Auf diese Weise kann auch eine neue Organisation mit lokal rekrutiertem Management in kurzer Zeit hervorragende Resultate liefern. Das Gefühl der Verbundenheit mit dem Unternehmen wird nicht nur im Betrieb, beim gemeinsamen Mittagessen oder den intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen gefördert, sondern auch nach Arbeitsschluss bei verschiedenen Anlässen.

VERANTWORTLICHES HANDELN SICHERT KONTINUITÄT

Nachhaltiges Denken und Handeln ist bei Sonova ein Schlüsselfaktor von zentraler wirtschaftlicher Bedeutung und damit ein integraler Bestandteil des operativen Geschäfts.

Sonova treibt nachhaltige Entwicklungen in allen Unternehmensbereichen voran. Die konstant positiven Ergebnisse der Sonova Gruppe sind vor allem auf den besonderen Respekt des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitenden zurückzuführen. So hat die Weiterentwicklung einer starken Unternehmenskultur bei Sonova Tradition und zugleich höchste Priorität.

Vor zwei Jahren haben wir erstmals unsere Werte und Verhaltensregeln in einem Mitarbeiter-Verhaltenskodex (Code of Conduct) gruppenweit eingeführt. Im Berichtsjahr wurde der Inhalt an die veränderten Anforderungen angepasst und ergänzt. Zusätzlich wurde eine Sonova Compliance Hotline eingerichtet, bei der alle Mitarbeitenden der Sonova Gruppe anonym ihre Anliegen vorbringen können. Die Anrufe werden von unabhängigen Spezialisten beantwortet und zur Weiterverarbeitung an die zuständige Stelle innerhalb des Unternehmens geleitet. Der neue Mitarbeiter-Verhaltenskodex ist – in 13 Sprachen übersetzt – auf der Sonova Website einsehbar. Im Geschäftsjahr 2008/09 werden gruppenweit entsprechende webbasierte Schulungsprogramme durchgeführt.

Die Sonova Gruppe engagiert sich in zahlreichen Projekten, um das allgemeine Bewusstsein für gutes Hören und für die Vorteile von Hörsystemen zu fördern. Die im Herbst 2006 lancierte *Hear the World* Initiative von Phonak ist das wichtigste dieser Projekte. Die grosse positive Resonanz, auf die wir damit bei Medien und internationalen Persönlichkeiten stossen, stimmt uns zuversichtlich, dass wir unsere diesbezüglichen Ziele langfristig erreichen werden. Gleichzeitig unterstützt die Sonova Gruppe diverse soziale Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Hörverlust. Der Schwerpunkt liegt hier in der Förderung von Kindern mit Hörverlust, an der sich auch die *Hear the World* Foundation beteiligt.

Schlüsselinformationen

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite (www.sonova.com/de/commitments). Dort finden Sie umfangreiche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit.

Mitarbeitende

- 2'277 Mitarbeitende, 52% der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl, haben sich an unseren Schulungs- und Weiterbildungskursen beteiligt
- Die dritte gruppenweite Unfall-Erhebung ergab 34 Vorfälle, in deren Folge die Mitarbeitenden ihre Arbeit nicht fortsetzen konnten
- Über 900 Mitarbeitende besitzen im Rahmen von Beteiligungsprogrammen Aktien der Sonova Gruppe

Produkte

- Sechs neue Produktlinien 2007/08 reibungslos eingeführt
- Compliance mit MDD 93/42/EWG
- Compliance mit RoHS 2002/95/EC (freiwillig umgesetzt)
- Zertifizierung nach ISO 9001:2000 und 13485:2003

Umwelt

- Die Menge an Rohstoffen, die in die Jahresproduktion von Hörgeräten fliesst, entspricht etwa vier Mittelklasse-PKW
- Die WEEE-Richtlinie der EU weltweit implementiert



Schüler in Asmara, Eritrea, nach der Anpassung ihrer Hörsysteme



Bill Barkeley (links) mit seinem Begleiter auf dem Gipfel des Kilimandscharo

HÖRSYSTEME FÜR KINDER IN ERITREA

SUKE, das Schweizer Unterstützungskomitee für Eritrea, informierte die *Hear the World* Foundation von Phonak über 29 Kinder mit schwerem Hörverlust, denen keine Hörsysteme zur Verfügung standen. Im Juni 2007 tanzten diese Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben zu Musik. Die *Hear the World* Foundation hatte sofort die benötigten Hörsysteme nach Eritrea geschickt und zudem einen Arzt sowie einen Hörgerätetechniker aufgeboten, um die Schulen in Keren and Asmara zu besuchen. Dort warteten bereits 58 kleine Ohren ungeduldig auf ihr erstes Hörerlebnis.

«Dr. Ben schaltet bei den Kindern die Hörsysteme ein. Ein magischer Moment», berichtete Eritrea Info, das Magazin von SUKE, im Juni 2007. «Plötzlich rudern die Schüler mit den Armen und zeigen immer wieder auf ihre Ohren: Ich höre euch! Ich höre euch! [...] und sie strahlen, dass es einem fast das Herz zerreisst.»

BILL BARKELEY – BEGEISTERUNG UND DURCHHALTEVERMÖGEN

Das Usher-Syndrom gilt weltweit als Hauptursache für Blindtaubheit. Bill Barkeley, Direktor eines US-Industrieunternehmens, der selbst unter dem Usher-Syndrom leidet, beschloss trotz eingeschränkter Seh- und Hörfähigkeit, seine Grenzen zu überwinden, den Kilimandscharo zu besteigen und damit die Welt auf das Usher-Syndrom aufmerksam zu machen. Er erreichte den Gipfel des höchsten Berges Afrikas am 19. September 2007. Zur Unterstützung seiner Mission stellte ihm die *Hear the World* Foundation Hörsysteme sowie ein drahtloses Kommunikationssystem zur Verfügung.

Um die Welt über sein Projekt zu informieren, liess Bill Barkeley einen Dokumentarfilm über seine Expedition drehen und gab zahlreiche Interviews: «Ich hatte das dringende Bedürfnis, mich an Menschen zu wenden, die blind, taub oder beides sind. Was mich dabei besonders begeisterte: Durch meine Mission ist die Aufmerksamkeit auch bei Menschen ohne Beeinträchtigung von Gehör oder Sehkraft markant gestiegen. Einfach, weil es um allgemeingültige Werte wie Inspiration, Entschlossenheit und Durchhaltevermögen geht.»

GROOT-BIJGAARDEN, BELGIEN – LAPPERRE HAUPTSITZ, EINZELHANDELSGESCHÄFT

«Unser Ziel ist es, so präzise wie möglich auf die individuellen Bedürfnisse der Hörgeräteträger einzugehen. Die Herausforderung besteht darin, das jeweils beste Hörsystem für jeden einzelnen unserer Kunden auszuwählen und es seinen Hörpräferenzen entsprechend anzupassen.»

Tania Iemants (Verkaufsassistentin) mit Dominique Jaspers (Gebietsleiterin) und Roel Van Gelder (Geschäftsleiter).

Die Einzelhandelskette Lapperre wurde 1948 gegründet. Seit 1996 gehört sie zum globalen Vertriebsnetz der Sonova Gruppe und besitzt heute rund 50 eigene Geschäfte sowie mehr als 200 weitere Verkaufsstellen in ganz Belgien und Luxemburg. Der belgische Marktführer im Vertrieb und in der Anpassung von Hörsystemen beschäftigt rund 180 Mitarbeitende.



WEITERE STÄRKUNG DER AKTIONÄRSRECHTE

Der Verwaltungsrat der Sonova Gruppe setzt sich für Transparenz, höchste Integritätsstandards sowie eine weitere Stärkung der Aktionärsrechte ein.

Unter dem Begriff «Corporate Governance» wird die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis gesetzt, wie die Führung eines Unternehmens organisiert ist und wie diese in der Praxis umgesetzt wird. Corporate Governance führt zu erfolgreichem Handeln, da sie die Interessen aller Aktionäre schützt und gleichzeitig zur Wertschöpfung für alle Stakeholder beiträgt. Innerhalb der Sonova Gruppe setzt sich der Verwaltungsrat bei der Führung und Kontrolle für höchste Integritäts- und Transparenzstandards ein. Er richtet sich dabei nach dem Swiss Code of Best Practice sowie den aktuellsten Corporate-Governance-Grundsätzen.

Ziel der Corporate Governance ist es, ein Gleichgewicht zwischen Unternehmertum, Kontrolle und Transparenz herzustellen und parallel dazu effiziente Entscheidungsprozesse im Unternehmen zu fördern. Der Verwaltungsrat arbeitet zusammen mit der Geschäftsleitung kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Corporate Governance.

Im vorhergehenden Berichtsjahr 2006/07 lagen die Schwerpunkte bei der transparenteren Berichterstattung über Corporate Governance. Durch die Offenlegung mehrerer Reglemente wurden die interne Organisation, die Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates gegenüber der Geschäftsleitung sowie die Entschädigungsgrundsätze der Sonova Gruppe für Anspruchsgruppen ausserhalb der Firma noch besser nachvollziehbar.

Im Berichtsjahr 2007/08 hat sich der Verwaltungsrat zum Ziel gesetzt, die Rechte der Aktionäre weiter zu stärken. Dementsprechend wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 11. Juni 2008 den Aktionären den Antrag stellen, das Traktandierungsrecht für Aktionäre von mindestens 5% auf 1% des Aktienkapitals zu senken. Durch diese Erleichterung erlangen auch Aktionäre und Aktionärsgruppen mit kleineren Beteiligungen die Möglichkeit, Anliegen an der Generalversammlung zur Diskussion zu stellen. Weiter wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung beantragen, die «Opting up»-

Klausel aufzuheben, die ein öffentliches Kaufangebot derzeit erst ab einem Stimmrechtsanteil von 49% anstelle des gesetzlichen Schwellenwertes von 33⅓% vorsieht. Diese Massnahme stärkt die Rechte und die Gleichstellung der Aktionäre.

Ferner wird die Generalversammlung darüber entscheiden, ob sich jeder Aktionär an der Generalversammlung von einer bevollmächtigten Person vertreten lassen kann, die nicht Aktionärin oder Aktionär der Gesellschaft sein muss. Die Aktionäre erhalten dadurch mehr Flexibilität in ihrer Stimmrechtsausübung.

Alle relevanten Corporate Governance Dokumente sind auf der Sonova Webseite unter Corporate Governance abrufbar:
www.sonova.com/de/commitments/corporategovernance

Neuerungen in der Corporate Governance Berichterstattung

- Detailliertere Angaben zur Aktionärsstruktur
- 2 Jahres Übersicht der Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Detailliertere Angaben zu den Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Schlüsselinformationen

Detaillierte Angaben finden Sie im ausführlichen Corporate Governance Bericht auf den folgenden Seiten.

Entwicklung des Aktienkapitals

Per 31. März	2008	2007	2006	2005	2004
Ordentliches Kapital (in CHF)	3'372'575	3'356'257	3'318'046	3'301'120	3'273'110
Total Aktien	67'451'506	67'125'144	66'360'925	66'022'400	65'462'200
Genehmigtes Kapital (in CHF)	167'813	165'056	165'056		
Genehmigte Aktien	3'356'260	3'301'120	3'301'120		
Bedingtes Kapital (in CHF)	357'871	374'189	412'400	264'270	292'280
Bedingte Aktien ¹⁾	7'157'414	7'483'776	8'247'995	5'285'400	5'845'600

¹⁾ Von den am 31. März 2008 7'157'414 bedingten Aktien sind 3'856'294 bestimmt für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Optionen

Total im Geschäftsjahr 2007/08 ausgeübte Optionen:
326'362

Total ausstehende Optionen per 31. März 2008:
2'079'962

Total im Geschäftsjahr 2008/09 ausübbar Optionen:
1'006'093

Bedeutende registrierte Aktionäre per 31. März

	2008 Anzahl Aktien	2008 in %	2007 in %
Beda Diethelm	7'262'500	10,77	10,97
Chase Nominees Ltd. ¹⁾	7'244'565	10,74	9,14
Andy Rihs	7'239'100	10,73	10,78
Hans-Ueli Rihs	5'765'813	8,55	8,93

¹⁾ Registriert ohne Stimmrecht.

Revisor

PricewaterhouseCoopers AG, erstmals an der Generalversammlung vom 5. Juli 2001 gewählt. Leitender Revisor ist Patrick Balkanyi (seit 6. November 2006).

Entschädigungen

Gesamtentschädigung an den Verwaltungsrat: CHF 2,5 Mio.
Gesamtentschädigung an die Geschäftsleitung: CHF 13,1 Mio.
Höchste Gesamtentschädigung:

- Verwaltungsrat: Andy Rihs, Barzahlung von CHF 305'336 und 300'000 Warrants auf Sonova Aktien im Wert von CHF 300'000
- Geschäftsleitung: Valentin Chaperro, Barzahlung von CHF 3'062'727

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

- Eintragungsbeschränkungen: Die Eintragung im Aktienregister als stimmberechtigter Aktionär ist auf 5% des Aktienkapitals beschränkt (die Altaktionäre sind von dieser Regelung ausgenommen).
- Stimmrechtsvertretung: Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% der Aktien der Gesellschaft auf sich vereinigen.
- Angebotspflicht: Ein Aktienkäufer ist zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet, wenn er über mehr als 49% der Stimmrechte verfügt («Opting up»).

Im Folgenden werden die Grundsätze zur Führung und Kontrolle der Sonova Gruppe vorgestellt und Hintergründe zu den Führungsorganen der Gruppe mit Wirkung zum 31. März 2008 dargelegt. Die Basis für die nachfolgenden Informationen bilden die allgemeinen Grundsätze zur Corporate Governance, die in den Statuten und im Organisationsreglement der Gesellschaft beschrieben sind und sich ihrerseits an der Richtlinie der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) für Informationen zur Corporate Governance orientieren.

Konzernstruktur

Operative Konzernstruktur

Die Sonova Gruppe mit Sitz in Stäfa, Schweiz, ist in über 90 Ländern aktiv – entweder über eine ihrer 54 Gruppengesellschaften in 29 Ländern oder über ihr Netzwerk von unabhängigen Distributoren. Dachgesellschaft der Sonova Gruppe ist die an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotierte Sonova Holding AG.

Das folgende Organigramm zeigt die operative Gruppenstruktur per 31. März 2008:



Das folgende Organigramm zeigt die Struktur der Geschäftsleitung per 31. März 2008:



Kotierte Gesellschaften

Ausser der Sonova Holding AG ist keine andere Gesellschaft, die zum Konsolidierungskreis der Sonova Gruppe gehört, an einer Börse kotiert.

Ausgewählte Kennzahlen zur Aktie der Sonova Holding AG per 31. März:

	2008	2007	2006
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	6'145	6'243	4'924
In % des Eigenkapitals	669%	698%	785%
Aktienkurs in CHF	91,10	93,00	74,20
Kurs-Gewinn-Verhältnis	22,4x	25,9x	28,7x

Sitz	8712 Stäfa, Schweiz
Kotierung	SWX Swiss Exchange
Valoren-Nr.	1254978
ISIN	CH0012549785
Ticker-Symbol	SOON
Nennwert	CHF 0,05

Nicht kotierte Gesellschaften

Die Übersicht auf der folgenden Seite zeigt die wesentlichen Gesellschaften der Sonova Gruppe per 31. März 2008 (Sitz, Gesellschaftskapital in Lokalwährung und wesentliche Beteiligungen in %):

Sonova Holding AG
Stäfa (CH)

CHF 3'373

Schweiz

Phonak AG CHF 2'500
Stäfa (CH) 99,3%

Phonak CHF 100
Hearing Systems AG 100%
Stäfa (CH)

Phonak CHF 500
Communications AG 100%
Murten (CH)

Phonak Acoustic CHF 1'000
Implants SA 100%
Lonay (CH)

Indomed AG CHF 1'000
Zug (CH) 100%

Indomed Hearing CHF 20
Systems GmbH 100%
Stäfa (CH)

Europa (ohne Schweiz)

Phonak GmbH EUR 25
Fellbach-Oeffingen (DE) 100%

Unitron Hearing GmbH EUR 41
Fellbach-Oeffingen (DE) 100%

Phonak France SA EUR 305
Bron-Lyon (FR) 100%

Phonak Italia Srl EUR 1'040
Mailand (IT) 100%

Phonak Ibérica S.A.U. EUR 7'000
Alicante (ES) 100%

Ets. Lapperre BHAC NV EUR 124
Groot-Bijgaarden (BE) 100%

Phonak Belgium NV EUR 15'311
Dilbeek (BE) 100%

Phonak B.V. EUR 227
Nieuwegein (NL) 100%

Unitron Hearing B.V. EUR 18
Nieuwegein (NL) 100%

Hansaton Akustische EUR 450
Geräte Gesellschaft 100%
m.b.H.
Wals-Himmelreich (AT)

Phonak Danmark A/S DKK 9'000
Frederiksberg (DK) 100%

HIMSA A/S DKK 1'000
Kopenhagen (DK) 25%

Phonak AB SEK 200
Stockholm (SE) 100%

Unitron Hearing AB SEK 100
Stockholm (SE) 100%

Phonak AS NOK 900
Oslo (NO) 100%

Unitron Hearing AS NOK 100
Oslo (NO) 100%

Phonak Group Ltd. GBP 150
Warrington (UK) 100%

Phonak Polska PLN 100
Sp. Z o.o. 100%
Warschau (PL)

Phonarium HUF 3'000
Szolgáltató Kft. 49%
Budapest (HU)

Phonak CIS Ltd. RUB 4'000
Moskau (RU) 100%

Amerika

Phonak LLC USD 1'250
Warrenville (US) 100%

Unitron Hearing, Inc. USD 46'608
Plymouth (US) 100%

Phonak Canada Ltd. CAD 88'694
Mississauga (CA) 100%

Unitron Hearing Ltd. CAD 17'436
Kitchener (CA) 100%

National Hearing CAD 7'500
Services Inc. 100%
Victoria BC (CA)

THC Finance Ltd. CHF 21
Bermuda (BM) 100%

CAS Produtos BRL 570
Médicos Ltda. 100%
Sao Paulo (BR)

Phonak Mexicana MXN 50
S.A. de C.V. 100%
México D.F. (MX)

Asien/Pazifik/Afrika

Phonak Pty. Ltd. AUD 750
Baulkham Hills (AU) 100%

Hearing Retail AUD 0.1
Group Pty. Ltd. 100%
Sydney (AU)

Phonak NZD 250
New Zealand Ltd. 100%
Auckland (NZ)

Jordan Hearing Aids JOD 80
Manufacturing Co., Ltd. 100%
Amman (JO)

Phonak Japan Co., Ltd. JPY 10'000
Tokyo (JP) 100%

Unitron Hearing CNY 32'594
(Suzhou) Co., Ltd. 100%
Suzhou (CN)

Sichuan i-hear Co., Ltd. CNY 19'119
Sichuan (CN) 100%

Phonak (Shanghai) CNY 20'041
Co., Ltd. 100%
Shanghai (CN)

Phonak Operation VND
Center Vietnam 8'796'000
Co., Ltd. 100%
Binh Duong (VN)

Unitron Hearing KRW
Korea Co., Ltd. 200'000
Seoul (KR) 37,5%

Phonak India INR 100
Pvt. Ltd. 100%
Navi Mumbai (IN)

Lukatit Investments ZAR 0.1
14 (Pty) Ltd. 100%
Fourways North (ZA)

Gesellschaftskapital in Lokalwährung 1'000

Aktionariat

Registrierte Aktionäre

Der Aktienbesitz der im Aktienregister registrierten Aktionäre verteilt sich bis 31. März wie folgt:

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre 31.3.2008	Eingetragene Aktionäre 31.3.2007
1–100	4'685	4'083
101–1'000	8'149	8'691
1'001–10'000	1'522	1'567
10'001–100'000	147	149
100'001–1'000'000	28	30
> 1'000'000	8	5
Total registrierte Aktionäre	14'539	14'525

Bedeutende Aktionäre

Die folgende Übersicht zeigt die im Aktienregister registrierten bedeutenden Aktionäre per 31. März:

	2008	2008	2007
	Anzahl	in %	in %
Beda Diethelm ¹⁾	7'262'500	10,77	10,97
Chase Nominees Ltd. ²⁾	7'244'565	10,74	9,14
Andy Rihs ¹⁾	7'239'100	10,73	10,78
Hans-Ueli Rihs ¹⁾	5'765'813	8,55	8,93
Registrierte Aktionäre mit Anteilen unter 3%	24'704'736	36,62	34,46
Nicht registriert	15'234'792	22,59	25,72
Total Aktien	67'451'506	100,00	100,00³⁾

¹⁾ Die Altaktionäre Beda Diethelm, Andy Rihs und Hans-Ueli Rihs waren bereits vor der Publikumsöffnung im November 1994 Aktionäre. Zwischen ihnen bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

²⁾ Registriert ohne Stimmrecht.

³⁾ Entspricht dem Aktienkapital am 31. März 2007.

Weiter haben die folgenden Aktionäre der Sonova Holding AG Beteiligungen von über 3% gemeldet:

Barclays Plc & ihre Tochtergesellschaften haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie per 9. Januar 2007 6,20% des Aktienkapitals halten.

FMR LLC hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie per 7. Dezember 2007 5,12% des Aktienkapitals halten. Die folgende Übersicht zeigt die gemeldeten Beteiligungen von FMR LLC während des Berichtsjahres:

Datum	Erwerbspositionen in %	Veräusserungspositionen in %
7. Dezember 2007	5,12	
4. Dezember 2007	4,60	
29. Oktober 2007	unter 5,00	
25. September 2007	5,27	

Credit Suisse Group hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie kurzfristig über 3% des Aktienkapitals hielten. Die folgende Übersicht zeigt die gemeldeten Beteiligungen von Credit Suisse Group während des Berichtsjahres:

Datum	Erwerbspositionen in %	Veräusserungspositionen in %
26. März 2008	unter 3,00	
18. März 2008	3,25	0,98

Aktionärsstruktur

Die folgende Übersicht zeigt den Aktienbestand nach Art der Aktionäre:

Art	31.3.2008	31.3.2007
Natürliche Personen	41%	42%
Juristische Personen	13%	11%
Nominees, Treuhänder	23%	21%
Nicht registriert	23%	26%
Total	100%	100%

Die folgende Übersicht zeigt den Aktienbestand nach Herkunft der Aktionäre:

Herkunft	31.3.2008	31.3.2007
Schweiz	38%	39%
Europa (ohne Schweiz)	31%	28%
Amerika	5%	5%
Übrige Welt	3%	2%
Nicht registriert	23%	26%
Total	100%	100%

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Sonova Holding AG und anderen Unternehmen.

Kapitalstruktur

Kapital

Per 31. März 2008 setzte sich das Kapital der Sonova Holding AG wie folgt zusammen:

Ordentliches Kapital (in CHF)	3'372'575
Total Aktien	67'451'506
Genehmigtes Kapital (in CHF)	167'813
Genehmigte Aktien	3'356'260
Bedingtes Kapital (in CHF)	357'871
Bedingte Aktien	7'157'414

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital

Die Generalversammlung vom 12. Juni 2007 hat der Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals von 3'356'260 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Der Verwaltungsrat wird ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder die Finanzierung solcher Transaktionen verwendet werden sollen. Die Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital der Gesellschaft um das geschaffene genehmigte Aktienkapital zu erhöhen, verfällt am 12. Juni 2009.

Bedingtes Kapital

Die Generalversammlung vom 7. Juli 2005 hat der Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von 3'301'120 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Das zusätzlich geschaffene bedingte Aktienkapital dient der Erhöhung der finanziellen Flexibilität. Es darf verwendet werden für die Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiensobligationen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft zum Zwecke der Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen eingeräumt werden.

An den Generalversammlungen 1994 und 2000 wurde bedingtes Aktienkapital von 8'000'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,05 zum Zweck der Beteiligung von Kadermitarbeitern der Sonova Gruppe geschaffen.

Kapitalveränderungen

Per 31. März setzte sich das Kapital der Sonova Holding AG jeweils wie folgt zusammen:

	2008	2007	2006
Ordentliches Kapital (in CHF)	3'372'575	3'356'257	3'318'046
Total Aktien	67'451'506	67'125'144	66'360'925
Genehmigtes Kapital (in CHF)	167'813	165'056	165'056
Genehmigte Aktien	3'356'260	3'301'120	3'301'120
Bedingtes Kapital (in CHF)	357'871	374'189	412'400
Bedingte Aktien	7'157'414	7'483'776	8'247'995

Das am 12. Juni 2007 geschaffene genehmigte Aktienkapital von 3'356'260 Namenaktien wurde bisher nicht verwendet.

Vom ursprünglich maximal bewilligten bedingten Aktienkapital in der Höhe von 8'000'000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 0,05 wurden bisher insgesamt 4'143'706 Aktien ausgegeben, so dass sich das bedingte Aktienkapital zur Beteiligung von Kadermitarbeitern bis zum 31. März 2008 auf maximal 3'856'294 (Vorjahr 4'182'656) Aktien reduzierte. Im Laufe des Geschäftsjahres 2007/08 wurden im Rahmen des Executive Equity Award Plan (EEAP) insgesamt 386'224 Optionen ausgegeben. In den Vorjahren 2006/07 und 2005/06 betrug die Anzahl ausgegebener Optionen 1'138'995 bzw. 446'318. Per 31. März 2008 waren 2'079'962 (Vorjahr 2'020'390) Optionen ausstehend. Jede dieser Optionen berechtigt zum Bezug einer Namenaktie von nominal CHF 0,05 der Sonova Holding AG.

Das am 7. Juli 2005 geschaffene bedingte Aktienkapital von 3'301'120 Namenaktien zur Erhöhung der finanziellen Flexibilität wurde bisher nicht verwendet.

Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien der Sonova Holding AG sind seit November 1994 an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotiert. Die ordentliche Generalversammlung vom 5. Juli 2001 genehmigte eine Kapitalreduktion und eine Nennwertrückzahlung von CHF 15 pro Aktie. Gleichzeitig stimmten die Aktionäre einem Aktiensplit von 1:100 zu. Dadurch reduzierte sich der Nennwert der Sonova Namenaktie von CHF 20 auf derzeit CHF 0,05. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien entspricht jede Aktie einer Stimme an der Generalversammlung und ist dividendenberechtigt.

Die folgende Übersicht zeigt die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien per 31. März:

	2008	2007
Erste Handelslinie	211'175	44'344
Zweite Handelslinie ¹⁾	1'017'800	
Total eigene Aktien	1'228'975	44'344

¹⁾ Im Rahmen des vom Verwaltungsrat am 15. August 2007 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms werden bis zu 10% der ausgegebenen Aktien bis spätestens 2010 über eine zweite Handelslinie bei der SWX Swiss Exchange zurückgekauft. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung jeweils die Vernichtung dieser Aktien beantragen.

Die Sonova Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

Genussscheine

Die Sonova Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Beschränkung der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie

Um als Aktionär mit vollen Rechten anerkannt zu werden, muss der Erwerber von Aktien einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienregister stellen. Die Gesellschaft kann die Eintragung im Aktienbuch verweigern, wenn der Antragsteller nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird. Die Eintragung im Aktienregister als stimmberechtigter Aktionär ist auf 5% des Aktienkapitals beschränkt (Art. 6 Abs. 2 der Statuten). Verbundene Parteien gelten als eine Person. Diese Eintragungsbeschränkung gilt nicht für Altaktionäre. Der Verwaltungsrat kann aus begründetem Anlass weitere Ausnahmen gestatten; dafür ist kein besonderes Stimmenquorum erforderlich.

Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine Ausnahmen gewährt.

Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen

Die Sonova Holding AG besitzt keine spezielle Regelung unter welchen Voraussetzungen sich ein Nominee ins Aktienregister eintragen lassen darf.

Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Zur Aufhebung genügt ein Beschluss der Generalversammlung, bei dem die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen zustimmt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Sonova Holding AG hat keine Wandelanleihen ausgegeben.

Die folgende Übersicht zeigt die Optionen, die im Rahmen der Mitarbeiteroptionsprogramme (Key People Program und Executive Equity Award Plan) bis 31. März 2008 gewährt wurden:

Zugeweilte/ausstehende Optionen				Sperrfristen und Ausübungsperioden			Veränderungen 2007/08	
Jahr	Total zugeweiht	Ausstehend	Ausübungspreis in CHF	Sperrfrist	Ausübungsperiode	Anzahl Optionen	Ausgeübt	Verfallen
2001/02	13'500		56,00	01.09.2001 – 31.08.2006	01.09.2006 – 31.08.2007		1'500	
2002/03	28'500		13,00	01.02.2003 – 31.01.2007	01.02.2007 – 31.12.2007		8'250	3'000
	27'000		13,00	01.02.2003 – 31.01.2007	01.02.2007 – 31.01.2008		3'000	
	100'000		14,00	01.07.2003 – 30.06.2007	01.07.2007 – 30.06.2009		100'000	
2003/04	758'450	40'675	28,00	01.02.2004 – 31.01.2007	01.02.2007 – 31.01.2009	40'675	143'559	
	22'000	10'000	28,00	01.02.2004 – 31.01.2008	01.02.2008 – 31.01.2010	10'000		
2004/05	342'400	161'825	39,00	01.02.2005 – 31.01.2006	01.02.2006 – 31.01.2010		12'875	
			39,00	01.02.2005 – 31.01.2007	01.02.2007 – 31.01.2010	24'625	9'847	
			39,00	01.02.2005 – 31.01.2008	01.02.2008 – 31.01.2010	68'400	4'103	
			39,00	01.02.2005 – 31.01.2009	01.02.2009 – 31.01.2010	68'800		
	400'000	285'000	39,00	01.10.2005 – 30.09.2006	01.10.2006 – 30.09.2010			
			39,00	01.10.2005 – 30.09.2007	01.10.2007 – 30.09.2010	85'000	15'000	
			39,00	01.10.2005 – 30.09.2008	01.10.2008 – 30.09.2010	100'000		
			39,00	01.10.2005 – 30.09.2009	01.10.2009 – 30.09.2010	100'000		
2005/06	446'318	305'368	63,25	01.02.2006 – 31.01.2007	01.02.2007 – 31.01.2011	25'927	16'875	
			63,25	01.02.2006 – 31.01.2008	01.02.2008 – 31.01.2011	93'538	7'853	
			63,25	01.02.2006 – 31.01.2009	01.02.2009 – 31.01.2011	92'950	750	
			63,25	01.02.2006 – 31.01.2010	01.02.2010 – 31.01.2011	92'953	750	
2006/07	360'515	117'080	95,05	01.02.2007 – 31.01.2008	01.02.2008 – 31.01.2012	29'108	800	
			95,05	01.02.2007 – 31.01.2009	01.02.2009 – 31.01.2012	29'324	400	
			95,05	01.02.2007 – 31.01.2010	01.02.2010 – 31.01.2012	29'323	400	
			95,05	01.02.2007 – 31.01.2011	01.02.2011 – 31.01.2012	29'325	400	
	228'480	224'080	95,05	01.03.2007 – 28.02.2008	01.03.2008 – 28.02.2012	56'320		
			95,05	01.03.2007 – 28.02.2009	01.03.2009 – 28.02.2012	55'920		
			95,05	01.03.2007 – 28.02.2010	01.03.2010 – 28.02.2012	55'920		
			95,05	01.03.2007 – 28.02.2011	01.03.2011 – 28.02.2012	55'920		
	500'000	500'000	95,05	01.10.2007 – 30.09.2008	01.10.2008 – 30.09.2012	133'000		
			95,05	01.10.2007 – 30.09.2009	01.10.2009 – 30.09.2012	133'000		
			95,05	01.10.2007 – 30.09.2010	01.10.2010 – 30.09.2012	134'000		
			95,05	01.10.2007 – 30.09.2011	01.10.2011 – 30.09.2012	100'000		
	50'000	50'000	95,05	01.02.2007 – 31.05.2010	01.06.2010 – 31.05.2012	50'000		
2007/08 ¹⁾	371'224	370'934	96,00	01.03.2008 – 28.02.2009	01.03.2009 – 28.02.2013	92'734		
			96,00	01.03.2008 – 28.02.2010	01.03.2010 – 28.02.2013	92'733		
			96,00	01.03.2008 – 28.02.2011	01.03.2011 – 28.02.2013	92'734		
			96,00	01.03.2008 – 29.02.2012	01.03.2012 – 28.02.2013	92'733		
	15'000	15'000	96,00	01.03.2008 – 31.05.2011	01.06.2011 – 31.05.2013	15'000		
Total	3'663'387	2'079'962				2'079'962	326'362	

¹⁾ Die während des Berichtsjahres 2007/08 gewährten Optionen wurden als Warrants im Teilungsverhältnis 25:1 ausgeben. Die Warrants sind an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) handelbar. Die folgende Übersicht zeigt die Einzelheiten zu den Warrants:

Name	Ticker Symbol	Jahr	Valoren-Nr.	Market Maker	Typ	Bezugsverhältnis	Anzahl Warrants	Ausübungspreis	Verfall
SONLT CS C 03/13	SONLT	2008	3760598	Credit Suisse	american call	25:1	9'648'350	96,00	28.02.2013



Andy Rihs

Präsident seit 1992, nicht-exekutiv



William D. Dearstynne

Vize-Präsident seit 2004, nicht-exekutiv

Verwaltungsrat

Hauptaufgabe des Verwaltungsrates ist die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates hat bei der Sonova Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften eine operative Funktion inne oder in den vergangenen drei Jahren eine solche innegehabt. Ausserdem bestehen keine Geschäftsbeziehungen zwischen einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrates, einschliesslich der von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen und der Gruppe.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Andy Rihs (geb. 1942, Schweizer Staatsangehöriger) ist seit 1992 Präsident des Verwaltungsrates der Sonova Holding AG. Er ist neben seinem Geschäftspartner Beda Diethelm und seinem Bruder Hans-Ueli Rihs einer der Gründer der Firma. Zudem ist er Inhaber verschiedener Gesellschaften, welche insbesondere im Immobilien- und Fahrrad-Bereich tätig sind. Weiter engagiert er sich bei einigen Jungunternehmen als Investor und Verwaltungsrat.

1966 schloss sich Andy Rihs Beda Diethelm an, der ein Jahr zuvor als technischer Verantwortlicher zu Phonak gekommen war und widmete sich den Marketing- und kaufmännischen Belangen der Gesellschaft. Er etablierte zunächst die Verkaufsorganisation in der Schweiz und baute später sukzessive ein weltweites Vertriebsnetz auf. Andy Rihs führte die Sonova Gruppe als CEO bis April 2000 und dann interimistisch wieder von April bis September 2002. Unter seiner Führung expandierte die Gesellschaft kontinuierlich und schuf sich einen ausgezeichneten Ruf als Anbieter technologisch und führender Produkte.

Andy Rihs absolvierte seine Ausbildung und sammelte seine beruflichen Erfahrungen primär in der Schweiz und in Frankreich.

Weitere Tätigkeiten:

VR-Präsident ARfinanz Holding AG
VR-Präsident ISH International Sport Holding AG
VR-Präsident R-Estate AG
VR-Präsident ARim AG
VR-Präsident AR Gastronomia AG
VR-Mitglied Ticketcorner Holding AG
VR-Mitglied Sport und Event Holding AG
VR-Mitglied Media Punkt AG
VR-Mitglied Pearlwater Mineralquellen AG

William D. Dearstynne (geb. 1940, Staatsangehöriger der USA) trat im April 2003 von seiner Position als Company Group Chairman und Mitglied des Medical Devices und Diagnostics Group Operating-Komitees von Johnson & Johnson zurück.

Während seiner 34-jährigen Laufbahn führte er verschiedene Healthcare-Gesellschaften und sammelte wertvolle Berufserfahrung in Asien, Zentral- und Osteuropa wie auch in Lateinamerika. Bei Johnson & Johnson bekleidete er während 26 Jahren zahlreiche Führungspositionen. In dieser Zeit wirkte er massgeblich bei zwei grossen Akquisitionen mit: Cordis und DePuy. Beide Unternehmen nehmen heute in ihren Märkten, Interventional Cardiology bzw. Orthopedics, führende Positionen ein.

William D. Dearstynne studierte an der Universität Bucknell in Lewisburg, Pennsylvania, sowie an der Universität Syracuse in New York, wo er einen MBA-Titel in International Business erwarb.



Heliane Canepa
Mitglied, nicht-exekutiv



Dr. Michael Jacobi
Mitglied, nicht-exekutiv



Robert F. Spoerry
Mitglied, nicht-exekutiv

Weitere Tätigkeiten:

Mitglied Advisory Council
of Earlybird Venture Capital GmbH & Co.
Mitglied Trustee-Board Bucknell University
VR-Mitglied Bioness, Inc.

Heliane Canepa (geb. 1948, Schweizer Staatsangehörige) war bis zum 1. September 2007 Präsidentin und CEO von Nobel Biocare AB, Schweden, sowie CEO der Muttergesellschaft der Gruppe, der Nobel Biocare Holding AG. Bevor Heliane Canepa zu Nobel Biocare stiess, war sie 20 Jahre lang CEO des schweizerisch-US-amerikanischen Kardiologie-Medizintechnikunternehmens Schneider Worldwide, welches Ballonkatheter herstellt. 1995 wurde sie in der Schweiz zur «Unternehmerin des Jahres» gewählt, 2000 und 2006 zum «Unternehmer des Jahres». 2005 stand sie in der Financial Times auf Rang 6 der 25 Top-Geschäftsfrauen Europas. Heliane Canepa studierte in Dornbirn, Österreich, am West London College in London, an der Sorbonne in Paris sowie an der Universität Princeton, New Jersey, wo sie das Foreign Executive Development Program absolvierte.

Weitere Tätigkeiten:

VR-Mitglied Mayoris AG

Dr. Michael Jacobi (geb. 1953, deutscher Staatsangehöriger) arbeitet seit 2007 als unabhängiger Berater. Von 1996 bis 2007 war er CFO und Mitglied der Konzernleitung der Ciba Spezialitätenchemie AG.

Zuvor nahm er seit 1978 verschiedene Führungspositionen in der Ciba Geigy Gruppe im Bereich Finanzen in Brasilien, den USA und der Schweiz wahr.

Michael Jacobi studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz, an der Universität Washington in Seattle sowie an der Harvard Business School in Boston. In St. Gallen erlangte er 1979 mit einer Arbeit zu den International Accounting Standards die Doktorwürde.

Weitere Tätigkeiten:

VR-Mitglied Hilti AG

Robert F. Spoerry (geb. 1955, Schweizer Staatsangehöriger) ist Executive Chairman von Mettler-Toledo International Inc., einem führenden weltweiten Hersteller und Anbieter von Präzisionsinstrumenten und damit verbundenen Dienstleistungen für Labors, die Industrie und den Lebensmittelhandel. Robert Spoerry ist seit 1983 bei Mettler-Toledo und war Chief Executive Officer von 1993 bis 2007. Er leitete den 1996 vollzogenen Buyout von Mettler-Toledo aus dem Ciba-Geigy Konzern und den IPO an der New Yorker Börse (NYSE) im darauf folgenden Jahr. 1998 wurde er Präsident des Verwaltungsrates. Robert Spoerry ist Dipl. Masch. Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich und MBA der University of Chicago.

Weitere Tätigkeiten:

Executive Chairman von Mettler-Toledo International Inc.
VR-Mitglied Conzzeta Holding AG
VR-Mitglied Schaffner Holding AG

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Kein Mitglied des Verwaltungsrates bekleidet eine Position in einem leitenden oder überwachenden Organ einer bedeutenden privat- oder öffentlich-rechtlichen Organisation, Institution oder Stiftung, hat eine ständige Führungs- oder Beratungsfunktion bei einer bedeutenden Interessengruppe inne oder übt ein öffentliches oder politisches Amt aus.

Wahl und Amtszeit

Wahlverfahren und Amtszeitbeschränkungen

Gemäss den Statuten der Sonova Holding AG besteht der Verwaltungsrat aus mindestens drei und maximal neun Mitgliedern. Die Verwaltungsräte der Sonova Holding AG werden durch die Generalversammlung einzeln gewählt. Die Amtsdauer beträgt normalerweise drei Jahre und endet am Tag der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Gibt es während der Amtsdauer Ersatzwahlen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Eine direkte Wiederwahl ist möglich. Nach Vollendung des 70. Lebensjahres muss ein Mitglied des Verwaltungsrates an der nächsten ordentlichen Generalversammlung seinen Rücktritt erklären.

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Die folgende Übersicht zeigt das Datum der erstmaligen Wahl und die verbleibende Amtsdauer für jedes Mitglied des Verwaltungsrates:

Name	Position	Erstwahl	Ende der Amtszeit
Andy Rihs	Präsident	1985	GV 2009
William D. Dearstyne	Vize-Präsident	2003	GV 2009
Heliane Canepa	Mitglied	1999	GV 2008
Dr. Michael Jacobi	Mitglied	2003	GV 2009
Robert F. Spoerry	Mitglied	2003	GV 2009

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er ernennt seinen Präsidenten, den Vize-Präsidenten sowie den Sekretär, welcher nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss. Letztere Funktion wird seit dem Geschäftsjahr 2006/07 durch Pascal Brandenberger ausgeübt.

Die Aufgabenteilung zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO ist im Organisationsreglement der Sonova Gruppe festgelegt. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Organisationsreglement ein Audit-Komitee und ein Nominations- und Entschädigungskomitee ernannt.

Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzen der Verwaltungsratskomitees

Die Aufgaben und Kompetenzen der Komitees sind in den Komitee Satzungen des Verwaltungsrates der Sonova Holding AG definiert. Die Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeiten und Feststellungen Bericht. Die Gesamtverantwortung für Pflichten, die an die Ausschüsse delegiert werden, verbleibt beim Verwaltungsrat.

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee setzt sich zusammen aus den Mitgliedern Dr. Michael Jacobi (Vorsitzender), Heliane Canepa und William D. Dearstyne.

Das Audit-Komitee überprüft unter Anderem im Auftrag des Gesamtverwaltungsrates die Tätigkeit und Wirksamkeit der externen und internen Revision, beurteilt die Finanzkontrollsysteme, die Finanzstruktur und die Risikomanagement-Kontrollmechanismen des Unternehmens sowie die Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Gruppe. Ausserdem beaufsichtigt das Audit-Komitee die interne Revisionsstelle bei der Durchführung der internen Revision und überprüft deren Ergebnisse (siehe Komitee Satzungen).

Das Audit-Komitee trifft sich so oft wie nötig, jedoch mindestens vier Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Nominations- und Entschädigungskomitee

Das Nominations- und Entschädigungskomitee setzt sich zusammen aus den Mitgliedern Andy Rihs (Vorsitzender), Robert F. Spoerry und William D. Dearstyne.

Die primäre Aufgabe des Komitees besteht darin, die Zusammensetzung und Höhe der Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu überprüfen sowie geeignete Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat auszuwählen und auf Empfehlung des CEOs Kandidaten für die Geschäftsleitung zu nominieren. Das Nominations- und Entschädigungskomitee unterbreitet dem Verwaltungsrat entsprechende Anträge und Personalvorschläge (siehe Komitee-Weisungen).

Das Nominations- und Entschädigungskomitee trifft sich so oft wie nötig, jedoch mindestens drei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Komitees

In der Berichtsperiode fanden sieben Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Dringende Geschäftsangelegenheiten wurden via Telefonkonferenz erörtert. Weiter haben drei Ad-hoc Sitzungen zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung im Zusammenhang mit der inzwischen durch das Deutsche Bundeskartellamt untersagten Übernahme der GN ReSound Gruppe stattgefunden. Die folgende Übersicht zeigt die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder an den Verwaltungsrats- und Komiteesitzungen, sowie die durchschnittliche Dauer der Sitzungen:

	A	B	C	D
Anzahl Sitzungen 2007/08	7	4	3	3
Andy Rihs	7	–	3	3
William D. Dearstyne	7	4	3	3
Heliane Canepa	6	3	–	3
Dr. Michael Jacobi	7	4	–	3
Robert F. Sperry	7	–	3	3
Durchschnittliche Sitzungsdauer	6–8 h	3 h	3 h	2 h

A Verwaltungsrat.

B Audit-Komitee.

C Nominations- und Entschädigungskomitee.

D Ad-hoc Sitzungen im Zusammenhang mit der inzwischen durch das deutsche Bundeskartellamt untersagten Übernahme der GN ReSound Gruppe.

Die Traktanden für Sitzungen des Verwaltungsrates werden durch den Präsidenten, diejenigen der Komitee-Sitzungen durch deren Vorsitzenden, festgelegt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates oder Komitees kann die Einberufung einer Sitzung oder die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Komitees erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die ordentliche Vorbereitung auf die Behandlung der Traktandenpunkte ermöglichen. Der Verwaltungsrat und dessen Komitees sind beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat und dessen Komitees fassen ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen. Bei Stimmgleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichtentscheid zu (siehe Regeln über die Arbeitsweise und Prozesse im Verwaltungsrat).

Der Verwaltungsrat arbeitet eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Aus diesem Grund nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates und der Komitees normalerweise der CEO und der CFO und entsprechend den Traktanden weitere Mitglieder der Geschäftsleitung teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei spezifischen Themen externe Berater hinzu.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat der Sonova Holding AG obliegt die Oberleitung der Gesellschaft, ausser in Angelegenheiten, die gemäss Gesetz der Generalversammlung vorbehalten sind. Der Verwaltungsrat ist den Aktionären gegenüber für die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft verantwortlich. Er befindet über sämtliche Angelegenheiten, die nicht gemäss Gesetz, den Statuten oder dem Organisationsreglement der Gesellschaft ausdrücklich einem anderen leitenden Organ der Gesellschaft anvertraut sind.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig während den Verwaltungsrats- und Komiteesitzungen Bericht. So informiert der CEO bei jeder Verwaltungsratssitzung über den Stand des laufenden Geschäfts sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge (siehe Regeln über Arbeitsweise und Prozesse im Verwaltungsrat). Weiter erhält der Verwaltungsrat konsolidierte Abschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung) auf monatlicher, halbjährlicher und jährlicher Basis. Zudem werden ihm monatlich konsolidierte Verkaufsberichte vorgelegt, die den Umsatz, die durchschnittlichen Verkaufspreise und die Stückzahlen für jedes wichtige Produkt, jede Konzerngesellschaft und jeden Markt zeigen. Je nach Bedarf werden informelle Telefonkonferenzen zwischen Verwaltungsräten und dem CEO oder CFO abgehalten. Ausserdem ist jedes Mitglied des Verwaltungsrats berechtigt, im Zusammenhang mit allen unternehmensrelevanten Angelegenheiten Auskunft zu verlangen.

Weiter verfügt der Verwaltungsrat mit der internen Revisionsstelle über eine unabhängige Kontrollinstanz. Die interne Revisionsstelle führt Compliance und operative Revisionen durch und unterstützt die Geschäftseinheiten bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie eine unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit der internen Kontrollprozesse sicherstellt. Zudem verfasst die interne Revisionsstelle Berichte über die durchgeführten Revisionen und leitet diese dem Audit-Komitee weiter.

Zusätzlich erstattet die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat jährlich Bericht über die aktuellen Risiken und Massnahmen zur Risikobegrenzung.



Dr. Valentin Chapero Rueda
CEO

Oliver Walker
CFO

Dr. Herbert Bächler
CTO

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für das operative Geschäft der Gesellschaft verantwortlich. Des Weiteren bereitet sie die Entscheide des Verwaltungsrates vor und setzt diese anschliessend um. Gemäss Organisationsreglement der Sonova Holding AG besteht die Geschäftsleitung aus mindestens dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO) sowie entsprechend den strategischen Anforderungen aus weiteren Mitgliedern. Die Geschäftsleitung wird auf Antrag des Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO) vom Verwaltungsrat ernannt.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. Valentin Chapero Rueda (geb. 1956, spanischer Staatsangehöriger) trat im Oktober 2002 als CEO in die Sonova Gruppe ein.

Davor war Valentin Chapero Rueda Geschäftsgebietsleiter der Mobile Networks Division der Siemens AG. Von Mitte 1996 bis Ende 1999 war er Geschäftsführer der Siemens Audiologische Technik GmbH, des damals grössten Hörgeräteherstellers weltweit. Er führte das Unternehmen ins digitale Zeitalter, verdreifachte den Umsatz und steigerte die Profitabilität markant. Seine berufliche Laufbahn begann er in der F&E-Abteilung von Nixdorf Computer AG.

Valentin Chapero Rueda wuchs als Sohn spanischer Eltern in Deutschland auf. Er studierte Physik an der Universität Heidelberg, Deutschland, und erwarb mit einer Dissertation im medizinphysikalischen Bereich den Dokortitel.

Oliver Walker (geb. 1969, Schweizer Staatsangehöriger) wurde im Oktober 2004 zum CFO der Sonova Gruppe ernannt.

Zuvor war er seit 2000 CFO der Stratec Medical Group, Oberdorf, Schweiz, eines international führenden Unternehmens im Bereich der Medizintechnik, das auf Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Instrumenten und Implantaten für die chirurgische Knochenbehandlung spezialisiert ist. Vor seiner Tätigkeit bei Stratec arbeitete Oliver Walker sieben Jahre bei der Von Roll Gruppe, einem diversifizierten Industrieunternehmen. In seiner letzten Funktion bei Von Roll war er Vice President Finanzen und Controlling bei der Division Von Roll Infratec. Sein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern schloss Oliver Walker mit einem Master in Betriebswirtschaft ab.

Dr. Herbert Bächler (geb. 1950, Schweizer Staatsangehöriger) ist seit 1981 ein Schlüsselmitglied des Sonova Managementteams. Im Juni 2002 wurde er als Chief Technology Officer (CTO) in die Geschäftsleitung berufen. Herbert Bächler ist auf Gruppenebene verantwortlich für Forschungsprojekte. Zu seinen zentralen Aufgaben zählt die Erschliessung neuer Technologien für die Entwicklung neuer Hörsysteme oder verwandter Produkte. Herbert Bächler erlangte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich, Schweiz, im Jahr 1973 sein Diplom als Elektroingenieur und 1978 den Dokortitel.



Paul Thompson
EVP Corporate Development



Sarah Kreienbühl
VP Corporate Human Resources Management



Dr. Hans Leysieffer
VP Research & Development

Paul Thompson (geb. 1967, kanadischer Staatsangehöriger) wurde im Oktober 2004 zum Executive Vice President Corporate Development ernannt. In dieser Position ist er für die Entwicklung der Konzernstrategie und die Implementierung verschiedener Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung verantwortlich.

Davor war er seit Januar 2002 CFO der Sonova Gruppe. Von 1998 bis 2001 war Paul Thompson CFO und später auch COO der Unitron Hearing Gruppe. Zuvor war er von 1987 bis 1998 für Ernst & Young in Kanada tätig – zunächst im Bereich Rechnungsprüfung, dann im Bereich Management Beratung.

Paul Thompson studierte Finanz- und Betriebswirtschaft an der Universität Waterloo, Kanada. 1992 erlangte er das Diplom als Chartered Accountant und 1998 dasjenige als Certified Management Consultant.

Sarah Kreienbühl (geb. 1970, Schweizer Staatsangehörige) ist seit August 2004 als Vice President Corporate HRM für die Sonova Gruppe tätig.

Zuvor war Sarah Kreienbühl Head of Global Human Resources und Mitglied des Executive Boards der Tecan Gruppe in Männedorf, Schweiz. Vor dieser Tätigkeit war sie Beraterin bei Amrop International, Zürich, Schweiz, wo sie zusätzlich zu ihren Executive Search-Projekten neue Assessment- und Management Audit-Dienstleistungen einführte. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als Psychologin bei Swissair im Bereich der Selektion von Piloten und Flugverkehrsleitern.

Sarah Kreienbühl studierte angewandte Psychologie an der Universität Zürich, Schweiz.

Dr. Hans Leysieffer (geb. 1957, deutscher Staatsangehöriger) ist seit Oktober 2003 Vice President Research & Development.

Zuvor war Hans Leysieffer CTO von IIP-Technologies, einem Startup-Unternehmen für Retina-Implantate. 1989 gründete er die Implex AG Hearing Technology in München, Deutschland, die das weltweit erste voll implantierbare Hörgerät für sensorineurale Hörverluste entwickelte. Hans Leysieffer erwarb erste Erfahrungen im Bereich der Entwicklung und Zulassung von Medizintechnikprodukten mit Studien zu Cochlea-Implantaten in Europa und Indien.

Er studierte Elektroingenieurswesen an der Technischen Universität München, Deutschland, und erlangte mit einer Dissertation zur Sprachübertragung über den Tastsinn für Gehörlose einen Dokortitel.



Cameron Hay

Präsident und CEO von Unitron Hearing



Ignacio Martinez

VP International Sales

Cameron Hay (geb. 1967, kanadischer Staatsangehöriger) ist seit Januar 2005 Präsident und CEO von Unitron Hearing.

Zuvor war er COO und Geschäftsleiter des Kitchener Operations Center. Zu seinen Aufgaben gehörte der Aufbau des Unitron Hearing Operations Center in Suzhou, China. Cameron Hay begann seine Karriere bei IBM und übte anschliessend verschiedene leitende Funktionen als Unternehmensberater bei Ernst & Young aus, mit Schwerpunkt im High-Tech-Bereich.

Cameron Hay erwarb ein Diplom als Wirtschaftsingenieur an der Universität von Manitoba und den Master of Business Administration an der Ivey School of Business der Universität Western Ontario in Kanada.

Ignacio Martinez (geb. 1965, spanischer Staatsangehöriger) nahm seine Tätigkeit als Vice President International Sales im Januar 2005 auf.

Zuvor war er seit 2001 Geschäftsführer von Phonak Spanien. Er hat über 20 Jahre Erfahrung in der Hörgeräteindustrie. Bevor Ignacio Martinez zu Phonak stiess, war er bei Widex Audifonos in Spanien als Assistent des Technischen Direktors und dann als Direktor für Sales und Marketing tätig.

Ignacio Martinez hat an der Politechnischen Universität von Katalonien in Barcelona Elektronik studiert und auch eine Ausbildung als Akustiker abgeschlossen.

Alexander Zschokke (geb. 1965, Schweizer Staatsangehöriger) trat im Juli 2006 als Vice President Marketing in die Sonova Gruppe ein.

Bevor er zur Sonova stiess, arbeitete er seit 2002 als Geschäftsführer für die Marketing Agentur Brand View, welche unter anderem Woolworth, Bulgari und Giorgio Armani zu ihren Kunden zählte. Davor war Alexander Zschokke 10 Jahre in der Mode- und Einzelhandelsindustrie tätig. Als Vice President Marketing für Bally und später für Salvatore Ferragamo war er für die Entwicklung von globalen Brands zuständig. Bevor er in der Modeindustrie Fuss fasste, arbeitete er als Projekt Manager für Contraves. Alexander Zschokke erwarb ein Diplom als Maschineningenieur und ein Master in technische Betriebswissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich, Schweiz.



Alexander Zschokke
VP Marketing

Hans Mehl
VP Global Operations

Elmar B. Götz
VP Channel Solutions

Hans Mehl (geb. 1959, deutscher Staatsangehöriger) wurde im April 2007 zum Vice President Global Operations der Sonova Gruppe ernannt. Zuvor war er in verschiedenen internationalen Führungspositionen in den Niederlanden, Singapur, den USA und der Schweiz innerhalb der Siemens Gruppe tätig. In seiner letzten Position war Hans Mehl Co-Division Leiter für das Fire- und Security Geschäft beim Bereich Building Technologies, in Zug, Schweiz. Von 2000 bis 2003 war er CFO des Health Services Geschäftes im Bereich Medical in Philadelphia, USA. Davor war er Mitglied der Geschäftsführung der Siemens Audiologische Technik Gruppe. Hans Mehl absolvierte seine Ausbildung in Betriebswirtschaft in Deutschland.

Elmar B. Götz (geb. 1962, deutscher Staatsangehöriger) trat im April 2007 als Vice President Channel Solutions in die Sonova Gruppe ein. Seit 2005 war er CEO von Synoptik Sweden AB, einer der führenden Optiker-Ketten in Schweden. Davor war er Marketing-Direktor der Avanzi Holding in Italien und Vertriebs- und Marketingdirektor der Apollo-Optik Kette in Deutschland. Zwischen 1991 und 2001 bekleidete er bei Procter & Gamble verschiedene Management-Positionen in den Bereichen Vertrieb und Marketing in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Elmar B. Götz studierte Betriebswirtschaft an den Universitäten Passau, Deutschland, und Tours, Frankreich, und erwarb ein Master's Degree.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Kein Mitglied der Geschäftsleitung bekleidet eine Position in einem leitenden oder überwachenden Organ einer bedeutenden privat- oder öffentlich-rechtlichen Organisation, Institution oder Stiftung, hat eine ständige Führungs- oder Beratungsfunktion bei einer bedeutenden Interessengruppe inne oder übt ein öffentliches oder politisches Amt aus.

Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung führen die Geschäfte direkt und haben keine Geschäftsführungsaufgaben an Unternehmen ausserhalb der Gesellschaft delegiert.

Entschädigungen und Beteiligungen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungsgrundsätze der Sonova Gruppe beruhen auf dem Prinzip der leistungsorientierten Entlohnung. Die Entschädigungsleistungen an die Mitarbeitenden der Sonova Gruppe bestehen aus einem Grundgehalt (bestehend aus einem fixen und einem variablen, leistungsorientierten Lohnbestandteil) sowie weiteren Anreizplänen, welche periodisch durch das Nominations- und Entschädigungskomitee überprüft werden.

Fixer Lohnbestandteil

Mit dem fixen Lohnbestandteil erhält jeder Mitarbeitende ein regelmässiges und vorhersehbares Gehalt, das nicht von der jährlichen Leistung des Mitarbeitenden oder des Geschäftsverlaufes der Sonova Gruppe abhängig ist. Das Gehaltsniveau richtet sich nach dem Stellenprofil, der Marktsituation und den Fähigkeiten des Mitarbeitenden. Die Gehaltsentwicklung hängt von der individuellen Leistung des entsprechenden Mitarbeitenden ab.

Variabler Lohnbestandteil

Der variable Lohnbestandteil ist ein integriertes Element des Grundgehaltes. Der Split zwischen dem fixen und dem variablen Lohnbestandteil ist üblicherweise im Arbeitsvertrag definiert und hängt vom Stellenprofil und der Kaderstufe ab. Die Ziele zur Erreichung des variablen Lohnbestandteils werden normalerweise für alle Mitarbeitenden zu Beginn des Geschäftsjahres definiert. Ende Geschäftsjahr wird der variable Teil in der Regel mit einem für jeden Mitarbeitenden individuellen Auszahlungsfaktor multipliziert. Die Höhe des Auszahlungsfaktors hängt von der effektiven Leistung des Mitarbeitenden verglichen mit den zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegten Zielen sowie vom Gesamtergebnis der Sonova Gruppe, respektive der relevanten organisatorischen Geschäftseinheit, ab. Die Auszahlungsfaktoren bewegen sich zwischen null und zwei. Wenn die Zielerreichung des Mitarbeitenden unter ein definiertes Niveau fällt, wird kein variabler Lohnbestandteil ausbezahlt. Bei aussergewöhnlichen Leistungen können höhere Auszahlungsfaktoren angewendet werden. Dies erfordert allerdings die Genehmigung durch den CEO und/oder das Nominations- und Entschädigungskomitee.

Executive Equity Award Plan

Der Executive Equity Award Plan (EEAP) dient als langfristiger Anreiz und wird jährlich dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie weiteren Kaderstufen der Sonova Gruppe angeboten. Der Plan berechtigt zum Bezug von Aktien, Optionen, Warrants, Warrant Appreciation Rights (WARs) und Share Appreciation Rights (SARs). Die Anzahl der gewährten Aktien, Optionen, Warrants, WARs und SARs hängt dabei von der Kaderstufe ab. Die im Rahmen des EEAP gewährten Aktien, Optionen, Warrants, WARs und SARs sind in vier gleiche Tranchen aufgeteilt. Für die Optionen, Warrants, WARs und SARs wird jeweils eine Tranche nach jedem Jahr über eine Periode von vier Jahren übertragen, beginnend ein Jahr nach dem Zeitpunkt der Gewährung. Die Aktien sind während vier Jahren blockiert, wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, beginnend ein Jahr nach dem Zeitpunkt der Gewährung. Der Kaufpreis der Aktien entspricht in der Regel dem Marktpreis der Aktien an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag, an dem die Aktien gekauft wurden. Der Fair Value der Optionen, Warrants, WARs und SARs wird am Tag der Gewährung mit Hilfe eines Binomialmodells geschätzt. Weitere Informationen dazu sind in Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung zu finden.

Festsetzung der Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die vorher beschriebenen Entschädigungsgrundsätze und Anreizpläne (EEAP) gelten gleichermaßen für die Geschäftsleitung sowie grösstenteils auch für den Verwaltungsrat und den CEO.

Die Entschädigungsgrundsätze des Verwaltungsrates unterscheiden sich von denjenigen der Mitarbeitenden der Sonova Gruppe dadurch, dass der Verwaltungsrat kein Grundgehalt (bestehend aus einem fixen und einem variablen, leistungsorientierten Lohnbestandteil) erhält, sondern eine fixe Zahlung und Sitzungsgelder.

Der Anreizplan des CEOs unterscheidet sich darin, dass ihm die Optionen aus dem EEAP nicht jährlich zugesprochen werden. Die Zuteilung der Optionen inklusive der zeitlich leicht verschobenen Ausübungsperioden basiert auf dem bis 2010 laufenden Arbeitsvertrag.

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie auf Antrag des CEOs, die Entschädigung der weiteren Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Nominations- und Entschädigungskomitee festgelegt und periodisch überprüft. Die Entschädigung des CEOs wird vom Verwaltungsrat festgelegt und vom Nominations- und Entschädigungskomitee periodisch überprüft.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Entschädigung des Verwaltungsrates

Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich aus einer fixen Zahlung, Sitzungsgeldern, Spesen, Arbeitgeberbeiträgen an Sozialleistungen sowie der Teilnahme am Executive Equity Award Plan (berechtigt nur zum Bezug von Optionen, Warrants, WARs und SARs) zusammen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entschädigungen an die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder im Berichts- und im Vorjahr:

in CHF							EEAP		
	Geschäfts-jahr	Fixe Zahlung	Sitzungs-geld ¹⁾	Spesen ²⁾	Arbeitgeber-beiträge an Sozial-leistungen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der Warrants ^{3)/ Optionen}	Anzahl zugeteilte Warrants ^{3)/ Optionen}	Total Entschädi-gung
Andy Rihs	2007/08	120'000	23'000	6'500	155'836	305'336	300'000	300'000	605'336
Präsident	2006/07	120'000	23'000	6'500	21'058	170'558	212'640	12'000	383'198
William D. Dearstynne	2007/08	60'000	23'000	5'500	8'206	96'706	300'000	300'000 ⁴⁾	396'706
Vize-Präsident	2006/07	60'000	24'000	7'000	108'293	199'293	212'640	12'000 ⁵⁾	411'933
Heliane Canepa	2007/08	60'000	18'000	4'500	158'326	240'826	300'000	300'000	540'826
Mitglied	2006/07	60'000	18'000	4'000	10'223	92'223	212'640	12'000	304'863
Dr. Michael Jacobi	2007/08	60'000	21'000	5'500	126'061	212'561	300'000	300'000	512'561
Mitglied	2006/07	60'000	23'000	6'500	22'347	111'847	212'640	12'000	324'487
Robert F. Spoerry	2007/08	60'000	19'000	4'500	11'309	94'809	300'000	300'000	394'809
Mitglied	2006/07	60'000	20'000	4'000	10'466	94'466	212'640	12'000	307'106
Total (aktive Mitglieder)	2007/08	360'000	104'000	26'500	459'738	950'238	1'500'000	1,500'000⁶⁾	2'450'238
	2006/07	360'000	108'000	28'000	172'387	668'387	1'063'200	60'000⁷⁾	1'731'587
Daniel Borel	2007/08				53'621	53'621			53'621
ehemaliges Mitglied	2006/07	20'000	4'000	500	173'137	197'637			197'637
Total (inkl. ehemalige Mitglieder)	2007/08	360'000	104'000	26'500	513'359	1'003'859	1'500'000	1,500'000⁶⁾	2'503'859
	2006/07	380'000	112'000	28'500	345'524	866'024	1'063'200	60'000⁷⁾	1'929'224

¹⁾ Die Sitzungsgelder und Spesen basieren auf der Anzahl teilgenommener Sitzungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder.

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr ausgeübten Warrants/Optionen/Warrant und Share Appreciation Rights.

³⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

⁴⁾ Warrant Appreciation Rights (WARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden. Ausübungsverhältnis zwischen WARs und SARs, 25:1.

⁵⁾ Share Appreciation Rights (SARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden.

⁶⁾ Davon 300'000 WARs.

⁷⁾ Davon 12'000 SARs.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die gesamte Entschädigung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen und einem variablen Lohnbestandteil, Zusatzleistungen, Arbeitgeberbeiträgen an Sozialleistungen und der Teilnahme am Executive Equity Award Plan (berechtigt nur zum Bezug von Warrants/Optionen) zusammen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entschädigungen an den CEO (höchste Entschädigung) und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichts- und im Vorjahr:

in CHF		Grundgehalt				EEAP		Total Entschädigung ²⁾	
	Geschäfts-jahr	Fixer Lohnbestandteil	Variabler Lohnbestandteil ¹⁾	Zusatzleistungen	Arbeitgeberbeiträge an Sozialleistungen ²⁾	Total Barzahlung ^{1) 2)}	Wert der Warrants ^{3)/} Optionen		Anzahl zugeteilte Warrants ^{3)/} Optionen
Dr. Valentin Chapero Rueda, CEO	2007/08	1'071'000	1'105'526	16'000	870'201	3'062'727			3'062'727
	2006/07	1'018'250	1'303'318	16'000	241'706	2'579'274	9'445'610	500'000 ⁴⁾	12'024'884
Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung	2007/08	2'680'123	1'179'563	243'679	677'003	4'780'368	3'950'000/ 1'274'400	3'950'000/ 70'000	10'004'768
	2006/07	2'229'329	1'319'068	178'770	530'011	4'257'178	2'232'730	126'000	6'489'908
	2007/08	3'751'123	2'285'089	259'679	1'547'204	7'843'095	1'274'400	70'000	13'067'495
Total	2006/07	3'247'579	2'622'386	194'770	771'717	6'836'452	11'678'340	626'000	18'514'792

¹⁾ Gemäss den Entschädigungsgrundsätzen der Sonova Gruppe ergibt sich der variable Lohnbestandteil aus dem arbeitsvertraglich definierten Split des Grundgehalts und dem Auszahlungsfaktor, welcher individuelle Ziele als auch Gruppenziele (Umsatzwachstum und EBITA) widerspiegelt. Der variable Lohnbestandteil wird nach Ablauf des Berichtsjahres ausbezahlt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts entsprachen die berücksichtigten Werte den zuletzt verfügbaren Schätzungen.

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr ausgeübten Warrants und Optionen.

³⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

⁴⁾ Im Zusammenhang mit dem im Jahre 2005 unterzeichneten, langfristigen, bis 2010 laufenden Arbeitsvertrag erfolgte in diesem Berichtsjahr die zweite und letzte ordentliche Zuteilung der Optionen an Valentin Chapero Rueda. Diese Optionen sind in vier Tranchen aufgeteilt. Über einen Zeitraum von vier Jahren wird jedes Jahr jeweils eine Tranche zur Ausübung frei, beginnend ein Jahr nach dem Zeitpunkt der Gewährung.

Weitere Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Weder im Berichts- noch im Vorjahr wurden an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie an Nahestehende dieser Organe Honorare für über die ordentlichen Vergütungen hinausgehenden Leistungen bezahlt, Darlehen gewährt oder Garantien abgegeben.

Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Während des Berichtsjahres hat das ehemalige Verwaltungsratsmitglied Daniel Borel die restlichen zugeteilten Optionen aus seiner Amtszeit ausgeübt. Auf diesen fielen bei der Ausübung für die Gesellschaft Sozialabgaben auf dem Steuerwert in der Höhe von CHF 53'621 an.

Weiter hat während des Berichtsjahres das ehemalige Geschäftsleitungsmitglied Toni Schrofner seine restlichen Optionen ausgeübt. Auf diesen fielen bei der Ausübung für die Gesellschaft Sozialabgaben auf dem Steuerwert in der Höhe von CHF 72'204 an.

Neben diesen Zahlungen wurden weder im Berichts- noch im Vorjahr an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie an Nahestehende dieser Organe zusätzliche Zahlungen getätigt, Darlehen gewährt, Garantien abgegeben oder Abgangsentzündigungen bezahlt.

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Beteiligungen des Verwaltungsrates

Per 31. März 2008 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 7'274'420 Sonova Aktien (10,8% des gesamten Aktienkapitals), 162'000 Optionen, 1'200'000 Warrants, 300'000 Warrant Appreciation Rights und 12'000 Share Appreciation Rights.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2008			31.3.2007		
	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾
Andy Rihs	7'239'100	36'000	300'000	7'239'100	48'000	
William D. Dearstyne	8'310	36'000 ³⁾	300'000 ²⁾	8'310	36'000 ³⁾	
Heliane Canepa	15'010	21'000	300'000	15'010	45'000	
Dr. Michael Jacobi	2'000	33'000	300'000	175	45'000	
Robert F. Spoerry	10'000	48'000	300'000	10'000	48'000	
Total	7'274'420	174'000³⁾	1'500'000⁴⁾	7'272'595	222'000³⁾	

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

²⁾ Warrant Appreciation Rights (WARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden. Ausübungsverhältnis zwischen WARs und SARs, 25:1.

³⁾ Davon 12'000 SARs.

⁴⁾ Davon 300'000 WARs.

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufschlüsselung der ausstehenden Optionen/Warrants:

	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007		31.3.2008		31.3.2007	
	Optionen	Warrants ¹⁾	Optionen	EEAP 08 ²⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 05/ Älter ⁵⁾	EEAP 05/ Älter ⁵⁾	
Andy Rihs	36'000	300'000	48'000	300'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	24'000 ¹⁰⁾	
William D. Dearstyne	36'000 ⁶⁾	300'000 ⁷⁾	36'000 ⁶⁾	300'000 ⁷⁾	12'000 ⁸⁾	12'000 ⁸⁾	12'000	12'000	12'000	12'000	
Heliane Canepa	21'000	300'000	45'000	300'000	12'000	12'000	6'000	12'000	3'000	21'000 ⁹⁾	
Dr. Michael Jacobi	33'000	300'000	45'000	300'000	12'000	12'000	12'000	12'000	9'000	21'000 ⁹⁾	
Robert F. Spoerry	48'000	300'000	48'000	300'000	12'000	12'000	12'000	12'000	24'000 ¹⁰⁾	24'000 ¹⁰⁾	
Total	174'000⁶⁾	1'500'000¹¹⁾	222'000⁶⁾	1'500'000¹¹⁾	60'000⁶⁾	60'000⁶⁾	54'000	60'000	60'000	102'000	

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 96,00, Sperrfrist 01.03.2008 – 29.02.2012 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.03.2009 – 28.02.2013.

³⁾ Ausübungspreis CHF 95,05, Sperrfrist 01.02.2007 – 31.01.2011 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2008 – 31.01.2012.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 63,25, Sperrfrist 01.02.2006 – 31.01.2010 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2007 – 31.01.2011.

⁵⁾ EEAP 2005: Ausübungspreis CHF 39,00, Sperrfrist 01.02.2005 – 30.09.2009 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2006 – 30.09.2010;

Key People Program 2004: Ausübungspreis CHF 28,00, Sperrfrist 01.02.2004 – 31.01.2007, Ausübungsperiode 01.02.2007 – 31.01.2009.

⁶⁾ Davon 12'000 SARs.

⁷⁾ Warrant Appreciation Rights (WARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden. Ausübungsverhältnis zwischen WARs und SARs, 25:1.

⁸⁾ Share Appreciation Rights (SARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden.

⁹⁾ 12'000 Optionen aus EEAP 2005 und 9'000 Optionen aus Key People Program 2004.

¹⁰⁾ 12'000 Optionen aus EEAP 2005 und 12'000 Optionen aus Key People Program 2004.

¹¹⁾ Davon 300'000 WARs.

Beteiligungen der Geschäftsleitung

Per 31. März 2008 hielten die Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 1'082 Sonova Aktien und 1'140'938 Optionen und 3'950'000 Warrants.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2008			31.3.2007		
	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾
Dr. Valentin Chapero Rueda		785'000			900'000	
Oliver Walker		45'000	500'000	1'250	55'000	
Dr. Herbert Bächler	1'082	46'000	400'000	821	46'000	
Paul Thompson		41'000	400'000		41'000	
Sarah Kreienbühl		32'250	400'000		36'000	
Dr. Hans Leysieffer		36'000	400'000		36'000	
Cameron Hay		25'250	250'000		25'250	
Ignacio Martinez		36'000	450'000		36'000	
Alexander Zschokke		24'438	400'000		24'438	
Hans Mehl		70'000	500'000			
Elmar B. Götz			250'000			
Total (aktive Mitglieder)	1'082	1'140'938	3'950'000	2'071	1'199'688	
Toni Schrofner				168	25'000	
Total (inkl. ehemalige Mitglieder)	1'082	1'140'938	3'950'000	2'239	1'224'688	

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufschlüsselung der ausstehenden Optionen/Warrants:

	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007
	Optionen	Warrants ¹⁾	Optionen	EEAP 08 ²⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾
Dr. Valentin Chapero Rueda	785'000		900'000		500'000	500'000				285'000		400'000
Oliver Walker	45'000	500'000	55'000	500'000	20'000	20'000	15'000	20'000		10'000		15'000
Dr. Herbert Bächler	46'000	400'000	46'000	400'000	16'000	16'000	20'000	20'000		10'000		10'000
Paul Thompson	41'000	400'000	41'000	400'000	16'000	16'000	15'000	15'000		10'000		10'000
Sarah Kreienbühl	32'250	400'000	36'000	400'000	16'000	16'000	11'250	15'000		5'000		5'000
Dr. Hans Leysieffer	36'000	400'000	36'000	400'000	16'000	16'000	15'000	15'000		5'000		5'000
Cameron Hay	25'250	250'000	25'250	250'000	10'000	10'000	11'250	11'250		4'000		4'000
Ignacio Martinez	36'000	450'000	36'000	450'000	16'000	16'000	15'000	15'000		5'000		5'000
Alexander Zschokke	24'438	400'000	24'438	400'000	16'000	16'000	8'438	8'438				
Hans Mehl	70'000	500'000		500'000	70'000 ⁶⁾							
Elmar B. Götz		250'000		250'000								
Total (aktive Mitglieder)	1'140'938	3'950'000	1'199'688	3'950'000	696'000	626'000	110'938	119'688		334'000		454'000
Toni Schrofner			25'000					15'000				10'000
Total (inkl. ehemalige Mitglieder)	1'140'938	3'950'000	1'224'688	3'950'000	696'000	626'000	110'938	134'688		334'000		464'000

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 96,00, Sperrfrist 01.03.2008 – 29.02.2012 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.03.2009 – 28.02.2013.

³⁾ Ausübungspreis CHF 95,05, Sperrfrist 01.02.2007 – 31.01.2011 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2008 – 31.01.2012.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 63,25, Sperrfrist 01.02.2006 – 31.01.2010 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2007 – 31.01.2011.

⁵⁾ Ausübungspreis CHF 39,00, Sperrfrist 01.02.2005 – 30.09.2009 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2006 – 30.09.2010.

⁶⁾ Diese Optionen wurden Hans Mehl bei Arbeitsantritt am 1. April 2007 zugeteilt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmrechtsbeschränkungen

Um als Aktionär mit vollen Rechten anerkannt zu werden, muss der Erwerber von Aktien einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienregister stellen. Die Eintragung im Aktienregister als stimmberechtigter Aktionär ist auf 5% des Aktienkapitals beschränkt (Art. 6 Abs. 2 der Statuten). Verbundene Parteien gelten als eine Person. Diese Beschränkung gilt nicht für Altaktionäre.

Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Verfahren und Voraussetzung zur Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkung

Zur Aufhebung dieser Bestimmung genügt ein Beschluss der Generalversammlung, bei dem die absolute Mehrheit der vertretenen Stimmen zustimmt.

Statutarische Regelung zur Teilnahme an der Generalversammlung

Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl der Aktien der Gesellschaft auf sich vereinigen (Art. 12 Abs. 2 der Statuten). Diese Stimmrechtsbeschränkung gilt nicht für Altaktionäre. Der Verwaltungsrat kann aus begründetem Anlass weitere Ausnahmen gestatten; dafür ist kein besonderes Stimmenquorum erforderlich. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von dieser Beschränkung gewährt.

Statutarische Quoren

Anlässlich der Generalversammlung erfolgen Abstimmungen und Wahlen auf der Grundlage der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen unter Berücksichtigung der Stimmrechtsbeschränkung, sofern weder das Gesetz noch die Statuten ein anderes Vorgehen vorschreiben.

Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung wird innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres durchgeführt.

Ausserordentliche Generalversammlungen können nach Bedarf beliebig oft einberufen werden, insbesondere wenn dafür eine gesetzliche Notwendigkeit besteht.

Generalversammlungen werden durch den Verwaltungsrat und nötigenfalls durch die Revision einberufen.

Aktionäre mit Stimmrecht, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat, unter Angabe des Grundes, schriftlich die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Aktionäre mit Stimmrecht, welche mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich spätestens 60 Tage vor der Versammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten.

Eintragung ins Aktienbuch

Aus administrativen Gründen ist das Aktienregister vor der Generalversammlung für ca. fünf Tage geschlossen. Während dieser Zeit wird den Aktionären die Zutritts- und Stimmkarte zugestellt. Im Fall eines teilweisen Verkaufs von Aktien während dieser Zeit ist die zugestellte Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung am Informationsschalter umzutauschen. Die Aktien sind jederzeit handelbar und nicht gesperrt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein Aktienkäufer ist zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet, wenn er über mehr als 49% der Stimmrechte verfügt («Opting up» gemäss Art. 8 der Statuten).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen, die – im Fall eines Kontrollwechsels – zu unüblich hohen Abgangsschädigungen oder anderen Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung führen würden. Im Jahr 2005 unterzeichnete ein Mitglied der Geschäftsleitung, CEO Valentin Chapero Rueda, einen langfristigen, bis 2010 laufenden Arbeitsvertrag. Gemäss einer Kontrollwechselklausel hat er im Falle einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels Anspruch auf das gesamte Salär und einen Teil der Bonuszahlungen.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Bei der ordentlichen Generalversammlung vom 5. Juli 2001 wurde PricewaterhouseCoopers AG zur Revisionsstelle der Sonova Holding AG und zum Konzernprüfer gewählt. Bei der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Juni 2007 wurde PricewaterhouseCoopers AG für eine weitere Amtsdauer von einem Geschäftsjahr wiedergewählt.

Als leitender Revisor für das bestehende Revisionsmandat amtiert Patrick Balkanyi.

Honorare

PricewaterhouseCoopers stellte während der Berichtsjahre 2007/08 und 2006/07 nachstehende Beträge in Rechnung:

1'000 CHF	2007/08	2006/07
Revisionsdienstleistungen	1'023	836
Revisionsverwandte Dienstleistungen	210	875
Steuerliche Dienstleistungen	313	400
Nichtrevisionsrelevante Dienstleistungen	504	187
Total	2'050	2'298

Als Revisionsdienstleistungen gelten die üblichen Prüfungsarbeiten, die jedes Jahr zur Begutachtung der Konzernrechnung und zur Berichterstattung über die lokale statistische Jahresrechnung durchgeführt werden müssen.

Unter revisionsverwandte Dienstleistungen fallen Dienstleistungen, die durch den Konzernrevisor erbracht werden können, die aber nicht direkt mit dem jährlichen Prüfungstestat in Zusammenhang stehen, wie zum Beispiel die Prüfung der Kontrollen neu implementierter Systeme, Bestätigungen und Comfort Letters, die für die Berichterstattung an Aufsichtsbehörden erforderlich sind, oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Sorgfaltsprüfung bei Akquisitionen.

Als steuerliche Dienstleistungen gelten Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Steuergesetzen.

Nichtrevisionsrelevante Dienstleistungen beinhalten hauptsächlich Kosten, die in Zusammenhang mit der inzwischen durch das deutsche Bundeskartellamt untersagten Übernahme der GN ReSound Gruppe entstanden sind.

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Externe Revisionsstelle rapportiert ihre Feststellungen halbjährlich direkt an das Audit-Komitee des Verwaltungsrates. Im Geschäftsjahr 2007/08 hat die externe Revisionsstelle an zwei von vier Audit-Komitee Sitzungen teilgenommen. Das Audit-Komitee des Verwaltungsrates überprüft laufend die Leistung, Entschädigung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Das Audit-Komitee rapportiert vierteljährlich die behandelten Sachverhalte an den Verwaltungsrat.

Informationspolitik

Als börsenkotierte Firma verfolgt die Sonova Gruppe eine offene und aktive Informationspolitik. Ein Hauptgrundsatz dieser Politik besteht darin, alle Anspruchsgruppen gleich zu behandeln und gleichzeitig zu informieren. Es gehört zu unseren obersten Prioritäten, unsere Aktionäre, Mitarbeitende und Geschäftspartner so direkt, offen und transparent wie möglich über unsere Strategie, unsere weltweiten Aktivitäten und die aktuelle Unternehmenslage zu informieren.

Insider Handel Richtlinie

Der Verwaltungsrat hat Richtlinien bezüglich der Wahrung der Vertraulichkeit erlassen, um zu verhindern, dass Insider vertrauliche Informationen zu ihren Gunsten nutzen können. Diese Richtlinien sollen sowohl Insider im Unternehmen als auch externe Berater davon abhalten, von vertraulichen Informationen Gebrauch zu machen. Der Verwaltungsrat hat Sperrfristen definiert, die Insider während sensibler Phasen am Handel mit Aktien und Optionen der Sonova Holding AG hindern sollen.

Wichtige Informationen auf der Sonova Investoren-Webseite

Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre:

Aktiendaten

www.sonova.com/de/investors/sharedata

Aktionärsstruktur

www.sonova.com/de/commitments/corporatebodies/seiten/shareholderstructure.aspx

Einschränkung der Aktionärsrechte

www.sonova.com/de/commitments/corporatebodies/seiten/shareholderparticipationrights.aspx

Reglemente und Grundsätze:

Statuten

Organisationsreglement

Regeln über Arbeitsweise und Prozesse im Verwaltungsrat

Komitee Satzungen

Verhaltenskodex

Lieferanten-Richtlinien

www.sonova.com/de/commitments/regulationsprinciples

Finanzinformationen:

Unternehmens- & Ad hoc-Nachrichten

Geschäftsberichte

Halbjahresberichte

IR Präsentationen

www.sonova.com/de/investors

Informationen zur Generalversammlung:

Einladung/Traktandenliste

Präsentationen der Generalversammlung

Protokoll der Generalversammlung

www.sonova.com/de/investors/generalshareholdersmeeting

Elektronischer Informationsservice:

IR News Service

www.sonova.com/de/about/seiten/newsletter.aspx

Kontakt- und Bestellformular:

IR Kontaktformular

Bestellformular für Geschäftsberichte

www.sonova.com/de/about/seiten/contactorder.aspx

Finanzkalender

11. Juni 2008

Generalversammlung der Sonova Holding AG
im Hallenstadion Zürich, Zürich-Oerlikon

11. November 2008

Veröffentlichung des Halbjahresberichtes per
30. September 2008
Medien- und Finanzanalysten-Konferenz

Mai 2009

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes per 31. März 2009
Medien- und Finanzanalysten-Konferenz

Juni 2009

Generalversammlung der Sonova Holding AG
im Hallenstadion Zürich, Zürich-Oerlikon

Kontakte

Sonova Holding AG

Investor Relations

Laubisrütistrasse 28

8712 Stäfa

Schweiz

Telefon +41 58 928 33 33

Fax +41 58 928 33 45

Email ir@sonova.com

Internet www.sonova.com

Leiter Investor Relations

Stefan Blum

Investor Relations

Gina Francioli

Assistentin Investor Relations

Silvia Dobry

Aktienregister

ShareCommService AG

Margitta Christe

Europastrasse 29

8152 Glattbrugg

Schweiz

Telefon +41 44 809 58 53

Fax +41 44 809 58 59

STÄFA, SCHWEIZ – REGIONAL CENTER CENTRAL EUROPE, IM-OHR-LABOR

«Unser Team setzt alles daran, um unsere Kunden in Deutschland, Österreich und in der Schweiz schnellstmöglich mit den gewünschten Im-Ohr-Geräten beliefern zu können. Dabei legen wir sehr grossen Wert auf die persönliche Beratung und Unterstützung.»

Werner Holzinger (Kundenberater) mit seinen Kolleginnen Regula Frommenwiler (Teamleiterin), Nataya Jaiman (Hörgerätefacharbeiterin) und Lamai Brotzer (Hörgerätefacharbeiterin).

Das Im-Ohr-Labor: Hier werden Hörsysteme hergestellt, die im Gehörgang getragen werden, wobei jedes dieser Geräte ein Unikat darstellt. Denn jedes Im-Ohr-Hörsystem wird an den ganz individuellen Gehörgang des jeweiligen Nutzers angepasst. Die Hörgerätefacharbeiter und -arbeiterinnen dieses Produktionszweigs benötigen ein gutes Auge und ein ausgesprochenes Feingefühl.



sonova

ATTENTION DESK

INHALT FINANZBERICHT

54 **OPERATIVER & FINANZIELLER LAGEBERICHT**

54 5 Jahres Kennzahlen

60 **KONZERN-JAHRESRECHNUNGEN**

60 Konzern-Erfolgsrechnungen

61 Konzern-Bilanzen

62 Konzern-Mittelflussrechnungen

63 Nachweise über die im Konzern-Eigenkapital
erfassten Erträge und Aufwendungen

63 Nachweise über die Veränderung des
Konzern-Eigenkapitals

64 Anhang zur Konzern-Jahresrechnung

110 Bericht des Konzernprüfers

112 **JAHRESRECHNUNG DER SONOVA HOLDING AG**

112 Erfolgsrechnungen

113 Bilanzen

114 Anhang zur Jahresrechnung

123 Verwendung des Bilanzgewinnes

124 Bericht der Revisionsstelle

5 Jahres Kennzahlen (Konsolidiert)

	Ausgewiesenes Ergebnis 2007/08	Ergebnis ohne Sonderkosten 2007/08 ¹⁾
in CHF 1'000 wenn nichts anderes erwähnt		
Umsatz	1'204'779	1'204'779
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	12,3	12,3
Betriebsertrag	841'584	841'584
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	15,0	15,0
in % vom Umsatz	69,9	69,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	76'454	76'454
in % vom Umsatz	6,3	6,3
Vertriebs- und Marketingkosten	309'200	309'200
in % vom Umsatz	25,7	25,7
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)	331'737	339'752
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	17,0	19,8
in % vom Umsatz	27,5	28,2
Betriebsgewinn (EBIT)	326'743	334'758
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	16,8	19,7
in % vom Umsatz	27,1	27,8
Gewinn nach Steuern	274'140	305'196
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	12,9	25,7
in % vom Umsatz	22,8	25,3
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	4'351	4'351
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	14,1	14,1
Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)	4'746	4'746
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	18,0	18,0
Nettoliiquidität²⁾	311'647	311'647
Nettoumlaufvermögen³⁾	107'890	107'890
in % vom Umsatz	9,0	9,0
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)⁴⁾	55'892	55'892
Investiertes Kapital⁵⁾	607'417	607'417
in % vom Umsatz	50,4	50,4
Total Aktiven	1'273'009	1'273'009
Eigenkapital	919'064	919'064
Eigenfinanzierungsgrad (%)⁶⁾	72,2	72,2
Free Cash Flow⁷⁾	219'392	219'392
in % vom Umsatz	18,2	18,2
Rendite des investierten Kapitals (%)⁸⁾	56,6	58,0
Eigenkapitalrendite (%)⁹⁾	30,2	33,7
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	4,087	4,551
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	4,044	4,503
Cash-basierter verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) ¹⁰⁾	4,093	4,552
Dividende pro Aktie (CHF)	1,00 ¹¹⁾	

1) Ohne einmalige Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe (siehe Anhang 6). Bilanz und Mittelflussrechnung wie ausgewiesen.

2) Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen – kurzfristige Finanzschulden – andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzschulden.

3) Forderungen + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – Steuerverbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

4) Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

5) Total Aktiven – flüssige Mittel – andere kurzfristige Finanzanlagen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – übrige Verbindlichkeiten – Rückstellungen – latente Steuerverbindlichkeiten.

6) Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

7) Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

8) EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals.

9) Gewinn nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals.

10) Ohne Abschreibungen auf akquisitionsbedingten immateriellen Anlagen, steueradjustiert.

11) Antrag an die Generalversammlung vom 11. Juni 2008.

2006/07	2005/06	2004/05	2003/04
1'072'796	866'682	660'375	620'538
23,8	31,2	6,4	17,9
732'075	577'587	417'814	372'642
26,7	38,2	12,1	30,2
68,2	66,6	63,3	60,1
67'590	62'780	48'932	58'203
6,3	7,2	7,4	9,4
278'978	205'731	159'117	129'457
26,0	23,7	24,1	20,9
283'643	213'862	125'830	103'515
32,6	70,0	21,6	115,0
26,4	24,7	19,1	16,7
279'765	212'696	125'797	94'961
31,5	69,1	32,5	354,2
26,1	24,5	19,0	15,3
242'875	173'499	95'856	69'359
40,0	81,0	38,2	248,2
22,6	20,0	14,5	11,2
3'813	3'166	2'719	2'523
20,4	16,4	7,8	5,3
4'023	3'428	2'926	2'689
17,3	17,2	8,8	12,7
296'480	177'934	93'785	9'501
96'313	125'866	79'496	58'358
9,0	14,5	12,0	9,4
31'242	26'995	23'083	21'351
547'215	446'588	355'919	340'837
51,0	51,5	53,9	54,9
1'263'392	928'125	743'360	683'684
894'687	624'522	449'704	349'090
70,8	67,3	60,5	51,1
144'542	101'834	83'781	118'349
13,5	11,7	12,7	19,1
56,3	53,0	36,1	26,4
32,0	32,3	24,0	21,6
3,637	2,607	1,450	1,056
3,590	2,584	1,434	1,050
3,628	2,596	1,434	N/A
0,75	0,50	0,30	0,20

EIN WEITERES GLANZJAHR

Das Geschäftsvolumen konnte um 12,3% auf CHF 1'204,8 Mio. gesteigert werden, die EBITA-Marge wurde um 180 Basispunkte auf 28,2% erhöht und der verwässerte Gewinn pro Aktie stieg sogar um 25,4% auf CHF 4,503. Mit einem Eigenfinanzierungsgrad von 72,2% verfügt die Sonova Gruppe über eine äusserst solide Finanzposition und die finanzielle Flexibilität für die weitere interne und externe Expansion.

Umsatz

Die Sonova Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007/08 einen Umsatz von CHF 1'204,8 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 12,3% entspricht. In Lokalwährungen und ohne Akquisitionen betrug das Wachstum 11,1%. Der Akquisitionseffekt in der Höhe von 1,7% fiel in der Berichtsperiode gering aus und setzte sich aus mehreren kleineren Akquisitionen zusammen. Währungsbewegungen wirkten sich mit -0,5% leicht negativ auf das Umsatzwachstum aus.

Das Umsatzwachstum ist in erster Linie auf den Erfolg der Produktlinien Savia Art, Audéo, microPower, Eleva, eXtra und Una der Hörsystemmarke Phonak sowie auf die sehr erfolgreichen Produktlinien Yuu, Indigo und Element von Unitron Hearing zurückzuführen. Exélia und Naída von Phonak sind im Februar 2008 sehr erfolgreich gestartet und haben das Wachstum in den letzten beiden Monaten des Berichtsjahres beschleunigt. Die drahtlosen Kommunikationssysteme erzielten ein Wachstum von 10%, und die Umsätze mit diversen Produkten und Dienstleistungen stiegen um 17%.

Der Produktmix (Umsatzanteil der einzelnen Produktgruppen am Gesamtumsatz) hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2006/07 nur unwesentlich verändert. Sämtliche Produktgruppen haben sich im vergangenen Geschäftsjahr positiv entwickelt, wobei die Economy-Class-Hörsysteme dank der erfolgreichen Element Produktlinie von Unitron Hearing sowie Una und der anhaltend guten Wachstumsdynamik der Phonak Produktlinie eXtra das stärkste Umsatzwachstum auswiesen.

Die Sonova Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr in sämtlichen Regionen ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum. Das Umsatzwachstum in Lokalwährungen betrug in Europa 10,5%, in Amerika 13,9% und in Asien/Pazifik beachtliche 17,5%. Dieses breit abgestützte Wachstum in allen geografischen Märkten widerspiegelt die weltweite Präsenz der Sonova Gruppe und die erfolgreiche Expansion insbesondere in den asiatischen Märkten.

Umsatzanteile
nach Produktgruppen:

in CHF Mio.	2007/08		2006/07	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
Produktgruppen				
First Class Hörsysteme	365	30 %	334	31 %
Business Class Hörsysteme	248	21 %	222	21 %
Economy Class Hörsysteme	344	29 %	301	28 %
Drahtlose Kommunikationssysteme	78	6 %	71	7 %
Diverses	170	14 %	145	13 %
Gesamtumsatz	1'205	100 %	1'073	100 %

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag konnte 2007/08 um 15,0% auf CHF 841,6 Mio. gesteigert werden (Vorjahr CHF 732,1 Mio.). In der Berichtsperiode konnte Sonova wachstumsbedingt sowohl bei der Produktion als auch bei der Materialbeschaffung massgebliche Skalenerträge erzielen. Der Wertschöpfungsanteil der Produktion in Asien erhöht sich kontinuierlich, während die Auslastung der im letzten Jahr eröffneten Fertigungsstätte in Vietnam deutlich zugenommen hat. Die allgemeinen Preisanstiege für Rohstoffe und Energie hatten aufgrund des geringen Material- und Energiebedarfes keinen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtproduktionskosten. Infolge dieser Entwicklungen stieg die Betriebsertragsmarge auf 69,9% gegenüber 68,2% im Vorjahr.

Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)

Ohne die Berücksichtigung der einmaligen Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe hat Sonova den Betriebsgewinn EBITA deutlich um 19,8% auf CHF 339,8 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 283,6 Mio.). Die EBITA-Marge stieg von 26,4% im Vorjahr auf 28,2% im Berichtsjahr 2007/08.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E) stiegen 2007/08 um 13,1% auf CHF 76,5 Mio. an (Vorjahr CHF 67,6 Mio.). Neben der kontinuierlichen personellen Verstärkung der F&E-Organisation sind auch zusätzliche externe Kosten für die neu entwickelte modulare Hard- und Software-Entwicklungsplattform CORE entstanden. Auf der Basis von CORE sind bereits zwei einzigartige Hörsysteme, Exélia und Naída, im Verkauf.

Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing stiegen um 10,8% auf CHF 309,2 Mio. an (Vorjahr CHF 279,0 Mio.). Nachdem im Geschäftsjahr 2006/07 stark in den Ausbau der globalen Vertriebs- und Marketingorganisation investiert wurde, profitierte Sonova im Berichtsjahr 2007/08 wie geplant von Effizienzsteigerungen. In Prozenten des Umsatzes lag der Wert mit 25,7% unter dem Vorjahreswert von 26,0%.

Die Administrationskosten stiegen um 6,4% auf CHF 115,0 Mio. an (Vorjahr CHF 108,1 Mio.). Die Unternehmensstrukturen wurden aufgrund des starken Wachstums der Gruppe (organisch und akquisitionsbedingt) deutlich ausgebaut. Dank pro-aktivem Kostenmanagement sind die Administrationskosten in Prozent des Umsatzes jedoch auf 9,5% gesunken.

Im Berichtsjahr 2007/08 verzeichnete der übrige Ertrag einen Rückgang auf CHF –1,2 Mio. gegenüber CHF 6,2 Mio. im Vorjahr. Dieses negative Ergebnis ist auf die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber allen wichtigen Währungen in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 zurückzuführen. Dem übrigen Aufwand wurden zudem einmalige Sonderkosten in der Höhe von CHF 8,0 Mio. im Zusammenhang mit der untersagten Akquisition der GN ReSound Gruppe belastet. Der ausgewiesene Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) liegt deshalb um CHF 8,0 Mio. tiefer bei CHF 331,7 Mio.

Effekt der Sonderkosten
(CHF 35,0 Mio. vor Steuern)
für die untersagte Übernahme
der GN ReSound Gruppe:

in CHF Mio.	Ausgewiesenes Ergebnis	Ergebnis ohne Sonderkosten	Effekt der Sonderkosten
Umsatz	1'204,8	1'204,8	0,0
Betriebsertrag	841,6	841,6	0,0
in % vom Umsatz	69,9 %	69,9 %	
Übriger (Aufwand)/Ertrag, netto	(9,2)	(1,2)	(8,0)
Betriebsgewinn (EBITA)	331,7	339,8	(8,0)
in % vom Umsatz	27,5 %	28,2 %	
Betriebsgewinn (EBIT)	326,7	334,8	(8,0)
in % vom Umsatz	27,1 %	27,8 %	
Finanzaufwand	(23,4)	3,5	(26,9)
Gewinn vor Steuern	303,3	338,3	(35,0)
Gewinn nach Steuern	274,1	305,2	(31,1)
in % vom Umsatz	22,8 %	25,3 %	

Gewinn nach Steuern

Ohne die Berücksichtigung der einmaligen Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe hat Sonova den Gewinn nach Steuern um 25,7% auf CHF 305,2 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 242,9 Mio.). Der Gewinn pro Aktie verdichtete sich aufgrund des Aktienrückkaufprogramms um weitere 0,3%. Ohne Berücksichtigung der akquisitionsbedingten Abschreibungen auf immateriellen Anlagen erhöhte sich der cash-basierte Gewinn pro Aktie auf verwässerter Basis um 25,5% auf CHF 4,552.

Im Berichtsjahr 2007/08 fiel das Finanzergebnis netto aufgrund der Diskontierung der zukünftig erwarteten akquisitionsbedingten «Earn-Out»-Zahlungen (nicht liquiditätswirksamer Aufwand) und der negativen Entwicklung der Wertschriften mit CHF 5,1 Mio. (Vorjahr CHF 5,6 Mio.) leicht tiefer aus. Im Zusammenhang mit der durch das deutsche Bundeskartellamt untersagten Übernahme der GN ReSound Gruppe sind dem Finanzaufwand zusätzlich einmalige Sonderkosten in der Höhe von CHF 26,9 Mio. belastet worden. Diese sind durch die Bereitstellung der gesicherten Fremdfinanzierung und die geplante Eigenkapitalerhöhung für die mit total CHF 3,3 Mrd. veranschlagte Übernahme angefallen.

Die Ertragssteuern beliefen sich auf CHF 33,1 Mio. (Vorjahr CHF 41,3 Mio.). In Prozent des Gewinns vor Steuern gingen die Ertragssteuern von 14,5% im Vorjahr auf 9,8% zurück. Den Ausschlag dafür gab eine Änderung in der geografischen Zuordnung der steuerpflichtigen Erträge. Ausserdem konnte in der Berichtsperiode eine unsichere Steuersituation in Zusammenhang mit einer Akquisition geklärt werden. Die Auflösung der entsprechenden vor einigen Jahren gebildeten Rückstellung führte zu einer einmaligen Steueraufwandsreduktion von CHF 9,8 Mio.

Unter Berücksichtigung aller einmaligen Sonderkosten stieg der Gewinn nach Steuern um 12,9% auf CHF 274,1 Mio. an. Der verwässerte Gewinn pro Aktie stieg im Berichtszeitraum um 12,6% auf CHF 4,044 an.

Cash Flow

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit stieg um 8,6% von CHF 279,6 Mio. im Vorjahr auf CHF 303,8 Mio. im Berichtsjahr 2007/08. Dies ist das Resultat einer Steigerung des Gewinns vor Steuern sowie deutlich höherer nicht-liquiditätswirksamer Aufwendungen aufgrund von unrealisierten Währungsverlusten. Diese Effekte wurden durch den Anstieg des Netto-Umlaufvermögens, aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten, kompensiert. Der Free Cash Flow, der zusätzlich den Cash Flow aus Investitionstätigkeit berücksichtigt, ist um 51,8% auf CHF 219,4 Mio. gestiegen (Vorjahr CHF 144,5). Höhere Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen, vor allem bedingt durch die Geschäftsaufnahme von Phonak Acoustic Implants im Mai 2007, wurden durch die verringerte Akquisitionstätigkeit mehr als kompensiert. Als Folge fiel der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode mit CHF 84,4 Mio. geringer aus (Vorjahr: CHF 135,1). Der Free Cash Flow von CHF 219,4 Mio. wurde hauptsächlich für Dividendenausschüttungen an die Aktionäre in der Höhe von CHF 50,3 Mio. (Vorjahr CHF 33,2 Mio.) sowie zum Kauf von eigenen Aktien von CHF 141,4 Mio. (Vorjahr CHF 10,2 Mio.) verwendet. Von den am Markt für CHF 141,4 Mio. zurückgekauften Aktien sind CHF 109,1 Mio. im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms über die zweite Handelslinie erworben worden. Im Berichtsjahr 2007/08 wies die Sonova Gruppe einen Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 198,4 Mio. aus (Vorjahr CHF 41,3 Mio.). Unter Berücksichtigung der negativen Währungsumrechnungsdifferenz nahmen die flüssigen Mittel um CHF 12,9 Mio. zu.

Kennzahlen der Konzern-Mittel-
flussrechnung der Sonova Gruppe:

in CHF Mio.	2007/08	2006/07
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit	303,8	279,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(84,4)	(135,1)
Free Cash Flow	219,4	144,5
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(198,4)	(41,3)
Zunahme flüssige Mittel	12,9	104,8
Stand flüssige Mittel per 31. März	297,2	284,3

Bilanzstruktur

Das investierte Kapital der Sonova Gruppe ist um 11,0% auf CHF 607,4 Mio. angestiegen. Dies ist in erster Linie auf das höhere Anlagevermögen infolge der Geschäftsausweitung zurückzuführen. Demgegenüber hat sich das Netto-Umlaufvermögen nur unwesentlich verändert. Dies ist sowohl auf Währungsumrechnungseffekte, als auch auf ein verbessertes Debitorenmanagement, die aktive Bewirtschaftung der Vorräte und weiter optimierte globale Warenflüsse zurückzuführen. Die durchschnittliche Zahlungsfrist, innerhalb welcher die Kunden ihre Rechnungen begleichen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr wiederum leicht verringert. Die Zunahme der Vorräte ist hauptsächlich auf die Einführung einer Reihe neuer Produktlinien gegen Ende des Berichtsjahres zurückzuführen. Einer Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte aufgrund der erweiterten Geschäftstätigkeit steht eine Abnahme der kurz- und langfristigen Rückstellungen gegenüber. Die Verringerung der Rückstellungen ist auf die Klärung einer Rechtsstreitigkeit im Zusammenhang mit einem Patentstreit und die Auflösung einer Steuerrückstellung zurückzuführen, welche vor mehreren Jahren in Zusammenhang mit einer Akquisition gebildet wurde. Die Nettoliquidität erhöhte sich per 31. März 2008 auf CHF 311,6 Mio., während sie ein Jahr zuvor bei CHF 296,5 Mio. lag. Trotz des Kaufs eigener Aktien im Betrag von CHF 141,4 Mio. (einschliesslich CHF 109,1 Mio. im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms) und der Auflösung der Fremdwährungsabsicherungsreserve im Zusammenhang mit der geplanten Akquisition der GN ReSound Gruppe in der Höhe von CHF 49,1 Mio. hat das Eigenkapital der Gruppe weiter zugenommen. Der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital in % der Bilanzsumme) hat sich von 70,8% im Vorjahr auf 72,2% erhöht.

Aktienrückkaufprogramm erfolgreich gestartet

Wie am 15. August 2007 angekündigt, will Sonova innerhalb der nächsten drei Jahre bis zu 10% des ausgegebenen Aktienkapitals zurückkaufen. Der Aktienrückkauf startete am 20. September 2007 über die zweite Handelslinie und dauert bis höchstens Ende September 2010. Dieses Programm erlaubt Sonova, die nicht betriebsnotwendige Liquidität und die zukünftigen Free Cash Flows an die Aktionäre zurückzuführen. Gleichzeitig bewahrt sich Sonova dank der äusserst soliden Finanzposition die finanzielle Flexibilität für die weitere interne und externe Expansion ihrer Geschäftsfelder. Bis zum 31. März 2008 hat die Gruppe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 1'017'800 Sonova Aktien oder 1,4% des Aktienkapitals zurückgekauft. Der Verwaltungsrat beantragt der nächsten Generalversammlung vom 11. Juni 2008, diese sowie die zusätzlich bis zum 25. April 2008 zurückgekauften Sonova Aktien zu vernichten.

Konzern-Erfolgsrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2007/08	2006/07
Umsatz	5	1'204'779	1'072'796
Herstellkosten der verkauften Produkte		(363'195)	(340'721)
Betriebsertrag		841'584	732'075
Forschung und Entwicklung		(76'454)	(67'590)
Vertrieb und Marketing		(309'200)	(278'978)
Administration		(114'998)	(108'098)
Übriger (Aufwand)/Ertrag, netto	6	(9'195)	6'234
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)¹⁾		331'737	283'643
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	19	(4'994)	(3'878)
Betriebsgewinn (EBIT)²⁾		326'743	279'765
Finanzertrag	7	11'332	9'041
Finanzaufwand	7	(33'126)	(3'461)
Anteil am Verlust von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	17	(1'646)	(1'140)
Gewinn vor Steuern		303'303	284'205
Ertragssteuern	8	(29'163)	(41'330)
Gewinn nach Steuern		274'140	242'875
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		273'349	241'629
Minderheitsanteile		791	1'246
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	9	4,087	3,637
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	9	4,044	3,590

¹⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Verlust von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures, Steuern und akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA).

²⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Verlust von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Jahresrechnung

Konzern-Bilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2008	31.3.2007
Flüssige Mittel	11	297'241	284'341
Andere kurzfristige Finanzanlagen	12	16'188	64'003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	226'500	222'432
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	14	47'992	50'192
Warenvorräte	15	101'685	94'151
Total Umlaufvermögen		689'606	715'119
Sachanlagen	16	128'391	120'663
Immaterielle Anlagen	19	301'960	285'759
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	17	37'229	37'982
Übrige langfristige Finanzanlagen	18	40'174	35'980
Latente Steuerguthaben	8	75'649	67'889
Total Anlagevermögen		583'403	548'273
Total Aktiven		1'273'009	1'263'392

Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2008	31.3.2007
Kurzfristige Finanzschulden	21, 24	720	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50'495	41'755
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		52'717	59'542
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	28	348
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	117'868	105'690
Kurzfristige Rückstellungen	20	47'207	63'475
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		269'035	270'874
Langfristige Finanzschulden	23, 24	1'034	460
Langfristige Rückstellungen	20	39'045	47'204
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	25	10'417	10'759
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	34'414	39'408
Total langfristige Verbindlichkeiten		84'910	97'831
Total Fremdkapital		353'945	368'705
Aktienkapital	26	3'373	3'356
Kapitalreserven		199'809	175'802
Eigene Aktien		(129'821)	(3'038)
Gewinnreserven		841'005	715'042
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		914'366	891'162
Minderheitsanteile		4'698	3'525
Eigenkapital		919'064	894'687
Total Passiven		1'273'009	1'263'392

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Jahresrechnung

Konzern-Mittelflussrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2007/08	2006/07	
Gewinn vor Steuern		303'303	284'205	
Abschreibungen auf Sachanlagen	16	25'545	24'225	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	19	9'709	7'929	
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen, netto		295	397	
Anteil am Verlust von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	17	1'646	1'140	
Abnahme langfristige Rückstellungen		(4'337)	(11'089)	
Finanzaufwand/(-ertrag), netto	7	21'794	(5'580)	
Unrealisierte Währungsdifferenzen		21'164	(5'217)	
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		16'726	10'405	22'210
Mittelzufluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens		395'845	306'415	
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(21'238)	(25'012)	
Zunahme andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		(7'173)	(13'143)	
(Zunahme)/Abnahme Warenvorräte		(18'964)	1'827	
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7'787	265	
(Abnahme)/Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		(14'317)	39'630	
Bezahlte Ertragssteuern		(38'181)	(30'371)	(26'804)
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit		303'759	279'611	
Investitionen in Sachanlagen	16	(38'055)	(27'060)	
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		1'722	1'287	
Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	27	(36'443)	(86'991)	
Investitionen in immaterielle Anlagen		(18'431)	(4'983)	
Erlös aus Verkauf von immateriellen Anlagen		483	57	
Zunahme der übrigen langfristigen Finanzanlagen		(4'331)	(22'633)	
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen		10'688	5'254	
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(84'367)	(135'069)	
Free Cash Flow		219'392	144'542	
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und Hypotheken		(7'696)	(26'830)	
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung		9'131	25'513	
Verkauf eigener Aktien		605	3'469	
Kauf eigener Aktien		(141'358)	(10'230)	
Dividendenausschüttung Sonova Holding AG		(50'308)	(33'165)	
Dividendenausschüttung an Minderheiten		(680)	(136)	
Bezahlte Zinsen und sonstiger Finanzaufwand		(8'108)	(388)	
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(198'414)	(41'317)	
Umrechnungsdifferenzen		(8'078)	1'567	
Zunahme flüssige Mittel		12'900	104'792	
Flüssige Mittel per 1. April		284'341	179'549	
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		297'241	284'341	

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Jahresrechnung

Nachweise über die im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

1'000 CHF	2007/08	2006/07
Gewinn nach Steuern	274'140	242'875
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) aus Leistungsprimatsplänen, netto	49	(747)
Fair Value Anpassungen aus Cash Flow Hedges ¹⁾	(49'099)	49'099
Umrechnungsdifferenzen	(48'249)	(8'898)
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	(97'299)	39'454
Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	176'841	282'329
Den Aktionären der Sonova Holding AG zurechenbar	176'050	281'083
Den Minderheitsanteilen zurechenbar	791	1'246

¹⁾ Da die Übernahme der GN ReSound Gruppe durch das deutsche Bundeskartellamt untersagt wurde, erloschen die bedingten Absicherungsgeschäfte ohne Kosten für die Gruppe.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Jahresrechnung

Nachweise über die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

1'000 CHF

	Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar							
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Eigene Aktien	Ab-sicherungsreserve	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand 1. April 2006	3'318	154'042	469'031	(1'907)	(2'183)		2'221	624'522
Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			240'882	(8'898)		49'099	1'246	282'329
Veränderung der Minderheitsanteile							194	194
Kapitalerhöhung Sonova Holding AG aus bedingtem Kapital	38	25'475						25'513
Aktienbasierte Vergütungen		5'544						5'544
Verkauf eigener Aktien		(794)			9'375			8'581
Kauf eigener Aktien					(10'230)			(10'230)
Aktivierete Finanzierungskosten ¹⁾		(8'465)						(8'465)
Dividendenausschüttung			(33'165)				(136)	(33'301)
Stand 31. März 2007	3'356	175'802	676'748	(10'805)	(3'038)	49'099	3'525	894'687
Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			273'398	(48'028)		(49'099)	570	176'841
Veränderung der Minderheitsanteile							1'283	1'283
Kapitalerhöhung Sonova Holding AG aus bedingtem Kapital	17	9'114						9'131
Aktienbasierte Vergütungen		4'507						4'507
Verkauf eigener Aktien		1'921			14'575			16'496
Kauf eigener Aktien					(141'358)			(141'358)
Aktivierete Finanzierungskosten ¹⁾		8'465						8'465
Dividendenausschüttung			(50'308)				(680)	(50'988)
Stand 31. März 2008	3'373	199'809	899'838	(58'833)	(129'821)	0	4'698	919'064

¹⁾ Aktivierete Kosten in Zusammenhang mit der erwarteten Kapitalerhöhung in Verbindung mit der geplanten Akquisition der GN ReSound Gruppe. Aufgrund der Untersagung der Transaktion durch das deutsche Bundeskartellamt wurden die Kosten der Erfolgsrechnung belastet.

1. Geschäftstätigkeit

Die Sonova Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») ist auf das Design, die Entwicklung, die Herstellung, den weltweiten Vertrieb sowie den Service technologisch führender Hörsysteme für Kinder und Erwachsene mit Hörschädigung spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 90 Ländern über ihre eigenen Vertriebsgesellschaften und über unabhängige Distributoren. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Sonova Holding AG (ehemals Phonak Holding AG), eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich an der Laubisrütistrasse 28, 8712 Stäfa, Schweiz.

2. Änderungen in der Bilanzierungspraxis

Für das Geschäftsjahr 2007/08 sind für die Gruppe folgende Standards, Anpassungen und Interpretationen wirksam geworden:

IFRS 7 «Finanzinstrumente: Offenlegungen» und IAS 1 (Anpassungen) «Darstellung des Abschlusses: Erläuterungen zum Eigenkapital». Die Anwedung dieser Rechnungslegungsstandards führte zu zusätzlichen Offenlegungen, hatte jedoch keine Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe.

IFRIC 8 «Geltungsbereich von IFRS 2», IFRIC 9 «Neubeurteilung von eingebetteten Derivaten», IFRIC 10 «Zwischenabschluss und Wertminderung» und IFRIC 11 «Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen» wurden ebenfalls seit dem 1. April 2007 angewandt, ohne einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2007/08 zu haben.

Folgende neue oder überarbeitete IFRS Standards und Interpretationen werden für das Berichtsjahr beginnend am oder nach dem 1. Januar 2008 wirksam und wurden noch nicht angewandt:

- IAS 1 (überarbeitet), Darstellung des Abschlusses (gültig 1. Januar 2009)
- IAS 23 (überarbeitet), Fremdkapitalkosten (gültig 1. Januar 2009)

- IFRS 3 (überarbeitet), Unternehmenszusammenschlüsse (gültig 1. Juli 2009)
- IFRS 8, Operative Segmente (gültig 1. Januar 2009)
- IFRIC 12, Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (gültig 1. Januar 2008)
- IFRIC 13, Kundenbindungsprogramme (gültig 1. Juli 2008)
- IFRIC 14, Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung (gültig 1. Januar 2008)

Die Gruppe beurteilt zur Zeit die möglichen Auswirkungen dieser neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen und erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe.

3. Grundsätze für die Konzern-Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. März. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernrechnung wurde am 30. April 2008 vom Verwaltungsrat der Sonova Holding AG genehmigt.

Die Konzernrechnung umfasst die Sonova Holding AG sowie die in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Sonova Holding AG beherrscht. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anhang 36 wiedergegeben.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe auch Seite 72, «Wesentliche Annahmen

und Schätzungen»). Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Sonova Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft, entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften, über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen. Die Anteile der Minderheiten am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen der Minderheitsanteile werden nach dem «modifizierten Muttergesellschaftsmodell» behandelt, wobei der bezahlte Betrag über dem anteiligen Buchwert der zurechenbaren, akquirierten Nettoaktiven als Goodwill ausgewiesen wird.

Die während des Berichtsjahres erworbenen Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung ausüben kann, konsolidiert. Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung abgibt, nicht mehr konsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle (einschliesslich der unrealisierten Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei welchen Sonova über einen wesentlichen Einfluss verfügt und die weder Tochtergesellschaften noch Joint Ventures von Sonova sind. Wesentlicher Einfluss ist

die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, jedoch nicht die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse auszuüben (üblicherweise 20 bis 50% der Stimmrechte). Nach der Equity-Methode wird die Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft anfänglich zu Anschaffungskosten (einschliesslich Goodwill aus der Akquisition) erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil von Sonova am Gewinn oder am Verlust an der akquirierten Gesellschaft seit Erwerb zu erfassen. Bei der Anwendung der Equity-Methode wird die aktuellste verfügbare Jahresrechnung einer assoziierten Gesellschaft verwendet. Dabei kann das Abschlussdatum aus praktischen Gründen vom Bilanzstichtag der Gruppe bis zu drei Monate abweichen. Die Nettoaktiven und Ergebnisse von assoziierten Gesellschaften werden, falls erforderlich, angepasst, um den Grundsätzen der Konzern-Rechnungslegung der Gruppe zu entsprechen.

Der Anteil der Gruppe am Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften, welche nach der Equity-Methode konsolidiert sind, wird in der Bilanz als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» und der Anteil am Gewinn oder Verlust für das Berichtsjahr wird in der Erfolgsrechnung als «Anteil am Gewinn/(Verlust) von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgewiesen.

Die während dem Berichtsjahr erworbenen assoziierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe wesentlichen Einfluss ausüben kann, als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» erfasst. Ab dem Zeitpunkt, ab dem Sonova den wesentlichen Einfluss verliert, werden assoziierte Gesellschaften von der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgeschlossen.

Anteile an Joint Ventures

Anteile an Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Joint Ventures sind vertragliche Vereinbarungen, in denen zwei oder mehrere Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Eine gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und existiert nur dann,

wenn die mit dieser Geschäftstätigkeit verbundene strategische Finanz- und Geschäftspolitik die einstimmige Zustimmung der die Kontrolle teilenden Parteien erfordert. Nach der Equity-Methode wird der Anteil an einem Joint Venture anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil von Sonova am Gewinn oder am Verlust an der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft nach dem Akquisitionsdatum zu erfassen. Bei der Anwendung der Equity-Methode wird die aktuellste verfügbare Jahresrechnung eines Joint Ventures verwendet. Dabei kann das Abschlussdatum aus praktischen Gründen vom Bilanzstichtag der Gruppe bis zu drei Monate abweichen. Die Nettoaktiven und die Ergebnisse von Joint Ventures werden, falls erforderlich, angepasst, um den Grundsätzen der Konzern-Rechnungslegung der Gruppe zu entsprechen.

Der Anteil am Eigenkapital von Joint Ventures, welche nach der Equity-Methode konsolidiert sind, wird in der Bilanz als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» und der Anteil am Gewinn oder Verlust für das Berichtsjahr wird in der Erfolgsrechnung als «Anteil am Gewinn/ (Verlust) von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgewiesen.

Die während dem Berichtsjahr erworbenen Anteile an Joint Ventures werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe an der gemeinschaftlichen Führung teilhaben kann, als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» erfasst. Ab dem Zeitpunkt, an welchem Sonova die Teilhabe an der gemeinschaftlichen Führung verliert, werden Joint Ventures von der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures» ausgeschlossen.

3.2 Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Dies entspricht der Berichtswährung der Gruppe. Die funktionale Währung der einzelnen Konzerngesellschaften basiert auf dem lokalen wirtschaftlichen Umfeld, in welchem diese tätig sind und entspricht normalerweise der Lokalisierung.

Transaktionen in fremden Währungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion

umgerechnet. Die daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in den Erfolgsrechnungen der Konzerngesellschaften verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht-monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu historischen Kursen umgerechnet. Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, sind im Eigenkapital enthalten.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral als ein separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Bei Veräusserung einer Konzerngesellschaft werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom Eigenkapital umgebucht und mit dem Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und sonstige kurzfristig leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie überzogene Bankkontokorrente. Die Konzern-Mittelflussrechnung fasst die Veränderungen der flüssigen Mittel zusammen. Der Free Cash Flow ist der Nettobetrag aus dem Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit und dem Mittelfluss aus Investitionstätigkeit.

Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen. Marktgängige Wertschriften in dieser Kategorie sind als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert (siehe Anhang 3.4). Derivate sind als zu Handelszwecken gehaltene

Finanzanlagen klassifiziert, es sei denn, sie werden als Absicherungsinstrumente verwendet (siehe Anhang 3.5).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung bilanziert. Eine Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte Betrag der ursprünglichen Rechnungsstellung eingefordert werden kann. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht dem Nominalwert abzüglich des erzielbaren Betrags, der dem Barwert der erwarteten Geldflüsse entspricht.

Warenvorräte

Die eingekauften Rohstoffe, Fertigungsteile und Fertigfabrikate werden zu Anschaffungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Zur Bestimmung der Anschaffungskosten wird die Standardkostenmethode verwendet, welche in der Regel den historischen Kosten gemäss FIFO-Prinzip entspricht. Die Standardkosten berücksichtigen das normale Volumen oder Ausmass des Materialeinsatzes, der übrigen Produktionsmittel und der Löhne sowie die normale Leistungsfähigkeit und Kapazitätsauslastung. Standardkosten werden regelmässig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang realisierbare Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung (wo zutreffend) und der geschätzten Verkaufskosten.

Die eigengefertigten Fertigfabrikate und Waren in Arbeit werden zu Herstellungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für langsam umschlagende, obsoleete und auslaufende Warenvorräte vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter bzw. -kategorien vorgenommen. Wenn ein Anlagegut aus verschiedenen Bestandteilen mit unterschiedlicher

Nutzungsdauer besteht, wird jeder Bestandteil des Anlageguts separat über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 25 bis 40 Jahre, für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 3 bis 10 Jahre. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, welche direkt dem Bau eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können und in der Periode bis zur Fertigstellung und für den vorgesehenen Zweck erforderlichen Instandstellung anfallen, werden als Teil der Anschaffungskosten bilanziert. Nachträgliche Ausgaben für eine Sachanlage werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Kosten für das Anlagegut verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt, welche die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage nicht erhöhen, werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn der identifizierbare Vermögenswert wirtschaftlich und technisch realisierbar ist, fertiggestellt werden kann, seine Kosten zuverlässig gemessen werden können und es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird. Aufwendungen der Gruppe, die diese Kriterien erfüllen, beschränken sich auf die Entwicklung von Werkzeugen und Geräten sowie Kosten, die in Zusammenhang mit der Entwicklung von Mittelohr-implantaten anfallen. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung im Aufwand erfasst. Zusätzlich zu den internen Kosten (direkter Personal- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen auf Arbeitsmitteln der F&E-Abteilung sowie anteilige Gebäudekosten) enthalten die Gesamtkosten auch Kosten für extern vergebene Entwicklungsarbeiten. Diese aktivierten immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt, wenn der aktivierte Vermögenswert betriebsbereit ist. Diese

Vermögenswerte werden in der Regel linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Aktivierete Entwicklungskosten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

Leasing

Anlagen aus Mietverhältnissen, bei welchen die Risiken und Nutzen des Eigentums an die Gruppe transferiert werden (Finanzierungsleasing), werden bei Beginn des Mietverhältnisses zum Fair Value des gemieteten Gegenstandes oder, falls tiefer, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Mindestleasingzahlungen sind die Zahlungen, welche die Gruppe während der Laufzeit des Mietverhältnisses zu leisten hat oder für welche sie herangezogen werden kann, ohne bedingte Mietzahlungen, Aufwand für Dienstleistungen und Steuern, die die Gruppe zu zahlen hat und die ihr vom Leasinggeber erstattet werden, inklusive aller durch die Gruppe oder einer ihr nahestehenden Partei garantierten Beträge. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden über die geschätzte Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, die Laufzeit des Mietverhältnisses abgeschrieben. Die entsprechenden finanziellen Verbindlichkeiten werden als «Kurzfristige Finanzschulden» oder als «Langfristige Finanzschulden» ausgewiesen, je nachdem, ob sie innerhalb oder nach 12 Monaten fällig werden.

Mietverhältnisse von Vermögenswerten, bei denen Risiken und Nutzen des Eigentums effektiv beim Vermieter bleiben, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gruppe.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen wie Software, Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Software wird über eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften (ohne Goodwill) bestehen in der Regel aus Kundenbeziehungen, Kundenlisten und Markennamen und werden über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Andere immaterielle Anlagen werden in der Regel über eine Periode von 3 bis 10 Jahren linear

abgeschrieben. Aktivierete Entwicklungskosten von Projekten, die noch nicht fertiggestellt sind, werden nicht abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Ausser Goodwill hat die Gruppe keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode verbucht. Die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen dem im Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von Sonova ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die erworbene Beherrschung des Unternehmens plus alle dem Unternehmenszusammenschluss direkt zurechenbaren Kosten. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Anteil der Gruppe am Netto-Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Goodwill behandelt. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres auf Wertminderung untersucht, oder häufiger, sofern Hinweise oder Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass eine Wertminderung bestehen könnte.

Übrige langfristige Finanzanlagen

Übrige langfristige Finanzanlagen umfassen Beteiligungen an Dritten sowie langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten. Beteiligungen an Dritten werden als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» verbucht. Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten werden als Darlehen und Forderungen erfasst (siehe Anhang 3.4).

Kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Finanzschulden umfassen die kurzfristigen Bankschulden sowie alle anderen verzinsbaren Schulden mit einer Restlaufzeit von 12 Monaten oder weniger. Aufgrund der kurzfristigen Natur werden sie zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, der Abfluss

von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Geldflüsse zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung abdiskontiert (z.B. Rückstellungen für Earn-Out).

Die Gruppe bildet Rückstellungen für Produktgarantien, um mögliche Kosten infolge von Garantieverpflichtungen auf den verkauften Produkten abzudecken. Die Höhe der Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten und Annahmen über die Anzahl der Garantiefälle, Instandsetzungskosten, verbleibende Laufzeit der Garantien und Anzahl der Hörgeräte, bei welchen die Garantie immer noch läuft. Der Anteil kurzfristiger Garantierückstellungen wird am Bilanzstichtag in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert.

Aktienkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Dividenden auf Stammaktien werden in der Periode, in welcher sie durch die Aktionäre der Muttergesellschaft bewilligt werden, im Eigenkapital erfasst.

Für den Fall, dass eine Gruppengesellschaft Aktien der Muttergesellschaft erwirbt, werden die erworbenen eigenen Aktien als Reduktion des Eigenkapitals gezeigt, bis diese Aktien vernichtet oder verkauft werden. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Aktien wird im Eigenkapital erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Sonova hat in zahlreichen Hoheitsgebieten Ertragssteuern zu entrichten, wobei erhebliches Beurteilungsvermögen erforderlich ist, um die weltweite Steuerrückstellung zu bestimmen. Die Vielzahl von Transaktionen und Berechnungen schliessen Schätzungen und Annahmen ein. Auf der Basis von Schätzungen und Annahmen bestimmt die Gruppe, ob zusätzliche Steuerrückstellungen erfasst werden müssen.

Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und erfassten Steuerrückstellungen führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Rückstellungen für laufende und latente Ertragssteuern.

Latente Steuern werden aufgrund von Bewertungsdifferenzen (temporäre Differenzen) zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerte in der Konzernrechnung erfasst. Latente Steuerguthaben werden nur in dem Ausmass erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbarer Gewinn mit welchem die temporären Differenzen und steuerlichen Verluste verrechnet werden können, verfügbar sein wird.

Rückstellungen werden nur für nicht-rückerstattungs-fähige Verrechnungssteuern auf erwarteten Ausschüttungen von Tochtergesellschaften gebildet. Keine Rückstellungen werden für mögliche zukünftige Ausschüttungen von unverteilter Gewinnen gebildet, da die Muttergesellschaft in der Lage ist, den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen zu bestimmen und diese Beträge als permanent reinvestiert gelten.

Umsatzerfassung

Verkäufe von Produkten werden abzüglich Umsatzsteuern und Rabatte im Zeitpunkt der Produktlieferung und genügend sicherer Einbringbarkeit der entsprechenden Forderung erfasst. Erwartete Rückgaben von Produkten werden geschätzt und eine entsprechende Rückstellung gebildet. Konzerninterne Verkäufe werden eliminiert.

Umsätze aus Dienstleistungen (wie beispielsweise langfristige Wartungsverträge) werden in der Periode, in welcher die Dienstleistung erbracht wird, erfasst.

Zinserträge werden auf der Basis der effektiven Verzinsungsmethode über die Laufzeit verbucht.

Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht zum Dividendenbezug vorliegt.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und Geschäftsaktivitäten, die Produkte oder Dienstleistungen anbietet oder erstellt, und deren Risiken und Erträge sich von anderen Geschäftssegmenten unterscheiden. Die Gruppe ist in einem Geschäftssegment aktiv: Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörsystemen und verwandten Produkten. Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare

Teilaktivität, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erstellt, und deren Risiken und Erträge sich von Teilaktivitäten in anderen wirtschaftlichen Umfeldern unterscheiden. Sonova hat die folgenden geographischen Segmente definiert: Europa, Amerika, Asien/Pazifik und Rest der Welt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Am Bilanzstichtag untersucht Sonova, ob Hinweise, dass eine Wertminderung für einen Vermögenswert vorliegt, bestehen. Wenn solche Hinweise existieren, dann schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder, falls der erzielbare Betrag eines individuellen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Geldflüsse, welche voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden können. Wenn der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ist, so wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Die Wertminderung von Finanzanlagen wird im Abschnitt zu den Finanzinstrumenten beschrieben.

Zur Überprüfung auf Wertminderung werden sowohl Goodwill als auch Vermögenswerte der Gruppe zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Eine Überprüfung auf Wertminderung wird jährlich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres durchgeführt, selbst wenn keine Hinweise auf Wertminderung bestehen (siehe Abschnitt «Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill»).

Nahestehende

Eine Partei ist der Gruppe nahestehend, wenn die Partei direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder deren nahe Verwandte genauso wie zu

Gunsten der Mitarbeiter der Gruppe bestehende Pensionspläne auch als Nahestehende angesehen. Keine nahestehende Partei beherrscht die Gruppe.

Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)

Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter sind durch von Konzerngesellschaften geförderte Pensionspläne abgedeckt. Bei diesen Plänen handelt es sich hauptsächlich um beitragsorientierte Pläne (zukünftige Leistungen hängen von der Höhe der bezahlten Beiträge ab), die in der Regel durch autonome Vorsorgeeinrichtungen oder durch unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt werden. Die Finanzierung dieser Pensionspläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge der Gruppe zu beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Erfolgsrechnung in dem Jahr erfasst, zu dem sie gehören.

Die Sonova Gruppe hat auch eine Reihe von leistungsorientierten Pensionsplänen, sowohl finanzierte als auch ungedeckte. Die Verbuchung und Berichterstattung dieser Pläne basiert auf jährlichen versicherungsmathematischen Bewertungen. Die Pensionsverpflichtungen und die Servicekosten aus diesen Plänen werden nach der Project-Unit-Credit-Methode ermittelt: die Gesamtkosten für die Pensionsvorsorge werden auf die ordentlichen Dienstjahre bis zur Pensionierung der im Pensionsplan berücksichtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verteilt und jährlich der Erfolgsrechnung belastet. Die Vorsorgeverpflichtungen bemessen sich nach dem errechneten Barwert der geschätzten zukünftigen Pensionsleistungen unter Berücksichtigung der Zinssätze für Staatsanleihen mit Restlaufzeiten, welche der Pensionsverbindlichkeit ähnlich sind. Aufwendungen von leistungsorientierten Plänen werden in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung im operativen Ergebnis erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen sowie aus Differenzen zwischen Annahmen und den tatsächlichen Erfahrungen ergeben, werden als direkt im Eigenkapital verbuchte Erträge und Aufwendungen in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Andere langfristig fällige Leistungen an die Mitarbeiter

Bei den anderen langfristig fälligen Leistungen an die Mitarbeiter handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen, welche die Konzerngesellschaften aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen in den jeweiligen Ländern zu erbringen haben. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und die entsprechenden Verpflichtungen sind in der Bilanzposition «Andere Rückstellungen» enthalten.

Aktienbasierte Mitarbeiterkompensation

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG, die Geschäftsleitung sowie bestimmte Geschäftsleitungsmitglieder und Kader anderer Konzerngesellschaften nehmen an Mitarbeiterbeteiligungsplänen teil. Der Fair Value der Optionspläne wird mittels einem Binomialmodell am Tag der Gewährung ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Der Aufwand wird in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung innerhalb des operativen Ergebnisses und die entsprechende Gegenposition im Eigenkapital erfasst.

3.4 Finanzanlagen

Sonova klassifiziert ihre Finanzanlagen wie folgt: erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen. Die Klassifizierung hängt vom Zweck der Finanzanlage ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung und ändert deren Klassifizierung, wenn sich ihre Absicht oder der Zweck der Finanzanlage verändert hat. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag erfasst.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen sind zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen, die mit der Absicht erworben werden, aufgrund von kurzfristigen Änderungen des Preises einen Gewinn zu realisieren. Derivate Finanzinstrumente werden immer als zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten angesehen, es sei denn, sie werden als Absicherungsinstrumente in einem effektiven Absicherungsgeschäft verwendet. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet,

einschliesslich den anfänglichen Transaktionskosten. Änderungen im Fair Value von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als kurzfristige Anlagen klassifiziert, wenn sie entweder als Finanzanlagen zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten realisiert werden.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe Geld vorschiesst, Güter verkauft oder Dienstleistungen direkt an einen Kunden erbringt, ohne Absicht, mit diesen Darlehen und Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind kurzfristige Anlagen, es sei denn, ihre Laufzeit ist länger als 12 Monate. Diese sind als langfristige Anlagen klassifiziert. Darlehen und Forderungen werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen in der Bilanz ausgewiesen. Darlehen werden zu amortisierten Kosten bewertet. Die amortisierten Kosten beinhalten den Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der Ersterfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich einer etwaigen Minderung für Wertberichtigungen oder Uneinbringlichkeit. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der amortisierten Kosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Verteilung von Zinserträgen über die jeweilige Periode. Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Geldflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, welche die Gruppe bis zur Endfälligkeit halten will und kann. Vermögenswerte in

dieser Kategorie mit einer festen Laufzeit werden zu amortisierten Kosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet wurden oder in keine der anderen Kategorie klassifiziert wurden. Sie werden als langfristige Finanzanlagen klassifiziert, es sei denn, die Geschäftsleitung beabsichtigt, die Finanzinvestition innerhalb von 12 Monaten zu veräussern. Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden anfänglich zum Fair Value bewertet. Nachfolgend werden zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zum Fair Value bewertet und resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Periode, in der sie anfallen, solange in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst, bis die Finanzanlage ausgebucht oder im Wert gemindert wird. In diesen Fällen werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung erfasst.

Der Fair Value von Finanzanlagen, die aktiv gehandelt werden, basiert auf aktuellen Geldkursen. Wenn der Markt für eine Finanzanlage nicht aktiv ist, so wird der Fair Value mittels Bewertungstechniken bestimmt.

Wertminderungen von Finanzanlagen

Für eine Finanzanlage liegt eine Wertminderung vor, wenn der Buchwert grösser als der geschätzte erzielbare Betrag ist. Die Gruppe untersucht an jedem Bilanzstichtag, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für eine Finanzanlage vorliegt. Wenn ein solcher Hinweis existiert, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag der Finanzanlage und erfasst einen Verlust aus Wertminderung in der Erfolgsrechnung. Wenn in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der erfassten Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, so wird die Wertminderung aufgehoben. Die Wertaufholung wird in der Regel nicht zu einem Buchwert der Finanzanlage führen, der grösser ist als der Betrag der amortisierten Kosten, der sich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Wertminderung ergeben hätte, wenn diese nicht erfasst worden wäre. Der Betrag der Wertaufholung wird im Erfolg der Berichtsperiode erfasst.

3.5 Derivate Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Die Gruppe sichert regelmässig ihre Netto-Risiken aus den erwarteten Geldzu- und -abflüssen in Fremdwährung mit Termingeschäften und Optionen ab. Solche Verträge gelten nicht als Cash Flow Hedges und werden demzufolge auch nicht nach den Regeln des Hedge Accounting behandelt. Gewinne und Verluste aus diesen Transaktionen werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Die entsprechenden positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als «andere kurzfristige Finanzanlagen/Finanzverbindlichkeiten» erfasst.

In Verbindung mit der untersagten Akquisition der GN ReSound Gruppe hatte die Gruppe bedingte Cash Flow Hedges abgeschlossen. Bei Verträgen, die die Anforderungen des Hedge Accounting erfüllen, wird der effektive Teil des Gewinns oder Verlustes aus dem Absicherungsinstrument direkt als im Eigenkapital verbuchte Erträge und Aufwendungen erfasst, während der unwirksame Teil direkt in der Erfolgsrechnung erfasst wird (siehe Anhang 24).

3.6 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Wesentliche Einschätzungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungsrichtlinien

Im Rahmen der Umsetzung der Bilanzierungsrichtlinien der Gruppe ist es gegebenenfalls nötig, dass das Management zusätzlich zu den wesentlichen Schätzungen Beurteilungen zu Geschäftsvorfällen abgibt, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Konzernergebnis haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Im Rahmen der bilanziellen Darstellung nach IFRS muss das Management Schätzungen und Annahmen vornehmen, welche direkte Auswirkungen auf die Aktiven, Verbindlichkeiten, den Umsatz, Aufwendungen und die entsprechenden Offenlegungen haben. Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen externen Faktoren, wie Erwartungen von zukünftigen, möglichen Ereignissen, welche als wahrscheinlich gelten. Die effektiven Resultate können daher von den Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die wichtigsten Schätzungen und Annahmen, die das Potential haben zu einer Abweichung zu führen, werden nachfolgend erläutert.

Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bestimmung der Akquisitionskosten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen kann durch zukünftige Ereignisse beeinflusst werden. Wenn das zukünftige Ereignis nicht eintritt oder Schätzungen angepasst werden müssen, werden die Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend angepasst, mit der sich daraus ergebenden Anpassung des Goodwill-Buchwertes. Per Bilanzstichtag sind für das Berichtsjahr 2007/08 Kosten bedingt durch zukünftige Ereignisse (Earn-outs und zurückbehaltene Teile der Vertragssumme) von CHF 31,9 Mio. in den Anschaffungskosten von Unternehmenszusammenschlüssen enthalten.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen (inklusive Goodwill)

Die Gruppe weist ein Sachanlagevermögen mit einem Bilanzwert von CHF 128,4 Mio. (siehe Anhang 16) und immaterielle Anlagen inkl. Goodwill mit einem Bilanzwert von CHF 302,0 Mio. (siehe Anhang 19) aus.

Die Gruppe prüft jährlich gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Anhang 3.3, ob Wertminderungen von Vermögenswerten vorliegen. Die Wertminderungstests basieren auf den zukünftigen Zahlungsströmen aus den Vermögenswerten oder den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die geschätzten Zahlungsströme können von den tatsächlichen erheblich abweichen.

Latente Steuerguthaben

Die Konzernbilanz enthält latente Steuerguthaben in Höhe von CHF 75,6 Mio. resultierend aus abzugsfähigen temporären Differenzen und in bestimmten Fällen aus vorgetragenen Steuerverlusten, sofern deren Nutzung wahrscheinlich ist. Der erzielbare Wert basiert auf den Schätzungen der betroffenen steuerpflichtigen Unternehmen über mehrere Jahre. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass die latenten Steuerguthaben entsprechend angepasst werden müssen.

Pensionspläne

Sonova hat eine Reihe von Pensionsplänen. Die meisten Angestellten sind durch diese Pläne abgedeckt. Einige dieser Pläne sind leistungsorientierte Pensionspläne. Für das Berichtsjahr 2007/08 wurden CHF 133,3 Mio. als Barwert für Pensionsverpflichtungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen bilanziert (weitere Informationen siehe Anhang 29). Bei solchen Plänen werden versicherungsmathematische Annahmen getroffen um die zukünftige Entwicklung zu bewerten, inklusive der Einschätzung der Diskontsätze, der erwarteten Erträge aus den Pensionsplänen der einzelnen Länder und der zukünftigen Lohnentwicklungen. Aktuarien nutzen ebenfalls statistische Komponenten, wie die Sterbensrate-Tabelle oder Werte zur Mitarbeiter-Fluktuation, um die Pensionsverpflichtungen zu bestimmen. Wenn sich diese Faktoren durch eine Änderung der Wirtschafts- oder Marktlage verändern, können die späteren Ergebnisse erheblich von den versicherungsmathematischen Berichten und Berechnungen abweichen. Mittelfristig können sich diese Abweichungen auf das Eigenkapital auswirken. Der Bilanzwert der Pensionsverpflichtungen und -guthaben ist im Anhang 29 näher erläutert.

Rückstellungen für Garantien und Warenrücknahmen

Die Gruppe hat per 31. März 2008 insgesamt CHF 37,6 Mio. Rückstellungen für Garantien und Rücksendungen bilanziert (siehe Anhang 20).

Die Ermittlung der Rückstellungen basiert auf dem Umsatz und Erfahrungswerten von Garantiefällen und Rücksendungen. Die tatsächlichen Kosten für Garantiefälle und Rücksendungen können von den geschätzten Werten abweichen.

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr 2007/08 hat die Sonova Gruppe mehrere kleinere Gesellschaften erworben die einzeln nicht materiell sind. Die Auswirkungen dieser Akquisitionen ist in Summe in Anhang 27 offengelegt.

Im Berichtsjahr 2006/07 hatte die Gruppe, neben der Akquisition von mehreren kleineren Gesellschaften, National Hearing Services Inc., Kanada zum 1. April 2006 erworben.

5. Segmentberichterstattung

1'000 CHF	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	Europa		Amerika	
Umsatz				
Dritte	549'739	483'293	574'788	525'285
Andere Segmente	404'186	384'177	5'089	7'919
Total Umsatz	953'925	867'470	579'877	533'204
Betriebsgewinn/(-verlust) (EBIT)	329'530	310'956	10'642	23'100
Finanz(aufwand)/-ertrag, netto				
Anteil am (Verlust)/Gewinn von assoziierten Gesellschaften/ Joint Ventures	(2'143)	(1'391)	497	251
Gewinn vor Steuern				
Ertragssteuern				
Gewinn nach Steuern				
Total Aktiven	1'414'234	1'341'061	571'588	601'680
davon: Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/ Joint Ventures	33'577	36'466	3'652	1'516
Total Verbindlichkeiten	368'859	372'607	358'143	389'080
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	39'521	18'229	13'028	9'649
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	20'398	19'862	11'302	10'156
Aktienbasierte Vergütungen	13'269	8'112	2'964	2'161
Umsatz mit Dritten basierend auf Standorten der Kunden	515'060	454'296	575'988	525'900
Wachstum in lokaler Währung	10,5 %	13,5 %	13,9 %	34,3 %

¹⁾ «Corporate/Eliminierung» beinhaltet nicht zugewiesene Konzernaktiven und Konzernverbindlichkeiten sowie Eliminierungen zwischen den Segmenten.

Die Gruppe ist in einem einzigen Geschäftssegment – Design, Entwicklung, Produktion, Verkauf und Service von Hörgeräten und verwandten Produkten – tätig.

Die Segmentinformationen sind nach geographischen Gesichtspunkten aufgrund der Standorte der Vermögenswerte dargestellt. Damit wird die Organisationsstruktur abgebildet.

	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	Asien/Pazifik		Rest der Welt		Corporate/ Eliminierung ¹⁾		Total	
	78'709	64'218	1'543				1'204'779	1'072'796
	90'962	77'882			(500'237)	(469'978)		
	169'671	142'100	1'543		(500'237)	(469'978)	1'204'779	1'072'796
	(4'454)	(6'296)	(520)		(8'455)	(47'995)	326'743	279'765
							(21'794)	5'580
							(1'646)	(1'140)
							303'303	284'205
							(29'163)	(41'330)
							274'140	242'875
	88'707	78'633	657		(802'177)	(757'982)	1'273'009	1'263'392
							37'229	37'982
	88'043	75'543	1'174		(462'274)	(468'525)	353'945	368'705
	5'025	5'332	21				57'595	33'210
	3'532	2'136	22				35'254	32'154
	780	463					17'013	10'736
	107'215	87'398	6'516	5'202			1'204'779	1'072'796
	17,5 %	29,6 %	26,5 %	(3,4) %			12,8 %	24,1 %

6. Übriger (Aufwand)/Ertrag, netto

1'000 CHF	2007/08	2006/07
Übrige betriebliche Aufwendungen	(8'077)	(119)
Übrige betriebliche Erträge	25	40
Umrechnungsdifferenzen	(1'143)	6'313
Total	(9'195)	6'234

Im Geschäftsbericht 2006/07 ging die Gruppe davon aus, dass die Akquisition der GN ReSound Gruppe wahrscheinlich ist. Entsprechend wurden Kosten im Umfang von CHF 19,1 Mio. in der Bilanz in den Vorauszahlungen und im Eigenkapital erfasst. Nachdem die geplante Transaktion vom deutschen Bundeskartellamt untersagt wurde und sich das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf zum Erlass vorsorglicher Massnahmen im Fall von Zusammenschlussverboten als nicht ermächtigt erklärte, hat die Gruppe das Vorhaben, die GN ReSound Gruppe zu übernehmen, per 15. August 2007 aufgegeben. In der Folge wurden Kosten, welche zuvor aktiviert wurden, in der Berichtsperiode der Erfolgsrechnung belastet. Die Auswirkung auf die Erfolgsrechnung stellt sich wie folgt dar: Kosten in Höhe von

CHF 26,9 Mio., welche sich auf die Finanzierung der Transaktion beziehen (überwiegend geplante Kapitalerhöhungs- sowie Finanzierungskosten), wurden der Erfolgsrechnung belastet und sind in der Position «Finanzaufwand» enthalten (siehe Anhang 7). Zusätzliche akquisitionsbezogene Kosten (Due Dilligence Kosten, Anwaltskosten) im Betrag von CHF 8,0 Mio. wurden der Erfolgsrechnung belastet und sind in der Position «Übrige betriebliche Aufwendungen» enthalten.

Das negative Ergebnis bei den Umrechnungsdifferenzen in der Berichtsperiode ist hauptsächlich auf die Abschwächung des US Dollar und des Euro gegenüber dem Schweizer Franken zurückzuführen.

7. Finanz(aufwand)/-ertrag, netto

1'000 CHF	2007/08	2006/07
Gewinn aus Finanzanlagen	4	203
Zinsertrag	10'260	5'815
Übriger Finanzertrag	1'068	3'023
Total Finanzertrag	11'332	9'041
Hypothekarzinsen	(16)	(163)
Übriger Zinsaufwand	(2'820)	(302)
Übriger Finanzaufwand	(30'290)	(2'996)
Total Finanzaufwand	(33'126)	(3'461)
Total	(21'794)	5'580

Übriger Zinsaufwand besteht hauptsächlich aus Barwertanpassungen von Darlehen an Geschäftspartner.

Der übrige Finanzaufwand enthält hauptsächlich die Einmalkosten in Zusammenhang mit der Finanzierung der untersagten Akquisition der GN ReSound Gruppe in Höhe von CHF 26,9 Mio. (überwiegend Kosten für die geplante Kapitalerhöhung sowie die Fremdfinanzierung, siehe Anhang 6).

8. Steuern

1'000 CHF	2007/08	2006/07
Ertragssteuern	47'269	49'585
Veränderung latente Steuern	(18'106)	(8'255)
Total Steueraufwand	29'163	41'330
Überleitung Steueraufwand		
Gewinn vor Steuern	303'303	284'205
Erwarteter gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	12,5 %	15,2 %
Steuern zum durchschnittlichen gewichteten Steuersatz	37'892	43'204
+/- Auswirkung von		
Steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen/(Erträgen)	(564)	(443)
Veränderungen von nicht aktivierten Verlustvorträgen	2'240	1'574
Veränderten Steuersätzen auf latenten Steuern	649	(3'408)
(Ertrag)/Aufwand aus Vorjahren und übrigen Posten	(11'054)	403
Total Steueraufwand	29'163	41'330
Effektiver gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	9,6 %	14,5 %

Der erwartete gewichtete durchschnittliche Gruppensteuersatz resultiert aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der individuellen Steuerhöhen in Bezug auf den entsprechenden Gewinn vor Steuern.

Eine unsichere Steuersituation in Zusammenhang mit einer Akquisition konnte in der Berichtsperiode geklärt werden. Die Gruppe löste daher eine vor einigen Jahren gebildete Rückstellung in Höhe von CHF 9,8 Mio. auf (enthalten in «(Ertrag)/Aufwand aus Vorjahren und übrigen Posten»). Durch diesen Effekt und durch eine Veränderung des Ländermixes des steuerbaren Gewinns verringerte sich der effektive gewichtete durchschnittliche Steuersatz auf 9,6%.

Zusammensetzung der latenten Steuern 1'000 CHF	31.3.2008		31.3.2007	
	Aktiven	Verbindlichkeiten	Aktiven	Verbindlichkeiten
Verlustvorträge	20'305		13'438	
Finanzanlagen				320
Forderungen	1'738	2'709	1'592	1'988
Warenvorräte inkl. Wertberichtigung	30'750	4'078	32'009	1'480
Sachanlagen	802	5'816	457	6'242
Immaterielle Anlagen	2'863	13'547	1'780	11'853
Rückstellungen	14'392	5'799	15'920	2'865
Übrige Verbindlichkeiten	4'799	2'465	2'693	14'660
Latente Steuern	75'649	34'414	67'889	39'408

Latente Steuerguthaben wurden aktiviert auf Basis der projizierten zukünftigen Ergebnisse der

Konzerngesellschaften, unter Berücksichtigung von steuerlichen Optimierungsmöglichkeiten.

Veränderungen der latenten Steuern 1'000 CHF	2007/08	2006/07
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	(937)	(6'505)
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	18'106	8'255
Umrechnungsdifferenzen	(4'415)	(990)
Total Veränderung latente Steuern	12'754	760

Die Bruttowerte der nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge, die nicht als latente Steuerguthaben aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Innerhalb 1–3 Jahre	8'421	
Innerhalb 4 Jahre	3'720	2'588
Innerhalb 5 Jahre	770	3'091
Über 5 Jahre	12'189	13'844
Total	25'100	19'523

9. Gewinn pro Aktie

Unverwässerter Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem der Gewinn nach Steuern, welcher den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist,

durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Berichtjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie	2007/08	2006/07
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	273'349	241'629
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'886'784	66'427'741
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	4,087	3,637

Verwässerter Gewinn pro Aktie

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt die Optionen unter den Optionsplänen, welche in den

Jahren 2003 bis 2008 ausgegeben wurden und welche noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem gleichen Gewinn nach Steuern wie für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie.

Verwässerter Gewinn pro Aktie	2007/08	2006/07
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	273'349	241'629
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'886'784	66'427'741
Anpassung aufgrund von verwässernden Optionen	708'031	881'195
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'594'815	67'308'936
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	4,044	3,590

10. Dividende pro Aktie

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 11. Juni 2008 vor,

eine Dividende von CHF 1,00 (Vorjahr CHF 0,75) pro Aktie auszuschütten.

11. Flüssige Mittel

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Kassabestände	357	404
Bankguthaben	289'242	279'325
Festgeldanlagen	7'642	4'612
Total	297'241	284'341

Die Festgeldanlagen sowie die Bankkonti lauten mehrheitlich auf CHF, EUR und USD.

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel befinden sich in der Konzern-Mittelflussrechnung.

12. Andere kurzfristige Finanzanlagen

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Börsengängige Wertschriften	12'982	12'633
Positive Wiederbeschaffungswerte aus Devisentermingeschäften	3'206	51'370
Total	16'188	64'003

Für Einzelheiten zu Devisentermingeschäften siehe Anhang 24.

Börsengängige Wertschriften umfassen hauptsächlich börsennotierte Anleihen und Aktienfonds. Die Buchwerte dieser Finanzanlagen entsprechen dem Fair Value.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237'401	233'287
Wertberichtigungen (Delkredere)	(10'901)	(10'855)
Total	226'500	222'432

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt deshalb keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos. Die

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der dazugehörigen Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	226'500	222'432
davon:		
Nicht überfällig	167'978	162'523
Überfällig 1–30 Tage	25'922	28'414
Überfällig 31–90 Tage	17'529	16'031
Überfällig 91–180 Tage	10'027	9'234
Überfällig mehr als 181 Tage	5'044	6'230
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	226'500	222'432

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basieren auf Einzelwertberichtigungen sowie bisherigen Erfahrungswerten. Der Aufwand, welcher der Erfolgsrechnung belastet

wurde, ist in den Administrationskosten enthalten. Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar:

1'000 CHF	2007/08	2006/07
1. April	(10'855)	(8'629)
Inanspruchnahme oder Auflösung von Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen	4'064	4'310
Bildung von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	(4'980)	(6'371)
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	(6)	(182)
Währungsumrechnungsdifferenzen	876	17
31. März	(10'901)	(10'855)

Während des Berichtsjahres 2007/08 hat die Gruppe CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,6 Mio.) dieser Rückstellung für die Abschreibung von Forderungen verwendet.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
CAD	16'704	17'953
CHF	18'885	17'386
EUR	89'513	76'065
GBP	10'772	10'565
USD	58'457	69'846
Sonstige	32'169	30'617
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	226'500	222'432

14. Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Andere Forderungen	33'198	26'621
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'794	23'571
Total	47'992	50'192

Die grössten Einzelpositionen in den anderen Forderungen sind rückerstattungsfähige Mehrwertsteuern. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus Vorauszahlungen an Lieferanten.

15. Warenvorräte

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Rohmaterial und Fertigungsteile	20'335	16'017
Ware in Arbeit	43'282	38'225
Fertigprodukte (inkl. Handelswaren)	70'988	73'459
Wertberichtigungen	(32'920)	(33'550)
Total	101'685	94'151

Wertberichtigungen beinhalten Wertanpassungen für langsam umschlagende, auslaufende und obsoletere Warenvorräte.

In 2007/08 wurden in der Erfolgsrechnung in der Zeile «Herstellkosten der verkauften Produkte» CHF 300,8 Mio. (Vorjahr CHF 278,1 Mio.) als Aufwand erfasst.

16. Sachanlagen

1'000 CHF					31.3.2008
	Grundstücke	Gebäude	Total Grundstücke & Gebäude	Maschinen & Einrichtungen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	9'465	80'123	89'588	175'721	265'309
Änderungen aufgrund von Akquisitionen		180	180	1'961	2'141
Zugänge		1'808	1'808	36'247	38'055
Abgänge	(27)	(196)	(223)	(9'807)	(10'030)
Umrechnungsdifferenzen	(126)	(972)	(1'098)	(9'811)	(10'909)
Stand 31. März	9'312	80'943	90'255	194'311	284'566
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	203	29'030	29'233	115'413	144'646
Zugänge		2'405	2'405	23'140	25'545
Abgänge		(8)	(8)	(8'005)	(8'013)
Umrechnungsdifferenzen	(6)	(424)	(430)	(5'573)	(6'003)
Stand 31. März	197	31'003	31'200	124'975	156'175
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	9'262	51'093	60'355	60'308	120'663
Stand 31. März	9'115	49'940	59'055	69'336	128'391

1'000 CHF					31.3.2007
	Grundstücke	Gebäude	Total Grundstücke & Gebäude	Maschinen & Einrichtungen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	9'260	78'755	88'015	166'569	254'584
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	104	281	385	2'276	2'661
Zugänge	32	1'036	1'068	25'992	27'060
Abgänge	(20)	(116)	(136)	(17'725)	(17'861)
Umrechnungsdifferenzen	89	167	256	(1'391)	(1'135)
Stand 31. März	9'465	80'123	89'588	175'721	265'309
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April	197	26'791	26'988	110'341	137'329
Zugänge		2'269	2'269	21'956	24'225
Abgänge		(43)	(43)	(16'134)	(16'177)
Umrechnungsdifferenzen	6	13	19	(750)	(731)
Stand 31. März	203	29'030	29'233	115'413	144'646
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	9'063	51'964	61'027	56'228	117'255
Stand 31. März	9'262	51'093	60'355	60'308	120'663

Die Sachanlagen (Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) sind für insgesamt CHF 279,4 Mio. (Vorjahr CHF 256,3 Mio.) brandversichert.

Am Ende des Berichtsjahrs 2007/08 waren für CHF 1,0 Mio. Sachanlagen verpfändet (Vorjahr CHF 1,2 Mio.).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

Investitionen für Maschinen und Einrichtungen im Bau betragen im Berichtsjahr CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,5 Mio.).

17. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures

Der Anteil der Gruppe am Ergebnis sowie den Aktiven und Verbindlichkeiten der assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures, wobei es sich

ausschliesslich um nicht börsennotierte Gesellschaften handelt, sieht wie folgt aus:

1'000 CHF	2007/08	2006/07
Umlaufvermögen	14'596	17'809
Anlagevermögen	19'720	25'287
Total Aktiven	34'316	43'096
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(14'621)	(17'111)
Langfristige Verbindlichkeiten	(11'397)	(18'681)
Total Verbindlichkeiten	(26'018)	(35'792)
Nettovermögen	8'298	7'304
Ertrag	45'652	30'631
Aufwand	(49'779)	(33'837)
Verlust in der Berichtsperiode	(4'127)	(3'206)
Nettobuchwert per Ende Jahr	37'229	37'982
Von der Gruppe erfasster Anteil am Verlust	(1'646)	(1'140)

Im Berichtsjahr 2007/08 wurden verschiedene Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften mit einem Gesamtakquisitionswert von CHF 4,7 Mio. (Vorjahr CHF 33,9 Mio.) gekauft.

Per 26. April 2007 wurde der 25% Anteil an Cochlear Accoustics Ltd. dem Mehrheitsaktionär verkauft. Im Zuge dieser Verkaufstransaktion hat die Gruppe geistiges Eigentum erworben. Diese Vermögenswerte werden für die Entwicklung von Mittelohrimplantaten verwendet.

Der Umsatz mit assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures betrug im Berichtsjahr 2007/08 CHF 13,9 Mio. (Vorjahr CHF 6,2 Mio.).

Per 31. März 2008 betragen Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures CHF 3,0 Mio. (Vorjahr CHF 2,9 Mio.).

Unternehmen, an denen Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 37,2 Mio. gehalten werden, haben ein anderes Geschäftsjahr als die Sonova Gruppe. Die zuletzt verfügbaren finanziellen Informationen für diese Gesellschaften stammen aus den Zeiträumen zwischen Dezember 2007 und Februar 2008.

18. Übrige langfristige Finanzanlagen

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen	5'510	4'771
Langfristige Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	14'331	21'929
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten	20'333	9'280
Total	40'174	35'980

«Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» bestehen hauptsächlich aus Minderheitsbeteiligungen an der dänischen Patentholdinggesellschaft HIMPP A/S und den dänischen Softwareentwicklungsgesellschaften HIMSA II A/S (Hearing Instruments Manufacturers Software Association II A/S) und HIMSA II K/S, an denen die Gruppe zusammen mit anderen führenden Hörgeräte-Herstellern beteiligt ist, sowie drei anderen Minderheitsbeteiligungen an Drittunternehmen.

Die langfristigen Darlehen lauten hauptsächlich auf CHF, EUR, CAD und GBP. Die entsprechenden Rückzahlungszeiträume liegen zwischen 13 Monaten und fünf Jahren und die Zinssätze variieren zwischen 4,9% und 7,8%.

19. Immaterielle Anlagen

1'000 CHF					31.3.2008
	Goodwill	Software	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen	Andere Immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	241'518	21'281	40'912	1'336	305'047
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	23'637	1	11'103		34'741
Zugänge	1'438	2'565	265	15'272	19'540
Abgänge	(246)	(434)	(338)	(108)	(1'126)
Umrechnungsdifferenzen	(22'855)	(1'532)	(5'367)	(157)	(29'911)
Stand 31. März	243'492	21'881	46'575	16'343	328'291
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April		13'951	5'008	329	19'288
Zugänge		3'480	4'994	1'235	9'709
Abgänge		(403)		(108)	(511)
Umrechnungsdifferenzen		(1'118)	(1'019)	(18)	(2'155)
Stand 31. März		15'910	8'983	1'438	26'331
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	241'518	7'330	35'904	1'007	285'759
Stand 31. März	243'492	5'971	37'592	14'905	301'960

1'000 CHF					31.3.2007
	Goodwill	Software	Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen	Andere Immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. April	183'281	18'990	18'948	663	221'882
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	63'305	609	22'635	17	86'566
Zugänge	1'167	3'631	801	551	6'150
Abgänge		(2'042)			(2'042)
Umrechnungsdifferenzen	(6'235)	93	(1'472)	105	(7'509)
Stand 31. März	241'518	21'281	40'912	1'336	305'047
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. April		12'139	1'183	181	13'503
Zugänge		3'926	3'878	125	7'929
Abgänge		(1'994)			(1'994)
Umrechnungsdifferenzen		(120)	(53)	23	(150)
Stand 31. März		13'951	5'008	329	19'288
Nettobuchwerte					
Stand 1. April	183'281	6'851	17'765	482	208'379
Stand 31. März	241'518	7'330	35'904	1'007	285'759

Andere immaterielle Anlagen enthalten in der Berichtsperiode aktivierte Kosten für die Entwicklung von Mittelohrimplantaten in Höhe von CHF 6,5 Mio.

Die immateriellen Anlagen aus Akquisitionen umfassen hauptsächlich Kundenbeziehungen, Kundenlisten und Markennamen.

Die Gruppe hat Wertminderungstests im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2007/08 durchgeführt. Zum Zweck der Wertminderungstests wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche von den Synergien aus den entsprechenden Akquisitionen profitieren, zugeordnet. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere der beiden Werte aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert) wird mit dem Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden zum durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz diskontiert, einschliesslich der Anwendung des Capital

Asset Pricing Model (CAPM). Der Nutzungswert ist in der Regel höher als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Daher wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt.

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse gehen über fünf Jahre. Geldflüsse, welche nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten langfristigen Wachstumsraten extrapoliert. Diese langfristigen Wachstumsraten liegen unter den durchschnittlichen langfristigen Wachstumsraten der Hörgeräteindustrie, in welcher die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten operieren. Es wird von einer konstanten Bruttomarge ausgegangen.

Die Hauptannahmen für die Berechnung des Nutzungswertes für wesentliche Goodwill Positionen stellen sich wie folgt dar:

1'000 CHF

	Buchwert des Goodwill	Währung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz	Projektionsperiode	Langfristige Wachstumsrate
Unitron Group	59'509	Multiple	Nutzungswert	9 %	5 Jahre	1,00 %
Hansaton	33'198	EUR	Nutzungswert	8 %	5 Jahre	1,00 %
Lapperre	15'668	EUR	Nutzungswert	8 %	5 Jahre	0,50 %
Phonak Ibérica	8'020	EUR	Nutzungswert	8 %	5 Jahre	1,00 %
CAS Produtos Médicos	14'471	BRL	Nutzungswert	18 %	5 Jahre	1,00 %
Metro Hearing	14'802	USD	Nutzungswert	9 %	5 Jahre	1,00 %
National Hearing Services	34'603	CAD	Nutzungswert	9 %	5 Jahre	1,00 %
Hearing Retail Group	9'446	AUD	Nutzungswert	8 %	5 Jahre	1,00 %

Die für die Wertminderungstests verwendeten Diskontsätze sind Vorsteuersätze.

Aufgrund der in der ersten Hälfte der Berichtsperiode durchgeführten Wertminderungstests war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen.

Bezüglich der Anfälligkeit des Goodwills auf Änderungen der Annahmen geht die Gruppe insbesondere davon aus, dass eine mögliche Änderung des Diskontsatzes von 1% bei keiner zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu einer Wertminderung führen würde.

20. Rückstellungen

1'000 CHF				31.3.2008				31.3.2007
	Rückstellungen für Garantien und Warenrücknahmen	Andere Rückstellungen	Earn-Out Rückstellungen	Total	Rückstellungen für Garantien und Warenrücknahmen	Andere Rückstellungen	Earn-Out Rückstellungen	Total
Stand 1. April	41'686	34'336	34'657	110'679	33'229	28'816	16'591	78'636
Änderungen aufgrund von Akquisitionen	64	49		113	621	1'323		1'944
Verwendung	(16'394)	(30'795)	(7'679)	(54'868)	(24'933)	(17'063)	(1'249)	(43'245)
Erfolgswirksame Auflösung	(1'243)	(1'079)	(397)	(2'719)	(2'233)	(3'237)		(5'470)
Zuführung	18'625	16'144	6'264	41'033	35'876	25'226	16'730	77'832
Barwertanpassungen			2'233	2'233			2'828	2'828
Umrechnungsdifferenzen	(5'188)	(1'826)	(3'205)	(10'219)	(874)	(729)	(243)	(1'846)
Stand 31. März	37'550	16'829	31'873	86'252	41'686	34'336	34'657	110'679
davon kurzfristig	28'523	11'867	6'817	47'207	33'305	22'656	7'514	63'475
davon langfristig	9'027	4'962	25'056	39'045	8'381	11'680	27'143	47'204

Sonova gewährt auf ihre Produkte im Durchschnitt eine 15-monatige Garantie. Während dieser Zeit werden Geräte kostenlos repariert oder ersetzt. Der Rückstellungsbetrag basiert auf dem Umsatz sowie auf Erfahrungswerten bezüglich tatsächlicher Garantiefälle. Die Geldabflüsse werden in den nächsten ein bis drei Jahren erwartet.

Andere Rückstellungen enthalten Rückvergütungen an Kunden. Die Geldabflüsse werden in den nächsten ein bis zwei Jahren erwartet. Darüber hinaus sind in den anderen Rückstellungen auch Rückstellungen für spezifische Geschäftsrisiken wie Kosten für Rechtsstreitigkeiten und Restrukturierungen ent-

halten, wie sie sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten bezieht sich hauptsächlich auf Patentstreitigkeiten. Der Zeitpunkt des Geldabflusses ist unsicher, da er wesentlich vom Ausgang der administrativen und rechtlichen Verfahren abhängig ist.

Earn-out Rückstellungen beinhalten Verbindlichkeiten für den Barwert der geschätzten Earn-out Zahlungen aus den variablen Kaufpreisen der erworbenen Gesellschaften. Die Geldabflüsse werden in den nächsten ein bis fünf Jahren erwartet.

21. Kurzfristige Finanzschulden

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Kurzfristiger Teil von Hypotheken	144	25
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	576	39
Total	720	64
Ungenutzte Kreditlinien	63'459	63'271

Der Buchwert der kurzfristigen Finanzschulden entspricht ungefähr dem Fair Value.

22. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Andere Verbindlichkeiten	25'728	15'601
Passive Rechnungsabgrenzungen	84'966	83'835
Umsatzabgrenzungen	7'174	6'254
Total	117'868	105'690

Andere Verbindlichkeiten enthalten zahlbare Verrechnungssteuern, Mehrwertsteuern, Sozialleistungen, Quellensteuern des Personals sowie Vorauszahlungen von Kunden. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich unter anderem auf Gehälter, Sozialaufwendungen, Feriengeld, Boni und Lohnnebenleistungen sowie Rechnungsabgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten.

Passive Rechnungsabgrenzungen für Feriengeld beinhalten nicht bezogene Ferien sowie Zahlungen für Ferien, welche in gewissen Ländern gesetzlich vorgeschrieben sind.

23. Langfristige Finanzschulden

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Hypotheken	331	366
Übrige langfristige Finanzschulden	703	94
Total	1'034	460

Die Hypotheken sind durch Grundpfandrechte auf den betreffenden Liegenschaften abgesichert. Sie sind zu einem Zinssatz von 3,4% verzinst. Der Fair Value der Hypotheken entspricht ungefähr dem Buchwert. Andere langfristige Finanzschulden

bestehen hauptsächlich aus fälligen Beträgen in Zusammenhang mit den Share Appreciation Rights (SARs) und Warrant Appreciation Rights (WARs) (siehe Anhang 30).

Gliederung nach Währungen		1'000 CHF			31.3.2008		31.3.2007	
	Hypotheken	Übrige langfristige Finanzschulden	Total	Hypotheken	Übrige langfristige Finanzschulden	Total		
CHF		282	282		94	94		
EUR		183	183					
DKK	331		331	366		366		
USD		50	50					
CAD		168	168					
NZD		20	20					
Total	331	703	1'034	366	94	460		

24. Finanzielles Risikomanagement und Finanzinstrumente

Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund ihrer weltweiten Aktivitäten ist die Sonova Gruppe einer Reihe von finanziellen Risiken wie Marktrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement zielt darauf ab, diese Risiken zu begrenzen und mögliche negative Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit zu minimieren. Die Gruppe nutzt zu diesem Zweck ausgesuchte Finanzinstrumente. Diese werden ausschliesslich als Absicherungsinstrumente für Geldzuflüsse und Geldabflüsse verwendet und nicht für spekulative Transaktionen.

Die Grundsätze des Risikomanagements der Sonova Gruppe werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt und durch die Abteilung Group Finance ausgeführt. Group Finance ist für die Umsetzung der Richtlinien und das laufende finanzielle Risikomanagement verantwortlich.

Marktrisiken

Wechselkursrisiko

Die Gruppe ist durch ihre weltweite Tätigkeit Wechselkursschwankungen ausgesetzt, hauptsächlich in Bezug auf den US Dollar und den Euro.

Da die Gruppe Schweizer Franken als Berichtswährung benutzt und Beteiligungen in verschiedenen funktionalen Währungen hält, sind die Nettoaktiven Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus besteht ein Fremdwährungsrisiko in Bezug auf zukünftige Geschäfte, die in einer anderen als der funktionalen Währung abgewickelt werden.

Zur Begrenzung der Fremdwährungsrisiken, insbesondere auf den konzerninternen Verkäufen und Darlehen, werden Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen.

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Eine Abwertung/Aufwertung der nachfolgenden Währungen gegenüber dem Schweizer Franken um 5% per 31. März 2008 und 2007 hätte die in der folgenden Tabelle dargestellten Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital. Die Analyse basiert darauf, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

1'000 CHF	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	Auswirkung auf Gewinn nach Steuern		Auswirkung auf das Eigenkapital	
Kursänderung USD / CHF +5 %	2'714	1'294	3'203	2'644
Kursänderung USD / CHF -5 %	(2'571)	(1'327)	(3'203)	(2'644)
Kursänderung EUR / CHF +5 %	6'067	5'700	303	426
Kursänderung EUR / CHF -5 %	(6'115)	(6'237)	(303)	(426)

Zinsrisiko

Da die Gruppe keine wesentlichen verzinslichen langfristige Aktiven und Verbindlichkeiten hat ist sie nur in beschränktem Masse Zinsänderungen ausgesetzt.

Bei den Aktiven bezieht sich das grösste Risiko auf die flüssigen Mittel mit einem im Berichtsjahr 2007/08 durchschnittlichen verzinslichen Betrag von CHF 298 Mio. (Vorjahr CHF 194 Mio.). Wären die Zinsen auf diesen Konten während des Berichtsjahres 2007/08 1% höher/niedriger gewesen, wäre das Ergebnis nach Steuern CHF 2,6 Mio. höher/niedriger gewesen (Vorjahr CHF 1,7 Mio.).

Es wurden keine derivativen Instrumente zur Absicherung von Zinsänderungen angewandt, mit Ausnahme von ausserordentlichen Zinsabsicherungen in Zusammenhang mit der untersagten Übernahme der GN ReSound Gruppe (siehe Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Seite 92). Zins-situation und Absicherungsmöglichkeiten werden jedoch laufend überwacht.

Andere Marktrisiken

Das Risiko von Preisänderungen bei Rohmaterialien oder Komponenten für die Produktion ist begrenzt. Eine Veränderung bei diesen Preisen würde keine Auswirkungen haben, die oberhalb der Toleranzgrenze des Risikomanagements der Gruppe liegen. Daher wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Die Gruppe hält bestimmte marktgängige Wert-schriften, die als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» klassifiziert sind und hauptsächlich aus börsennotierten Anleihen und Aktienfonds bestehen. Diese Investitionen (1,0% der Gesamtaktiven per 31. März 2008) sind ebenfalls unterhalb der Toleranzgrenze des Risikomanagements der Gruppe. Daher wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Ausfallrisiko

Finanzanlagen, welche die Gruppe einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Darlehen.

Die Haupt-Bankverbindungen bestehen mit vier erstklassigen Finanzinstituten (per 31. März 2008 beziehen sich 72% der flüssigen Mittel auf einen Geschäftspartner). Die Gruppe wickelt wesentliche Transaktionen grundsätzlich nur mit Finanzinstituten ab, die mindestens über ein «AA» Rating verfügen.

Bezüglich ihrer Kundenforderungen führt die Gruppe laufend Prüfungen der Kreditwürdigkeit durch und ordnet allen Kunden Kreditlimiten zu. Aufgrund der Kundenvielfalt gibt es keine einheitliche Kredit-limite. Die Gruppe bewertet die finanzielle Lage, die bisherigen Erfahrungen und andere Faktoren der Kunden individuell. Durch die fragmentierte Kunden-basis (keine Forderung gegenüber einem einzelnen Kunden beträgt mehr als 2% des Gesamtbetrages der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verfügt die Gruppe über keine erhebliche Ausfall-risikokonzentration.

Für Darlehen an Dritte und Nahestehende bewertet die Gruppe ihre Geschäftspartner unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Lage, der bisherigen Erfahrungen und anderer Faktoren.

Die Gruppe erwartet sowohl aus ihren Forderungen als auch aus ihren Finanzanlagen keine wesentlichen Verluste.

Das maximale Ausfallrisiko in Zusammenhang mit Finanzanlagen ist der Gesamtbetrag der in der Bilanz erfassten Buchwerte.

Liquiditätsrisiko

Group Finance ist für ein zentrales Management der Nettoliquidität/Nettoverschuldung verantwortlich und stellt sicher, dass den Verpflichtungen der Gruppe zeitgerecht nachgekommen wird. Die Gruppe plant zu wachsen und möchte in Hinsicht auf zeitkritische Investitionsentscheidungen flexibel bleiben. Dieses allgemeine Ziel ist in der Anlage-

strategie enthalten. Zur Überwachung und Kontrolle der Liquidität wird eine rollierende Hochrechnung auf Basis der erwarteten Zahlungsmittelflüsse durchgeführt und regelmässig aktualisiert.

Die folgende Tabelle fasst die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten per 31. März 2008 und 2007 zusammen:

1'000 CHF					31.03.2008
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre	Total
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzschulden	505	215			720
Derivate – negativer Wiederbeschaffungswert	28				28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	103'146	22'225			125'371
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	103'679	22'440			126'119
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Hypotheken			97	234	331
Andere langfristige Finanzverbindlichkeiten			703		703
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten			800	234	1'034
Total Finanzverbindlichkeiten	103'679	22'440	800	234	127'153

1'000 CHF					31.03.2007
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre	Total
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzschulden	18	46			64
Derivate – negativer Wiederbeschaffungswert	348				348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	90'398	21'080			111'478
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	90'764	21'126			111'890
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Hypotheken			100	266	366
Andere langfristige Finanzverbindlichkeiten			94		94
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten			194	266	460
Total Finanzverbindlichkeiten	90'764	21'126	194	266	112'350

Hedge Accounting

Die Gruppe sichert ihre Netto-Fremdwährungsrisiken auf Basis der zukünftig erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse ab. Absicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit zwischen 1 und 12 Monaten. Für diese Absicherungsgeschäfte wird kein Hedge Accounting durchgeführt, da sie die entsprechenden Voraussetzungen nach IAS 39 nicht erfüllen.

Positive Wiederbeschaffungswerte von Absicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen für Hedge

Accounting nach IAS 39 nicht erfüllen, werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen erfasst (Anhang 12) während negative Wiederbeschaffungswerte als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten gezeigt werden.

Per 31. März 2008 bestanden folgende Währungsabsicherungsgeschäfte mit den folgenden Nominal- und Marktwerten:

1'000 CHF	Nominalwert der Termingeschäfte/Derivate – Fälligkeit				Total	Marktwert Total
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre		
Fremdwährungsinstrumente mit						
Positiven Wiederbeschaffungswerten	61'479	10'500			71'979	3'206
Negativen Wiederbeschaffungswerten	31'688				31'688	(28)
Total	93'167	10'500			103'667	3'178

Per 31. März 2007 bestanden folgende Währungsabsicherungsgeschäfte mit den folgenden Nominal- und Marktwerten:

1'000 CHF	Basiswert der Termingeschäfte / Derivate – Fälligkeit				Total	Marktwert Total
	Fällig weniger als 3 Monate	Fällig 3 Monate bis 1 Jahr	Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre	Fällig mehr als 5 Jahre		
Fremdwährungsinstrumente mit						
Positiven Wiederbeschaffungswerten	21'919	3'294'143			3'316'062	51'370
Negativen Wiederbeschaffungswerten	97'489				97'489	(348)
Total	119'408	3'294'143			3'413'551	51'022

In Zusammenhang mit der untersagten Übernahme der GN ReSound Gruppe, hatte die Gruppe in 2006/07 bedingte Cash Flow Absicherungsgeschäfte abgeschlossen:

Absicherung von Zinsänderungsrisiken

In Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung für die untersagte Akquisition der GN ReSound Gruppe hatte die Gruppe Verträge zur Absicherung

eines Teils des Zinsrisikos im Gesamtwert von CHF 500 Mio. abgeschlossen (der durch Fremdkapital zu finanzierende Teil des Kaufpreises betrug CHF 1'500 Mio.). Die entsprechenden Absicherungsgeschäfte hatten eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren.

Da die Akquisition nicht abgeschlossen wurde, verfielen die bedingten Absicherungsgeschäfte ohne Kosten für die Gruppe.

Da die Hedges die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllten, wurde der positive Wiederbeschaffungswert in der Erfolgsrechnung 2006/07 als Finanzertrag erfasst.

Absicherung des Fremdwährungskurses

Das Devisentermingeschäft lautete auf DKK und die zugrundeliegende Kapitalsumme entsprach DKK 15'500 Mio. Der Vertrag sollte an dem Tag der Übernahme der GN ReSound Gruppe fällig werden. Da die Akquisition nicht abgeschlossen wurde, verfiel das bedingte Absicherungsgeschäft ohne Kosten für die Gruppe. Bis Mitte Januar 2007 erfüllte das Absicherungsgeschäft die Voraussetzungen für Hedge Accounting nach IAS 39. Angesichts der andauernden Diskussion mit dem deutschen Bundeskartellamt erfüllte der Hedge ab Mitte Januar 2007 nicht mehr die Voraussetzungen für Hedge Accounting nach IAS 39. Die Veränderung des positiven Wiederbeschaffungswertes im Berichtsjahr 2006/07 wurde als übriger Finanzertrag erfasst (siehe Anhang 7). Der ineffektive Teil aus diesem bedingten Cash Flow Absicherungsgeschäft bis Mitte Januar betrug CHF 1,9 Mio. und wurde als Finanzaufwand der Erfolgsrechnung belastet.

Kapitalrisikomanagement

Es ist Grundsatz der Gruppe, eine starke Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um die weitere

Entwicklung des Geschäfts zu unterstützen. Die Sonova Gruppe verfügt über eine Bilanz mit niedrigem Verschuldungsgrad, welche der Gruppe weiteres internes und externes Wachstum in dieser dynamischen Industrie ermöglicht. Des Weiteren verfolgt die Gruppe das Ziel, eine Verschuldungskapazität beizubehalten, die genügend Flexibilität für die Realisierung strategischer Optionen bietet. Die Gruppe beabsichtigt dabei mindestens einen «Investment Grade Level» zu halten aus dem sich eine tatsächliche Verschuldungskapazität von CHF 800 Mio. ergibt.

Die Gruppe strebt einen Ausschüttungssatz von ungefähr 20% an.

Um das Vertrauen von Investoren zu erhalten, ohne die zukünftige Geschäftsentwicklung zu beeinträchtigen, hat die Gruppe 2007 ein Aktienrückkaufprogramm lanciert. Das Programm ermöglicht es der Sonova Gruppe, Geldmittel, die nicht für den operativen Betrieb benötigt wurden und aus zukünftigen Free Cash Flows freigesetzte Mittel, an die Aktionäre zurückzugeben. Durch Sonovas solide finanzielle Lage wird dieses Aktienrückkaufprogramm keine Auswirkungen auf die finanzielle Flexibilität für weiteres internes und externes Wachstum haben.

25. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Langfristige Umsatzabgrenzungen	8'997	9'018
Pensionsverpflichtungen	1'420	1'741
Total	10'417	10'759

Langfristige Umsatzabgrenzungen beziehen sich auf langfristige Serviceverträge mit Kunden. Die Umsatzabgrenzung wird über die Laufzeit des Servicevertrages als Umsatz in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf leistungsorientierte Pläne (siehe Anhang 29).

26. Entwicklung des Aktienkapitals

Ausgegebene Aktien

alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05

	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien
Stand 31. März 2006	66'360'925	(34'633)	66'326'292
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	764'219		764'219
Kauf eigener Aktien		(142'916)	(142'916)
Verkauf eigener Aktien		133'205	133'205
Stand 31. März 2007	67'125'144	(44'344)	67'080'800
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	326'362		326'362
Kauf eigener Aktien		(326'911)	(326'911)
Verkauf eigener Aktien		160'080	160'080
Kauf eigener Aktien mit Absicht zur Vernichtung ³⁾		(1'017'800)	(1'017'800)
Stand 31. März 2008	67'451'506	(1'228'975)	66'222'531

Nennwert des Aktienkapitals 1'000 CHF

	Aktienkapital	Eigene Aktien ¹⁾	Ausstehende Aktien
Stand 31. März 2006	3'318	(2)	3'316
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	38		38
Kauf eigener Aktien		(7)	(7)
Verkauf eigener Aktien		7	7
Stand 31. März 2007	3'356	(2)	3'354
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	17		17
Kauf eigener Aktien		(16)	(16)
Verkauf eigener Aktien		8	8
Kauf eigener Aktien mit Absicht zur Vernichtung ³⁾		(51)	(51)
Stand 31. März 2008	3'373	(61)	3'312

¹⁾ Eigene Aktien werden am Markt zurückgekauft und sind nicht dividendenberechtigt.

²⁾ Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen.

³⁾ Erwerb von Aktien durch die Gruppe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms.

Gemäss Beschlüssen der ordentlichen Generalversammlungen vom 18. November 1994, 13. Juli 2000 sowie 7. Juli 2005 wurde ein bedingtes Aktienkapital von maximal 11'301'120 Aktien genehmigt. Davon waren per 31. März 2007 7'157'414 Aktien (Vorjahr 7'483'776 Aktien) noch nicht ausgegeben.

Die Generalversammlung vom 12. Juni 2007 hat der Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals von 3'356'260 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Der Verwaltungsrat ist

ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schliessen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Finanzierung solcher Transaktionen verwendet werden sollten. Das am 12. Juni 2007 geschaffene genehmigte Aktienkapital von 3'356'260 Namenaktien wurde bisher nicht verwendet. Die Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital der Gesellschaft um das geschaffene genehmigte Aktienkapital zu erhöhen, verfällt am 12. Juni 2009.

27. Kauf von Konzerngesellschaften

Während dem Berichtsjahr 2007/08 hat die Gruppe mehrere Akquisitionen getätigt, die einzeln nicht materiell waren. Die erworbenen Gesellschaften sind in Asien, Australien, Europa, Nordamerika und

Südafrika aktiv und sind alle im Vertrieb von Hörgeräten tätig. Während dem Berichtsjahr 2006/07 hat die Gruppe die folgende wesentliche Akquisition getätigt:

Name	Ort	Datum	Struktur	Zweck	Gekauftes Geschäft
National Hearing Services Inc.	Kanada	1.4.2006	Aktienkauf (100%)	Verkauf von Hörsystemen	Hörsysteme

Während des Berichtsjahres 2006/07 wurden zusätzlich zu der oben erwähnten Akquisition mehrere kleinere Gesellschaften in Europa, Nordamerika und Australien erworben. Der Geschäftszweck dieser Gesellschaften ist der Verkauf von Hörsystemen.

Alle akquirierten Gesellschaften wurden nach der Erwerbsmethode konsolidiert.

Aus den Akquisitionen ergeben sich folgende Aktiven und Passiven:

1'000 CHF	Anhang	2007/08		2006/07	
		Marktwert	Buchwert vor Akquisition	Marktwert	Buchwert vor Akquisition
Umlaufvermögen		13'345	13'343	11'684	11'649
Sachanlagen	16	2'141	2'140	2'661	2'600
Immaterielle Anlagen	19	11'104	9'613	23'261	12'169
Andere langfristige Anlagen		1'425	26	1'913	1'676
Kurzfristige Verbindlichkeiten		(6'135)	(6'137)	(8'083)	(8'083)
Langfristige Verbindlichkeiten		(9'917)	(7'556)	(20'834)	(14'092)
Nettoaktiven		11'963	11'429	10'602	5'919
Minderheitsanteile		(1'306)			
Nettoaktiven ohne Minderheitsanteile		10'657		10'602	
Goodwill	19	23'637		63'305	
Kaufpreis inklusive Akquisitionskosten		34'294		73'907	
Für welche eine langfristige Verbindlichkeit für den Earn-out/ den zurückbehaltenen Teil der Vertragssumme bilanziert wurde		(5'014)		(15'654)	
Barzahlung		29'280		58'253	
Akquirierte flüssige Mittel		(4'347)		(4'726)	
Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel		24'933		53'527	
Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Minderheitsbeteiligungen und Earn-out Zahlungen		11'510		33'464	
Total Mittelabfluss aus Akquisitionen		36'443		86'991	
Beitrag der akquirierten Gesellschaften seit ihrer Akquisition bis		31.3.2008		31.3.2007	
Umsatz		10'809		47'753	
Nettoergebnis		(826)		2'322	
Beitrag, wenn die Akquisition am 1. April erfolgt wäre		2007		2006	
Umsatz		21'822		55'620	
Nettoergebnis		(2'370)		3'176	

Im Abschluss 2006/07 waren in Zusammenhang mit der Akquisition von National Hearing Services Inc. Nettoaktiven mit einem Fair Value von CHF 0,2 Mio., Goodwill von CHF 28,9 Mio. und Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel von CHF 23,0 Mio. enthalten. Die Ersterfassung einiger kleiner Akquisitionen im Berichtsjahr ist provisorisch verbucht. Das Resultat der endgültigen

Bewertung und die Verteilung des Kaufpreises sind noch ausstehend. Die Fair Values der identifizierten erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten können deshalb noch ändern. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den erwarteten Synergien der Akquisitionen, den Arbeitskräften und dem günstigen Wachstumspotential.

28. Transaktionen mit Nahestehenden

1'000 CHF	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	Geschäfts- leitung		Verwaltungs- rat		Total	
Kurzfristige Personalaufwendungen	7'843	6'298	950	866	8'793	7'164
Aktienbasierte Vergütungen	5'224	11'678	1'500	1'063	6'724	12'741
Total	13'067	17'976	2'450	1'929	15'517	19'905

Die Gesamtkompensation an die Geschäftsleitung, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf 11 Mitglieder (Vorjahr 10 Mitglieder).

Am 23. Oktober 2007 hat Phonak AG einen Mietvertrag mit ARim AG abgeschlossen (jährliche Leasingzahlung von CHF 0,3 Mio.).

Phonak AG hatte einen Sponsoringvertrag mit der ARcycling AG, welcher bis zum 31. Dezember 2006 gültig war. Die laufenden Aufwendungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Berichtsjahr 2006/07 betragen CHF 1,9 Mio.

Für nähere Informationen zu Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften siehe Anhang 17 und 18.

Geschäftsvorfälle zwischen der Gruppe und den verschiedenen Pensionsplänen für Mitarbeitende der Gruppe sind in Anhang 29 beschrieben.

Weitere Informationen gemäss Schweizer Gesetzgebung zu Bezügen und Besitz von Aktien und Optionen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung können Anhang 2.4 der Jahresrechnung der Sonova Holding AG entnommen werden.

29. Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Pensionspläne der Sonova Gruppe umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in der Schweiz, Österreich, Kanada, Deutschland und Norwegen. Dabei handelt es sich sowohl um finanzierte als auch ungedeckte Pläne. Alle leistungsorientierten Pläne der Gruppe sind, unter Berücksichtigung

kürzlich erfolgter versicherungsmathematischen Berechnungen, gemäss IAS 19 bewertet.

Das Ergebnis der Pläne ist unten zusammenfassend aufgeführt:

In der Bilanz erfasste Beträge 1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	(132'323)	(111'261)
Planvermögen zu Fair Value	132'815	115'488
Nettovermögen für finanzierte Pläne	492	4'227
Barwert der ungedeckten Vorsorgeverpflichtungen	(993)	(1'334)
Total (Verbindlichkeiten)/Aktiven, netto	(501)	2'893
Nicht erfasste Beträge gemäss IAS 19.58b(ii)	(919)	(4'634)
Verbindlichkeiten in der Bilanz, netto	(1'420)	(1'741)
Beträge in der Bilanz:		
Verbindlichkeiten	(1'420)	(1'741)
Aktiven		
Aktiven/(Verbindlichkeiten) in der Bilanz, netto	(1'420)	(1'741)

Nachweis über im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (SORIE) 1'000 CHF	2007/08	2006/07
Limitierung der Veränderung des Nettovermögens der finanzierten Pläne	(3'715)	(1'200)
Versicherungsmathematischer (Gewinn)/Verlust aus Vorsorgeverpflichtungen	(3'620)	424
Versicherungsmathematischer Verlust von Planvermögen	7'286	1'523
Nettoeffekt im Nachweis über im Eigenkapital verbuchte Erträge und Aufwendungen	(49)	747

Kumulierte versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste, in SORIE erfasst 1'000 CHF	2007/08	2006/07
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust am Periodenbeginn	3'020	1'060
Im Berichtsjahr erfasster versicherungsmathematischer Verlust	3'666	1'946
Kumulierte in SORIE erfasste versicherungsmathematische Verluste	6'686	3'006

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge 1'000 CHF	2007/08	2006/07
Laufender Dienstzeitaufwand	14'870	12'014
Arbeitnehmerbeiträge	(5'830)	(4'720)
Zinskosten	3'689	3'242
Erwarteter Vermögensertrag	(4'626)	(4'133)
Total Personalvorsorgeaufwand	8'103	6'403

Der in der Konzern-Erfolgsrechnung 2007/08 erfasste Betrag wurde den folgenden Positionen belastet: Herstellkosten der verkauften Produkte (CHF 2,7 Mio., Vorjahr CHF 2,1 Mio.), Forschung

und Entwicklung (CHF 2,3 Mio, Vorjahr CHF 1,7 Mio.), Vertrieb und Marketing (CHF 1,2 Mio, Vorjahr CHF 1,1 Mio.) sowie Administration (CHF 1,9 Mio., Vorjahr CHF 1,5 Mio.).

Veränderung der Vorsorgeverpflichtung 1'000 CHF	2007/08	2006/07
Anfangsbestand	112'595	98'778
Zinskosten	3'689	3'242
Laufender Dienstzeitaufwand	14'870	12'014
Eingebrachte/(bezahlte) Pensionsleistungen, netto	5'834	(1'937)
Versicherungsmathematischer (Gewinn)/Verlust aus Vorsorgeverpflichtungen	(3'620)	424
Umrechnungsdifferenzen	(52)	74
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Periode	133'316	112'595

Veränderung des Fair Value des Planvermögens 1'000 CHF	2007/08	2006/07
Anfangsbestand	115'488	103'366
Erwarteter Vermögensertrag	4'626	4'133
Beitragszahlungen Arbeitgeber	8'021	6'618
Beitragszahlungen Arbeitnehmer	5'830	4'720
Eingebrachte/(bezahlte) Pensionsleistungen, netto	6'151	(1'833)
Versicherungsmathematischer Verlust aus Planvermögen	(7'286)	(1'523)
Umrechnungsdifferenzen	(15)	7
Fair Value des Planvermögens am Ende der Periode	132'815	115'488

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen (gewichteter Durchschnitt)	2007/08	2006/07
Diskontsatz	3,25 %	3,25 %
Lohnentwicklung	1,75 %	1,75 %
Rentenentwicklung	0 %	0 %
Erwartete Vermögensrendite	4 %	4 %
Fluktuationsrate	10 %	10 %

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:	31.3.2008	31.3.2007
Flüssige Mittel	6,5 %	6,0 %
Inländische Obligationen	22,6 %	28,7 %
Ausländische Obligationen	8,5 %	8,3 %
Inländische Beteiligungspapiere	16,0 %	15,4 %
Ausländische Beteiligungspapiere	18,8 %	16,7 %
Liegenschaften	11,3 %	12,0 %
Alternative Anlagen	16,3 %	12,9 %

Zur Bestimmung der erwarteten Renditen auf dem Planvermögen werden die historischen Renditen pro Vermögenskategorie berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2008/09 belaufen sich die erwarteten Arbeitgeberbeiträge auf CHF 8,7 Mio.

Die aktuelle Rendite auf dem Planvermögen betrug CHF –2,7 Mio. (Vorjahr CHF 2,6 Mio.). Für das

Kennzahlen für das Berichtsjahr und die vier vorangegangenen Geschäftsjahre sind wie folgt:

CHF 1'000	31.3.2008	31.3.2007	31.3.2006	31.3.2005	31.3.2004
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	(133'316)	(112'595)	(98'778)	(83'823)	(72'590)
Fair Value des Planvermögens	132'815	115'488	103'366	85'257	72'728
(Defizit)/Überschuss	(501)	2'893	4'588	1'434	138
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtungen	3'620	(424)	(2'823)	(739)	(2'257)
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	(7'286)	(1'523)	4'898	(1'203)	1'963

Beitragsorientierte Pläne

Mehrere Konzerngesellschaften haben einen beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge für das am 31. März 2008 endende Berichtsjahr in Höhe von CHF 5,9 Mio. (Vorjahr CHF 5,0 Mio.) wurden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Abgangsentschädigungen

In den Berichtsjahren 2007/08 und 2006/07 wurden keine Abgangsentschädigungen gezahlt.

30. Mitarbeiteroptionsprogramme und Aktienbeteiligungspläne

Bis und mit dem Berichtsjahr 2003/04 erhielten Mitglieder des Verwaltungsrates der Sonova Holding AG, die Geschäftsleitung sowie Management und Kader anderer Konzerngesellschaften jährlich eine bestimmte Anzahl Optionen für den Bezug von Aktien der Sonova Holding AG unter dem in 1997 eingeführten «Key People Program». Im Februar 2005, 2006, 2007 sowie auch 2008 hat die Gruppe ein Executive Equity Award Programm (EEAP) für

den Verwaltungsrat der Sonova Holding AG, die Geschäftsleitung sowie Management und Kader anderer Konzerngesellschaften lanciert. Zusätzlich hat die Gruppe im Februar 2005, 2006 und 2007 ein Aktienkaufprogramm (Share Purchase Plan SPP) für die Mitarbeitenden der Gruppe lanciert.

Die folgenden Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen wurden im Berichtsjahr erfasst:

1'000 CHF	2007/08	2006/07
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung	16'602	10'666
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen aus Bargeldzahlungen	411	70
Total Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	17'013	10'736

Key People Programm (gewährt zwischen 2000 und 2004)

Mitglieder des Verwaltungsrates der Sonova Holding AG, der Geschäftsleitung sowie Management und Kader anderer Konzerngesellschaften erhielten jährlich eine bestimmte Anzahl Optionen für den Bezug von Aktien der Sonova Holding AG unter dem in 1997 eingeführten «Key People Program»; dies grundsätzlich unter der Voraussetzung, dass die betreffenden Personen seit mindestens zwei Jahren für die Sonova Gruppe tätig waren. Diese Optionen wurden unentgeltlich abgegeben, und jede Option gab das Recht zum Bezug einer Sonova Aktie nach einer Sperrfrist von mindestens zwei bis drei Jahren zu einem im Voraus bestimmten Ausübungspreis. Der Ausübungspreis entsprach dem durchschnittlichen Börsenkurs des letzten oder der letzten drei Kalendermonate, die dem Kalendermonat der Optionsausgabe unmittelbar vorausgegangen sind. Daneben wurden Schlüsselpersonen der Sonova Gruppe weitere Optionen – zum Teil entgeltlich, zum Teil unentgeltlich – gemäss speziellen Vereinbarungen gewährt. Die für diesen Optionsplan erforderlichen Aktien wurden aus im Jahr 2000 gemäss Generalversammlungsbeschluss geschaffenen bedingtem Kapital gemäss Art. 3a der Statuten der Sonova Holding AG ausgegeben.

Executive Equity Award Plan (EEAP) (gewährt 2005, 2006, 2007 und 2008)

Der Executive Equity Award Plan wird jährlich den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, sowie Management und Kader anderer Konzerngesellschaften zugänglich gemacht, welcher diese berechtigt, Optionen, Warrants und/oder Aktien unentgeltlich zu erhalten. Verglichen mit den vorangegangenen Jahren wurde der EEAP Plan 2008 dahingehend angepasst, dass den für den Plan berechtigten Personen Warrants (WARs für die für den Plan berechtigten Personen aus den USA) statt Optionen (respektive Share Appreciation Rights SARs für die für den Plan berechtigten Personen aus den USA) gewährt wurden. Die Anzahl der gewährten Optionen, SARs, WARs und/oder Aktien hängen dabei von der Kaderstufe ab. Die im Rahmen des EEAP gewährten Optionen, Warrants, SARs, WARs und Aktien sind in vier gleiche Tranchen aufgeteilt. Für die Optionen, Warrants, SARs und WARs wird über vier Jahre jährlich jeweils eine Tranche erdient. Die erste Tranche wird ein Jahr nach der Gewährung erdient. Die Aktien sind während vier Jahren blockiert, wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, beginnend ein Jahr nach Gewährung.

Optionen – Executive Equity Award Plan (gewährt 2005, 2006 und 2007)

Der Ausübungspreis der Optionen entspricht in der Regel dem Marktpreis der Sonova Aktien an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Der Fair Value der gewährten Optionen wird am Datum der Gewährung geschätzt und als Aufwand über den entsprechenden Erdienungszeitraum verbucht. Annahmen werden bezüglich der Optionen, die erwartungsgemäss ausübbar werden, getroffen. Diese Annahme wird über den Erdienungszeitraum angepasst, um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand derjenigen Optionen, die zur Ausübung berechtigt sind, verbucht wird. Die Optionen können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Optionen ausgeübt werden. Wenn Optionen ausgeübt werden, werden Aktien aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben.

Warrants – Executive Equity Award Plan (gewährt 2008)

Der Ausübungspreis der Warrants entspricht in der Regel dem Marktpreis der Sonova Aktien an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Der Fair Value der gewährten Warrants entspricht dem Marktpreis und wird als Aufwand über den Erdienungszeitraum verbucht. Annahmen werden bezüglich Warrants, die erwartungsgemäss ausübbar werden, getroffen. Diese Annahme wird über den Erdienungszeitraum angepasst, um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand derjenigen Warrants, die zur Ausübung berechtigt sind, verbucht wird. Die handelbaren Warrants können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Warrants verkauft werden. Wenn die Warrants ausgeübt werden, werden Aktien aus dem bedingten Aktienkapital im Verhältnis 25:1 ausgegeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Annahmen, auf welchen die Bewertung der gewährten Warrants und Aktienoptionen für die letzten beiden Perioden basierte:

	Executive Equity Award Plan 2008	Executive Equity Award Plan 2007
Datum der Bewertung	1.2.2008	1.2.2007
Verfalldatum	28.2.2013	31.1.2012/28.2.2012
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	CHF 96,00	CHF 95,05
Ausübungspreis	CHF 96,00	CHF 95,05
Volatilität	26,6 %	22,7 %
Erwarteter Dividendenertrag	0,73%	0,75%
Gewichteter risikofreier Zinssatz	2,5 %	2,5 %
Fluktuationsrate	0,5 %	0,5 %
Durchschnittlich gewichteter Fair Value der ausgegebenen Optionen	CHF 25,00	CHF 18,43

Der Fair Value der Warrants und Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Gewährung wurde entweder auf Basis des Marktpreises oder durch Anwendung eines Binomialmodells bestimmt.

Die erwarteten Schwankungen basieren auf Marktschwankungen und stellen die tatsächliche Volatilität des Marktes der gehandelten Warrants dar.

Ausstehende Optionen/Warrants – Key People Programm und Executive Equity Award Plan

Änderungen in den ausstehenden Optionen/Warrants	2007/08		2006/07	
	Anzahl der Optionen/Warrants ²⁾	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
Ausstehende Optionen per 1. April	2'007'539	64,08	1'942'693	38,57
Gewährt	436'224	96,00	829'315	95,05
Ausgeübt ¹⁾	(326'362)	27,98	(764'219)	33,29
Verwirkt	(37'439)	66,61	(250)	39,00
Ausstehende Optionen per 31. März	2'079'962	76,88	2'007'539	64,08
Ausübbar am 31. März	431'743	55,40	294'471	35,00

¹⁾ Der Wert der ausgeübten Optionen betrug CHF 9,1 Mio. (Vorjahr CHF 25,4 Mio.).

Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis der ausgeübten Optionen während des Berichtsjahres 2007/08 betrug CHF 110,21 (Vorjahr CHF 93,52).

²⁾ Die Anzahl wurde entsprechend dem Ausübungsverhältnis 25:1 angepasst.

Aufstellung der ausstehenden und ausübaren Optionen/Warrants per 31. März 2008

Ausübungspreis (CHF)	Ausstehende Optionen/Warrants			Ausübare Optionen	
	Anzahl	Durchschnittliche Restlaufzeit (Jahre)	Durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
28,00	50'675	1,0	28,00	50'675	28,00
39,00	446'825	2,3	39,00	177'400	39,00
63,25	305'368	2,8	63,25	118'840	63,25
95,05	891'160	4,2	95,05	84'828	95,05
96,00	385'934	4,9	96,00		
28,00 – 96,00	2'079'962	3,7	76,88	431'743	55,40

Warrant Appreciation Rights (WARs) – Executive Equity Award Plan (gewährt 2008)

Der Ausübungspreis der WARs entspricht in der Regel dem Marktpreis der Sonova Aktien an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Bei Ausübung der WARs wird dem Bezugsberechtigten in bar ein Betrag ausbezahlt, welcher der Anzahl Aktien, für welche die WARs ausgeübt werden, multipliziert mit dem Überschuss, der allenfalls resultiert, wenn der Marktpreis pro Aktie am Tag der Ausübung den Ausübungspreis pro Aktie (bestimmt zum Zeitpunkt der Gewährung der WARs) übersteigt, entspricht. Der Fair Value der

WARs basiert auf dem Marktpreis und wird als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Bis die Verbindlichkeit bezahlt ist, wird sie an jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die WARs können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der WARs verkauft werden.

Am 31. März 2008 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit für WARs CHF 0,4 Mio. Keines der Bezugsrechte für WARs war am 31. März 2008 erloschen.

Änderungen in den ausstehenden WARs	2007/08
	Anzahl WARs
Noch nicht bezugsberechtigte WARs per 1. April	
Gewährt	44'400
Befreit	
Verwirkt	
Ausstehende WARs per 31. März	44'400
Ausübbar am 31. März	0

Share Appreciation Rights (SARs) – Executive Equity Award Plan (gewährt 2007)

Der Ausübungspreis der SARs entspricht in der Regel dem Marktpreis der Aktien der Sonova Holding AG an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Bei Ausübung der SARs wird dem Bezugsberechtigten in bar ein Betrag ausbezahlt, welcher der Anzahl Aktien, für welche die SARs ausgeübt werden, multipliziert mit dem Überschuss, der allenfalls resultiert, wenn der Marktpreis pro Aktie am Tag der Ausübung den Ausübungspreis pro Aktie (bestimmt zum Zeitpunkt der Gewährung der SARs) übersteigt, entspricht. Der Fair Value der SARs wird zum

Zeitpunkt der Gewährung geschätzt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Bis die Verbindlichkeit bezahlt ist, wird sie an jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die SARs können nach Ablauf des Erdienungszeitraums innerhalb der Laufzeit der Optionen, welche fünf Jahre nach Ausgabe der SARs dauert, ausgeübt werden.

Am 31. März 2008 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit für SARs CHF 0,3 Mio. und die verbleibende Laufzeit beträgt vier Jahre.

Änderungen in den ausstehenden SARs	2007/08		2006/07	
	Anzahl der SARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl der SARs	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)
Ausstehende SARs per 1. April	31'600	95,05		
Gewährt			31'600	95,05
Ausgeübt				
Verwirkt	(3'200)	95,05		
Ausstehende SARs per 31. März	28'400	95,05	31'600	95,05
Ausübbar am 31. März¹⁾	7'100	95,05	0	0

¹⁾ Der innere Wert der SARs welche per 31. März 2008 ausübbar sind beträgt CHF 0 (Vorjahr CHF 0).

Shares – Executive Equity Award Plan (gewährt 2005, 2006, 2007 und 2008)

Der Wert einer einzelnen gewährten Aktie entspricht dem Marktpreis an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Die Aktien werden während einer Sperrfrist blockiert, welche am Tag der Gewährung beginnt. Die Aktien, welche unter diesem Programm benötigt werden, werden durch die Gruppe auf dem Markt zurückgekauft. Die Kosten für die als Teil des EEAP Pro-

gramms offerierten Aktien werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Aufwand über den erwarteten Erdienungszeitraum pro rata temporis verbucht. Annahmen werden bezüglich der Aktien, die erwartungsgemäss zugeteilt werden, getroffen. Diese Annahmen werden über den Erdienungszeitraum angepasst, um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand derjenigen Aktien, die zugeteilt werden, verbucht wird.

Änderungen in den ausstehenden Aktien	2007/08	2006/07
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Noch nicht bezugsberechtigte Aktien per 1. April	156'377	144'908
Gewährt	63'999	60'051
Befreit	(55'035)	(43'257)
Verwirkt	(4'631)	(5'325)
Noch nicht bezugsberechtigte Aktien per 31. März	160'710	156'377

Share Purchase Plan (gewährt 2006 und 2007)

In den Berichtsjahren 2005/06 und 2006/07 wurde den festangestellten Mitarbeitenden der Gruppe, die ihre Probezeit beendet hatten, ein Aktienkaufprogramm (Share Purchase Plan SPP) angeboten. Ein Teilnehmer konnte eine maximale Anzahl Aktien kaufen. Für jeweils zwei gekaufte Aktien erhielt der Teilnehmer eine zusätzliche Aktie unentgeltlich. Der Kaufpreis der Aktien entsprach in der Regel dem Marktpreis der Aktien an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag, an dem die Aktien gekauft wurden und die gewährten Aktien akzeptiert wurden. Die Aktien unter diesem Programm unterliegen einer mit dem Erdienungszeitraum

übereinstimmenden Sperrfrist, welche nach Ablauf der Angebotsfrist beginnt. Die Sperrfrist kann bis zu 24 Monate betragen. Alle Aktien dieses Programms (die vom Teilnehmer gekauften Aktien sowie die gewährten Aktien) wurden von Sonova an der Börse zurückgekauft. Die Kosten der offerierten Aktien unter dem SPP Programm werden der konsolidierten Erfolgsrechnung pro rata temporis über die Sperrfrist belastet. Annahmen werden bezüglich der Aktien, die erwartungsgemäss zugeteilt werden, getroffen. Diese Annahme wird über die Sperrfrist angepasst, um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand derjenigen Aktien, die zugeteilt werden, verbucht wird.

31. Eventualverpflichtungen

Per 31. März 2008 und 2007 bestanden keine Verpfändungen zugunsten von Dritten ausser die für die Hypotheken von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,4 Mio.) als Sicherheit hinterlegten Immobilien (siehe Anhang 23). Der Nettobuchwert dieser Immobilien beläuft sich per 31. März 2008 nach wie vor auf CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.).

Garantien zugunsten Dritter reduzierten sich auf CHF 3,5 Mio. (Vorjahr CHF 10,6 Mio.). Regressverpflichtungen aus diskontierten Wechseln bestanden per 31. März 2008 und 2007 keine. Die per 31. März 2008 und 2007 offenen Kaufverpflichtungen bezogen sich auf die laufenden Geschäftsaktivitäten.

32. Leasingverpflichtungen

Per 31. März 2008 bestanden die folgenden Mindestleasingverpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen:

Geschäftsjahr 1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
2007/08		13'653
2008/09	13'714	10'192
2009/10	10'434	7'376
2010/11	8'234	6'450
2011/12	6'358	5'142
2012/13	5'037	3'248
später	11'050	1'088
Total	54'827	47'149

Die Operating-Leasingverpflichtungen betreffen in erster Linie langfristige Büromietverträge, welche in der Regel verlängerbar sind.

Per 31. März 2008 und 2007 bestanden keine Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing.

Im Berichtsjahr 2007/08 wurden CHF 21,9 Mio. als Aufwand für Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr CHF 17,7 Mio.).

33. Personalbestand

Per 31. März 2008 waren in der Sonova Gruppe 4'746 (Vorjahr 4'023) Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter beschäftigt. Diese teilen sich wie folgt nach Regionen und Tätigkeiten auf:

Nach Regionen	31.3.2008	31.3.2007
Schweiz	924	844
Europa (ohne Schweiz)	1'056	915
Amerika	1'684	1'545
Asien/Pazifik	1'071	719
Afrika	11	
Total	4'746	4'023

Nach Tätigkeiten	31.3.2008	31.3.2007
Forschung und Entwicklung	276	232
Produktion	2'047	1'748
Vertrieb und Marketing, Administration	2'423	2'043
Total	4'746	4'023

Im Jahresdurchschnitt zählte die Sonova Gruppe 4'351 (Vorjahr 3'813) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die

gesamten Personalaufwendungen betragen in Berichtsjahr 2007/08 CHF 364,0 Mio. (Vorjahr 316,0 Mio.).

34. Umrechnungskurse

Die wesentlichen Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

	31.3.2008	31.3.2007	2007/08	2006/07
	Jahresendkurse Bilanz		Jahresmittelkurse Erfolgsrechnung	
AUD 1	0,92	0,99	1,00	0,95
BRL 1	0,57	0,59	0,62	0,58
CAD 1	0,98	1,06	1,12	1,09
CNY 1	0,14	0,16	0,16	0,16
EUR 1	1,57	1,62	1,64	1,59
GBP 1	1,99	2,39	2,33	2,34
JPY 100	0,99	1,03	1,01	1,06
USD 1	1,00	1,22	1,16	1,24

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

36. Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital Lokale Währung 1'000	Beteiligung
Schweiz				
Sonova Holding AG	A	Stäfa	CHF 3'373	
Phonak AG	A, B, C, D	Stäfa	CHF 2'500	99,3 %
Phonak Hearing Systems AG	B	Stäfa	CHF 100	100 %
Phonak Communications AG	B, C, D	Murten	CHF 500	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF 1'000	100 %
Phonak Acoustic Implants SA	D	Lonay	CHF 1'000	100 %
Indomed Hearing Systems GmbH	B	Stäfa	CHF 20	100 %
Europa (ausser Schweiz)				
Phonak GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 25	100 %
Unitron Hearing GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 41	100 %
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR 305	100 %
Phonak Italia Srl	B	Mailand (IT)	EUR 1'040	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR 7'000	100 %
Ets. Lapperre BHAC NV	B	Groot-Bijgaarden (BE)	EUR 124	100 %
Phonak Belgium NV	A, B	Dilbeek (BE)	EUR 15'311	100 %
Phonak B.V.	B	Nieuwegein (NL)	EUR 227	100 %
Unitron Hearing B.V.	B	Nieuwegein (NL)	EUR 18	100 %
Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR 450	100 %
Phonak Danmark A/S	B	Frederiksberg (DK)	DKK 9'000	100 %
HIMSA A/S	D	Kopenhagen (DK)	DKK 1'000	25 % ¹⁾
Phonak AB	B	Stockholm (SE)	SEK 200	100 %
Unitron Hearing AB	B	Stockholm (SE)	SEK 100	100 %
Phonak AS	B	Oslo (NO)	NOK 900	100 %
Unitron Hearing AS	B	Oslo (NO)	NOK 100	100 %
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP 150	100 %
Phonak Polska Sp. Z o.o.	B	Warschau (PL)	PLN 100	100 %
Phonarium Szolgáltató Kft.	B	Budapest (HU)	HUF 3'000	49 % ¹⁾
Phonak CIS Ltd.	B	Moskau (RU)	RUB 4'000	100 %

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital Lokale Währung 1'000	Beteiligung
Amerika				
Phonak LLC	B	Warrenville (US)	USD 1'250	100 %
Unitron Hearing, Inc.	B	Plymouth (US)	USD 46'608	100 %
Phonak Canada Ltd.	A, B	Mississauga (CA)	CAD 88'694	100 %
Unitron Hearing Ltd.	B, C, D	Kitchener (CA)	CAD 17'436	100 %
National Hearing Services Inc.	B	Victoria (CA)	CAD 7'500	100 %
THC Finance Ltd.	A	Bermuda (BM)	CHF 21	100 %
CAS Produtos Médicos Ltda.	B	Sao Paulo (BR)	BRL 570	100 %
Asien / Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AU)	AUD 750	100 %
Hearing Retail Group Pty. Ltd.	B	Sydney (AU)	AUD 0 ²⁾	100 %
Phonak New Zealand Ltd.	B	Auckland (NZ)	NZD 250	100 %
Jordan Hearing Aids Manufacturing Co., Ltd.	B	Amman (JO)	JOD 80	100 %
Phonak Japan Co., Ltd.	B	Tokio (JP)	JPY 10'000	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY 32'594	100 %
Sichuan i-hear Co., Ltd.	B	Sichuan (CN)	CNY 19'119	100 %
Phonak (Shanghai) Co., Ltd.	B	Shanghai (CN)	CNY 20'041	100 %
Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND 8'796'000	100 %
Unitron Hearing Korea Co., Ltd.	B	Seoul (KR)	KRW 200'000	37,5 % ³⁾
Phonak India Pvt. Ltd.	B	Navi Mumbai (IN)	INR 100	100,0 %
Rest der Welt				
Lukatit Investments 14 (Pty) Limited	B	Forways North (ZA)	ZAR 0 ³⁾	100 %

Aktivitäten:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Nach der Equity-Methode konsolidiert.

²⁾ AUD 100

³⁾ ZAR 100

Bericht des Konzernprüfers



Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Als Konzernprüfer haben wir die Konzern-Jahresrechnung (Konzern-Erfolgsrechnungen, Konzern-Bilanzen, Konzern-Mittelflussrechnungen, Nachweise über die im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Nachweise über die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals und Anhang – Seiten 60 bis 109) der Sonova Holding AG für das am 31. März 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzern-Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzern-Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzern-Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzern-Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzern-Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzern-Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Leitender Revisor

Urs Honegger

Zürich, 30. April 2008

Erfolgsrechnungen

1'000 CHF	Anhang	2007/08	2006/07
Ertrag			
Management- und Lizenzgebühren		18'068	18'257
Beteiligungsertrag	4.1	253'362	55'610
Übrige Erträge		2'757	
Zinsertrag		6'703	8'752
Total Ertrag		280'890	82'619
Aufwand			
Büro- und Beratungskosten		6'773	6'186
Werbe- und PR-Kosten		657	514
Abschreibungen			43
Zinsaufwand		4'752	4'410
Wertschriftenverlust		1'661	167
Übriger Betriebsaufwand		2'256	1'299
Sonstiger Aufwand		19'594	327
Wertberichtigung auf Beteiligungen		2'117	608
Kursverlust, netto		21'345	3'093
Steuern	4.2	250	857
Total Aufwand		59'405	17'504
Jahresgewinn		221'485	65'115

Bilanzen

Aktiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2008	31.3.2007
Flüssige Mittel		16'585	34'403
Wertschriften	3.1	140'565	15'671
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		3'487	1'775
Andere Forderungen	3.2	2'752	9'567
Aktive Rechnungsabgrenzungen		134	75
Total Umlaufvermögen		163'523	61'491
Beteiligungen und Darlehen			
Darlehen an Konzerngesellschaften	3.3	374'256	335'358
Darlehen an Dritte		4'154	4'776
Beteiligungen	3.4	233'273	212'361
Total Anlagevermögen		611'683	552'495
Total Aktiven		775'206	613'986

Passiven 1'000 CHF	Anhang	31.3.2008	31.3.2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		9'777	558
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		6'679	6'066
Konzerngesellschaften			24'484
Darlehen von Konzerngesellschaften		196'100	199'737
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'002	1'801
Total Fremdkapital		213'558	232'646
Aktienkapital		3'373	3'356
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		107'859	174'723
Reserve für eigene Aktien	3.5	130'931	3'038
Freie Reserven		98'000	98'000
Bilanzgewinn		221'485	102'223
Total Eigenkapital	3.6	561'648	381'340
Total Passiven		775'206	613'986

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Sonova Holding AG (ehemals Phonak Holding AG) ist nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechtes erstellt worden.

2. Ausweispflichtige Angaben gemäss schweizerischem Aktienrecht (OR)

2.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Abgegebene Garantien an Banken im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen von ausländischen Tochtergesellschaften	2'059	2'243
Abgegebene Garantien im Zusammenhang mit Mietverpflichtungen und Bankschulden von Tochtergesellschaften	15'340	22'356

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007
Bedingtes Kapital am Bilanzstichtag	358	374
Genehmigtes Kapital am Bilanzstichtag	168	165

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'065 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2008 waren davon 7'157'414 Aktien (Vorjahr 7'483'776) noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für die Mitarbeiteroptionspläne (Key People Programm und Executive Equity Award Plan) vorgesehen.

Die Generalversammlung vom 12. Juni 2007 hat der Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals von 3'356'260 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,05 zugestimmt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schliessen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen

Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Finanzierung solcher Transaktionen verwendet werden sollten. Das am 12. Juni 2007 geschaffene genehmigte Aktienkapital von 3'356'260 Namenaktien wurde bisher nicht verwendet. Die Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital der Gesellschaft um das geschaffene genehmigte Aktienkapital zu erhöhen, verfällt am 12. Juni 2009.

2.3 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3% Beteiligung an den ausgegebenen Aktien) im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen:

	31.3.2008	31.3.2007
Beda Diethelm	10,8 %	11,0 %
Chase Nominees Ltd. ¹⁾	10,7 %	9,1 %
Andy Rihs	10,7 %	10,8 %
Hans-Ueli Rihs	8,6 %	8,9 %
Registrierte Aktionäre mit weniger als 3 % Anteil	36,6 %	34,5 %
Nicht registriert	22,6 %	25,7 %

¹⁾ Ohne Stimmrechte registriert.

2.4 Entschädigungen und Beteiligungen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungsgrundsätze der Sonova Gruppe beruhen auf dem Prinzip der leistungsorientierten Entlohnung. Die Entschädigungsleistungen an die Mitarbeitenden der Sonova Gruppe bestehen aus einem Grundgehalt (bestehend aus einem fixen und einem variablen, leistungsorientierten Lohnbestandteil) sowie weiteren Anreizplänen, welche periodisch durch das Nominations- und Entschädigungskomitee überprüft werden.

Fixer Lohnbestandteil

Mit dem fixen Lohnbestandteil erhält jeder Mitarbeitende ein regelmässiges und vorhersehbares Gehalt, das nicht von der jährlichen Leistung des Mitarbeitenden oder des Geschäftsverlaufes der Sonova Gruppe abhängig ist. Das Gehaltsniveau richtet sich nach dem Stellenprofil, der Marktsituation und den Fähigkeiten des Mitarbeitenden. Die Gehaltsentwicklung hängt von der individuellen Leistung des entsprechenden Mitarbeitenden ab.

Variabler Lohnbestandteil

Der variable Lohnbestandteil ist ein integriertes Element des Grundgehalmtes. Der Split zwischen dem fixen und dem variablen Lohnbestandteil ist üblicherweise im Arbeitsvertrag definiert und hängt vom Stellenprofil und der Kaderstufe ab. Die Ziele zur Erreichung des variablen Lohnbestandteils werden normalerweise für alle Mitarbeitenden zu Beginn des Geschäftsjahres definiert. Ende Geschäftsjahr wird der variable Teil in der Regel mit einem für jeden Mitarbeitenden individuellen Auszahlungsfaktor multipliziert. Die Höhe des Auszahlungsfaktors hängt von der effektiven Leistung des Mitarbeitenden verglichen mit den zu Beginn des Geschäfts-

jahres festgelegten Zielen sowie vom Gesamtergebnis der Sonova Gruppe, respektive der relevanten organisatorischen Geschäftseinheit, ab. Die Auszahlungsfaktoren bewegen sich zwischen null und zwei. Wenn die Zielerreichung des Mitarbeitenden unter ein definiertes Niveau fällt, wird kein variabler Lohnbestandteil ausbezahlt. Bei aussergewöhnlichen Leistungen können höhere Auszahlungsfaktoren angewendet werden. Dies erfordert allerdings die Genehmigung durch den CEO und/oder das Nominations- und Entschädigungskomitee.

Executive Equity Award Plan

Der Executive Equity Award Plan (EEAP) dient als langfristiger Anreiz und wird jährlich dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie weiteren Kaderstufen der Sonova Gruppe angeboten. Der Plan berechtigt zum Bezug von Aktien, Optionen, Warrants, Warrant Appreciation Rights (WARs) und Share Appreciation Rights (SARs). Die Anzahl der gewährten Aktien, Optionen, Warrants, WARs und SARs hängt dabei von der Kaderstufe ab. Die im Rahmen des EEAP gewährten Aktien, Optionen, Warrants, WARs und SARs sind in vier gleiche Tranchen aufgeteilt. Für die Optionen, Warrants, WARs und SARs wird jeweils eine Tranche nach jedem Jahr über eine Periode von vier Jahren übertragen, beginnend ein Jahr nach dem Zeitpunkt der Gewährung. Die Aktien sind während vier Jahren blockiert, wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, beginnend ein Jahr nach dem Zeitpunkt der Gewährung. Der Kaufpreis der Aktien entspricht in der Regel dem Marktpreis der Aktien an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) am Tag, an dem die Aktien gekauft wurden. Der Fair Value der Optionen, Warrants, WARs und SARs wird am Tag der Gewährung mit Hilfe eines Binomialmodells geschätzt. Weitere Informationen dazu sind in Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung zu finden.

Festsetzung der Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die vorher beschriebenen Entschädigungsgrundsätze und Anreizpläne (EEAP) gelten gleichermaßen für die Geschäftsleitung sowie grösstenteils auch für den Verwaltungsrat und den CEO.

Die Entschädigungsgrundsätze des Verwaltungsrates unterscheiden sich von denjenigen der Mitarbeitenden der Sonova Gruppe dadurch, dass der Verwaltungsrat kein Grundgehalt (bestehend aus einem fixen und einem variablen, leistungsorientierten Lohnbestandteil) erhält, sondern eine fixe Zahlung und Sitzungsgelder.

Der Anreizplan des CEOs unterscheidet sich darin, dass ihm die Optionen aus dem EEAP nicht jährlich zugesprochen werden. Die Zuteilung der Optionen inklusive der zeitlich leicht verschobenen Ausübungsperioden basiert auf dem bis 2010 laufenden Arbeitsvertrag.

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie auf Antrag des CEOs, die Entschädigung der weiteren Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Nominations- und Entschädigungskomitee festgelegt und periodisch überprüft. Die Entschädigung des CEOs wird vom Verwaltungsrat festgelegt und vom Nominations- und Entschädigungskomitee periodisch überprüft.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Entschädigung des Verwaltungsrates

Die gesamte Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich aus einer fixen Zahlung, Sitzungsgeldern, Spesen, Arbeitgeberbeiträgen an Sozialleistungen sowie der Teilnahme am Executive Equity Award Plan (berechtigt nur zum Bezug von Optionen, Warrants, WARs und SARs) zusammen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entschädigungen an die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder im Berichts- und im Vorjahr:

in CHF							EEAP		
	Geschäfts-jahr	Fixe Zahlung	Sitzungs-geld ¹⁾	Spesen ¹⁾	Arbeitgeber-beiträge an Sozial-leistungen ²⁾	Total Barzahlung	Wert der Warrants ^{3)/ Optionen}	Anzahl zugeteilte Warrants ^{3)/ Optionen}	Total Entschädi-gung
Andy Rihs	2007/08	120'000	23'000	6'500	155'836	305'336	300'000	300'000	605'336
Präsident	2006/07	120'000	23'000	6'500	21'058	170'558	212'640	12'000	383'198
William D. Dearstyne	2007/08	60'000	23'000	5'500	8'206	96'706	300'000	300'000 ⁴⁾	396'706
Vize-Präsident	2006/07	60'000	24'000	7'000	108'293	199'293	212'640	12'000 ⁵⁾	411'933
Heliane Canepa	2007/08	60'000	18'000	4'500	158'326	240'826	300'000	300'000	540'826
Mitglied	2006/07	60'000	18'000	4'000	10'223	92'223	212'640	12'000	304'863
Dr. Michael Jacobi	2007/08	60'000	21'000	5'500	126'061	212'561	300'000	300'000	512'561
Mitglied	2006/07	60'000	23'000	6'500	22'347	111'847	212'640	12'000	324'487
Robert F. Spoerry	2007/08	60'000	19'000	4'500	11'309	94'809	300'000	300'000	394'809
Mitglied	2006/07	60'000	20'000	4'000	10'466	94'466	212'640	12'000	307'106
Total (aktive Mitglieder)	2007/08	360'000	104'000	26'500	459'738	950'238	1'500'000	1'500'000⁶⁾	2'450'238
	2006/07	360'000	108'000	28'000	172'387	668'387	1'063'200	60'000⁷⁾	1'731'587
Daniel Borel	2007/08				53'621	53'621			53'621
ehemaliges Mitglied	2006/07	20'000	4'000	500	173'137	197'637			197'637
Total (inkl. ehemalige Mitglieder)	2007/08	360'000	104'000	26'500	513'359	1'003'859	1'500'000	1'500'000⁶⁾	2'503'859
	2006/07	380'000	112'000	28'500	345'524	866'024	1'063'200	60'000⁷⁾	1'929'224

¹⁾ Die Sitzungsgelder und Spesen basieren auf der Anzahl teilgenommener Sitzungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder.

²⁾ Inklusiv Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr ausgeübten Warrants/Optionen/Warrant und Share Appreciation Rights.

³⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

⁴⁾ Warrant Appreciation Rights (WARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden. Ausübungsverhältnis zwischen WARs und SARs, 25:1.

⁵⁾ Share Appreciation Rights (SARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden.

⁶⁾ Davon 300'000 WARs.

⁷⁾ Davon 12'000 SARs.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die gesamte Entschädigung der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen und einem variablen Lohnbestandteil, Zusatzleistungen, Arbeitgeberbeiträgen an Sozialleistungen und der Teilnahme am Executive Equity Award Plan (berechtigt nur zum Bezug von Warrants/Optionen) zusammen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entschädigungen an den CEO (höchste Entschädigung) und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichts- und im Vorjahr:

in CHF		Grundgehalt				EEAP			Total Entschädigung ²⁾
	Geschäftsjahr	Fixer Lohnbestandteil	Variabler Lohnbestandteil ¹⁾	Zusatzleistungen	Arbeitgeberbeiträge an Sozialleistungen ²⁾	Total Barzahlung ^{1) 2)}	Wert der Warrants ^{3)/} Optionen	Anzahl zugeteilte Warrants ^{3)/} Optionen	
Dr. Valentin Chapero Rueda, CEO	2007/08	1'071'000	1'105'526	16'000	870'201	3'062'727			3'062'727
	2006/07	1'018'250	1'303'318	16'000	241'706	2'579'274	9'445'610	500'000 ⁴⁾	12'024'884
Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung	2007/08	2'680'123	1'179'563	243'679	677'003	4'780'368	3'950'000/ 1'274'400	3'950'000/ 70'000	10'004'768
	2006/07	2'229'329	1'319'068	178'770	530'011	4'257'178	2'232'730	126'000	6'489'908
	2007/08	3'751'123	2'285'089	259'679	1'547'204	7'843'095	1'274'400	70'000	13'067'495
Total	2006/07	3'247'579	2'622'386	194'770	771'717	6'836'452	11'678'340	626'000	18'514'792

¹⁾ Gemäss den Entschädigungsgrundsätzen der Sonova Gruppe ergibt sich der variable Lohnbestandteil aus dem arbeitsvertraglich definierten Split des Grundgehalts und dem Auszahlungsfaktor, welcher individuelle Ziele als auch Gruppenziele (Umsatzwachstum und EBITA) widerspiegelt. Der variable Lohnbestandteil wird nach Ablauf des Berichtsjahres ausbezahlt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts entsprachen die berücksichtigten Werte den zuletzt verfügbaren Schätzungen.

²⁾ Inklusive Sozialabgaben auf dem Steuerwert der im Berichtsjahr ausgeübten Warrants und Optionen.

³⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

⁴⁾ Im Zusammenhang mit dem im Jahre 2005 unterzeichneten, langfristigen, bis 2010 laufenden Arbeitsvertrag erfolgte in diesem Berichtsjahr die zweite und letzte ordentliche Zuteilung der Optionen an Valentin Chapero Rueda. Diese Optionen sind in vier Tranchen aufgeteilt. Über einen Zeitraum von vier Jahren wird jedes Jahr jeweils eine Tranche zur Ausübung frei, beginnend ein Jahr nach dem Zeitpunkt der Gewährung.

Weitere Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Weder im Berichts- noch im Vorjahr wurden an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie an Nahestehende dieser Organe Honorare für über die ordentlichen Vergütungen hinausgehenden Leistungen bezahlt, Darlehen gewährt oder Garantien abgegeben.

Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Während des Berichtsjahres hat das ehemalige Verwaltungsratsmitglied Daniel Borel die restlichen zugeteilten Optionen aus seiner Amtszeit ausgeübt. Auf diesen fielen bei der Ausübung für die Gesellschaft Sozialabgaben auf dem Steuerwert in der Höhe von CHF 53'621 an.

Weiter hat während des Berichtsjahres das ehemalige Geschäftsleitungsmitglied Toni Schrofner seine restlichen Optionen ausgeübt. Auf diesen fielen bei der Ausübung für die Gesellschaft Sozialabgaben auf dem Steuerwert in der Höhe von CHF 72'204 an.

Neben diesen Zahlungen wurden weder im Berichts- noch im Vorjahr an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie an Nahestehende dieser Organe zusätzliche Zahlungen getätigt, Darlehen gewährt, Garantien abgegeben oder Abgangsentschädigungen bezahlt.

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Beteiligungen des Verwaltungsrates

Per 31. März 2008 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 7'274'420 Sonova Aktien (10,8% des gesamten Aktienkapitals),

162'000 Optionen, 1'200'000 Warrants, 300'000 Warrant Appreciation Rights und 12'000 Share Appreciation Rights.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2008			31.3.2007		
	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾
Andy Rihs	7'239'100	36'000	300'000	7'239'100	48'000	
William D. Dearstyne	8'310	36'000 ³⁾	300'000 ²⁾	8'310	36'000 ³⁾	
Heliane Canepa	15'010	21'000	300'000	15'010	45'000	
Dr. Michael Jacobi	2'000	33'000	300'000	175	45'000	
Robert F. Spoerry	10'000	48'000	300'000	10'000	48'000	
Total	7'274'420	174'000³⁾	1'500'000⁴⁾	7'272'595	222'000³⁾	

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

²⁾ Warrant Appreciation Rights (WARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden. Ausübungsverhältnis zwischen WARs und SARs, 25:1.

³⁾ Davon 12'000 SARs.

⁴⁾ Davon 300'000 WARs.

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufschlüsselung der ausstehenden Optionen/Warrants:

	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007
	Optionen	Warrants ¹⁾	Optionen	EEAP 08 ²⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾
Andy Rihs	36'000	300'000	48'000	300'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	24'000 ¹⁰⁾	
William D. Dearstyne	36'000 ⁶⁾	300'000 ⁷⁾	36'000 ⁶⁾	300'000 ⁷⁾	12'000 ⁸⁾	12'000 ⁸⁾	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	
Heliane Canepa	21'000	300'000	45'000	300'000	12'000	12'000	6'000	12'000	3'000	21'000 ⁹⁾		
Dr. Michael Jacobi	33'000	300'000	45'000	300'000	12'000	12'000	12'000	12'000	9'000	21'000 ⁹⁾		
Robert F. Spoerry	48'000	300'000	48'000	300'000	12'000	12'000	12'000	12'000	24'000 ¹⁰⁾	24'000 ¹⁰⁾		
Total	174'000⁶⁾	1'500'000¹¹⁾	222'000⁶⁾	1'500'000¹¹⁾	60'000⁶⁾	60'000⁶⁾	54'000	60'000	60'000	102'000		

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 96,00, Sperrfrist 01.03.2008 – 29.02.2012 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.03.2009 – 28.02.2013.

³⁾ Ausübungspreis CHF 95,05, Sperrfrist 01.02.2007 – 31.01.2011 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2008 – 31.01.2012.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 63,25, Sperrfrist 01.02.2006 – 31.01.2010 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2007 – 31.01.2011.

⁵⁾ EEAP 2005: Ausübungspreis CHF 39,00, Sperrfrist 01.02.2005 – 30.09.2009 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2006 – 30.09.2010; Key People Program 2004: Ausübungspreis CHF 28,00, Sperrfrist 01.02.2004 – 31.01.2007, Ausübungsperiode 01.02.2007 – 31.01.2009.

⁶⁾ Davon 12'000 SARs.

⁷⁾ Warrant Appreciation Rights (WARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden. Ausübungsverhältnis zwischen WARs und SARs, 25:1.

⁸⁾ Share Appreciation Rights (SARs) räumen das Recht ein, an der Wertsteigerung der Sonova Aktien zu partizipieren, ohne dass Aktien ausgegeben werden.

⁹⁾ 12'000 Optionen aus EEAP 2005 und 9'000 Optionen aus Key People Program 2004.

¹⁰⁾ 12'000 Optionen aus EEAP 2005 und 12'000 Optionen aus Key People Program 2004.

¹¹⁾ Davon 300'000 WARs.

Beteiligungen der Geschäftsleitung

Per 31. März 2008 hielten die Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen – direkt und indirekt – insgesamt 1'082 Sonova Aktien und 1'140'938 Optionen und 3'950'000 Warrants.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen:

	31.3.2008			31.3.2007		
	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾	Aktien	Optionen	Warrants ¹⁾
Dr. Valentin Chapero Rueda		785'000			900'000	
Oliver Walker		45'000	500'000	1'250	55'000	
Dr. Herbert Bächler	1'082	46'000	400'000	821	46'000	
Paul Thompson		41'000	400'000		41'000	
Sarah Kreienbühl		32'250	400'000		36'000	
Dr. Hans Leysieffer		36'000	400'000		36'000	
Cameron Hay		25'250	250'000		25'250	
Ignacio Martinez		36'000	450'000		36'000	
Alexander Zschokke		24'438	400'000		24'438	
Hans Mehl		70'000	500'000			
Elmar B. Götz			250'000			
Total (aktive Mitglieder)	1'082	1'140'938	3'950'000	2'071	1'199'688	
Toni Schrofner				168	25'000	
Total (inkl. ehemalige Mitglieder)	1'082	1'140'938	3'950'000	2'239	1'224'688	

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Aufschlüsselung der ausstehenden Optionen/Warrants:

	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007	31.3.2008		31.3.2007
	Optionen	Warrants ¹⁾	Optionen	EEAP 08 ²⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 07 ³⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 06 ⁴⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾	EEAP 05/ Ältere ⁵⁾		
Dr. Valentin Chapero Rueda	785'000		900'000		500'000	500'000				285'000	400'000	
Oliver Walker	45'000	500'000	55'000	500'000	20'000	20'000	15'000	20'000	10'000	15'000		
Dr. Herbert Bächler	46'000	400'000	46'000	400'000	16'000	16'000	20'000	20'000	10'000	10'000		
Paul Thompson	41'000	400'000	41'000	400'000	16'000	16'000	15'000	15'000	10'000	10'000		
Sarah Kreienbühl	32'250	400'000	36'000	400'000	16'000	16'000	11'250	15'000	5'000	5'000		
Dr. Hans Leysieffer	36'000	400'000	36'000	400'000	16'000	16'000	15'000	15'000	5'000	5'000		
Cameron Hay	25'250	250'000	25'250	250'000	10'000	10'000	11'250	11'250	4'000	4'000		
Ignacio Martinez	36'000	450'000	36'000	450'000	16'000	16'000	15'000	15'000	5'000	5'000		
Alexander Zschokke	24'438	400'000	24'438	400'000	16'000	16'000	8'438	8'438				
Hans Mehl	70'000	500'000		500'000	70'000 ⁶⁾							
Elmar B. Götz		250'000		250'000								
Total (aktive Mitglieder)	1'140'938	3'950'000	1'199'688	3'950'000	696'000	626'000	110'938	119'688	334'000	454'000		
Toni Schrofner			25'000					15'000		10'000		
Total (inkl. ehemalige Mitglieder)	1'140'938	3'950'000	1'224'688	3'950'000	696'000	626'000	110'938	134'688	334'000	464'000		

¹⁾ Ausübungsverhältnis zwischen Warrants und Optionen, 25:1 (siehe auch Anhang 30 der Konzern-Jahresrechnung).

²⁾ Ausübungspreis CHF 96,00, Sperrfrist 01.03.2008 – 29.02.2012 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.03.2009 – 28.02.2013.

³⁾ Ausübungspreis CHF 95,05, Sperrfrist 01.02.2007 – 31.01.2011 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2008 – 31.01.2012.

⁴⁾ Ausübungspreis CHF 63,25, Sperrfrist 01.02.2006 – 31.01.2010 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2007 – 31.01.2011.

⁵⁾ Ausübungspreis CHF 39,00, Sperrfrist 01.02.2005 – 30.09.2009 wobei jeweils eine Tranche pro Jahr befreit wird, Ausübungsperiode 01.02.2006 – 30.09.2010.

⁶⁾ Diese Optionen wurden Hans Mehl bei Arbeitsantritt am 1. April 2007 zugeteilt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Wertschriften

Die Wertschriften beinhalten unter anderem 1'228'975 eigene Aktien (Vorjahr 44'344) im Gesamtanschaffungswert von CHF 130'930'877 (Vorjahr CHF 3'037'786). Die Aktien hatten per 31. März 2008 einen Marktwert von CHF 111'959'623 (Vorjahr CHF 4'123'992). Von den 1'228'975 eigenen Aktien wurden 1'017'800 durch die Gruppe im Rahmen des Rückkaufprogramms erworben.

Während des Geschäftsjahres 2007/08 wurden 1'344'711 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 105,12 erworben, während sich die Abgänge auf 160'080 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 96,12 beliefen.

3.2 Andere Forderungen

In dieser Position sind insbesondere das Verrechnungssteuerguthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung auf Dividenden und Zinserträgen enthalten.

3.3 Darlehen an Konzerngesellschaften

Diese Darlehen lauten zu 35% auf Kanadische Dollar, zu 35% auf Schweizer Franken, zu 17% auf Amerikanische Dollar, zu 6% auf Australische Dollar, zu 3% auf Euro und zu 4% auf andere Währungen.

3.4 Wesentliche Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital Lokale Währung 1'000	Beteiligung Sonova Holding AG
Schweiz				
Phonak AG	A, B, C, D	Stäfa	CHF 2'500	99,3 %
Phonak Hearing Systems AG	B	Stäfa	CHF 100	100 %
Phonak Communications AG	B, C, D	Murten	CHF 500	100 %
Indomed AG	A	Zug	CHF 1'000	100 %
Indomed Hearing Systems GmbH	B	Stäfa	CHF 20	100 %
Europa (ohne Schweiz)				
Phonak GmbH	B	Fellbach-Oeffingen (DE)	EUR 25	100 %
Phonak France SA	B	Bron-Lyon (FR)	EUR 305	100 %
Phonak Italia Srl	B	Mailand (IT)	EUR 1'040	100 %
Phonak Ibérica S.A.U.	B	Alicante (ES)	EUR 7'000	100 %
Phonak Belgium NV	A, B	Dilbeek (BE)	EUR 15'311	100 %
Phonak B.V.	B	Nieuwegein (NL)	EUR 227	100 %
Hansaton Akustische Geräte GmbH	B	Wals-Himmelreich (AT)	EUR 450	100 %
Phonak Danmark A/S	B	Frederiksberg (DK)	DKK 9'000	100 %
Phonak AB	B	Stockholm (SE)	SEK 200	100 %
Unitron Hearing AB	B	Stockholm (SE)	SEK 100	100 %
Phonak AS	B	Oslo (NO)	NOK 900	100 %
Phonak Group Ltd.	B	Warrington (UK)	GBP 150	100 %

Name der Gesellschaft	Aktivität	Standort	Gesellschaftskapital Lokale Währung 1'000	Beteiligung Sonova Holding AG
Phonak Polska Sp. Z o.o.	B	Warschau (PL)	PLN 100	100 %
Phonarium Szolgáltató Kft.	B	Budapest (HU)	HUF 3'000	49 %
Phonak CIS Ltd.	B	Moskau (RU)	RUB 4'000	100 %
Amerika				
Phonak Canada Ltd.	A, B	Mississauga (CA)	CAD 88'694	100 %
Unitron Hearing, Inc.	B	Plymouth (US)	USD 46'608	100 %
National Hearing Services Inc.	B	Victoria (CA)	CAD 7'500	100 %
Asien/Pazifik				
Phonak Pty. Ltd.	B	Baulkham Hills (AU)	AUD 750	100 %
Phonak New Zealand Ltd.	B	Auckland (NZ)	NZD 250	100 %
Jordan Hearing Aids Manufacturing Co., Ltd.	B	Amman (JO)	JOD 80	100 %
Phonak Japan Co., Ltd.	B	Tokio (JP)	JPY 10'000	100 %
Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.	C	Suzhou (CN)	CNY 32'594	100 %
Sichuan i-hear Co., Ltd.	B	Sichuan (CN)	CNY 19'119	100 %
Phonak (Shanghai) Co., Ltd	B	Shanghai (CN)	CNY 20'041	100 %
Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.	C	Binh Duong (VN)	VND 8'796'000	100 %
Unitron Hearing Korea Co., Ltd.	B	Seoul (KR)	KRW 200'000	37,5 %
Phonak India Pvt. Ltd.	B	Navi Mumbai (IN)	INR 100	100,0 %
Rest der Welt				
Lukatit Investments 14 (Pty) Limited	B	Forways North (ZA)	ZAR 0 ¹⁾	100 %

Beschreibung:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ ZAR 100

3.5 Reserve für eigene Aktien

Eine Reserve für eigene Aktien in der Höhe von CHF 130'930'877 (Vorjahr CHF 3'037'786) wurde entsprechend dem Anschaffungswert gebildet

(siehe Anhang 3.1). Die Zunahme von CHF 127'893'091 wurde den allgemeinen gesetzlichen Reserven sowie dem Gewinnvortrag belastet.

3.6 Nachweis der Veränderung des Eigenkapitals

1'000 CHF

	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserve	Reserve für eigene Aktien	Gewinn- vortrag	Total Eigenkapital
Stand 1. April 2007	3'356	174'723	98'000	3'038	102'223	381'340
Ausschüttung Dividende					(50'308)	(50'308)
Kapitalerhöhung (inkl. Agio) aus dem bedingten Kapital	17	9'114				9'131
Erhöhung Reserve für eigene Aktien		(75'978)		127'893	(51'915)	0
Jahresgewinn					221'485	221'485
Stand 31. März 2008	3'373	107'859	98'000	130'931	221'485	561'648

Im Laufe des Berichtsjahres 2007/08 wurden aus dem bedingten Kapital, welches zum Zweck der Eigenkapitalbeteiligung von Schlüsselmitarbeitern der Sonova Gruppe geschaffen wurde, weitere 326'362 Namenaktien à CHF 0,05 nominal, entsprechend einem Nennwert von CHF 16'318, zum Ausgabepreis von netto CHF 9'130'098 ausgegeben. Im Berichtsjahr 2007/08 reduzierte sich das bedingte Aktienkapital im Nennwert von CHF 374'189 (7'483'776 Aktien) um CHF 16'318 oder 326'362 Aktien (Vorjahr CHF 38'211 oder 764'219 Aktien), so dass noch CHF 357'871 (7'157'414 Aktien) zur Verfügung stehen. Basierend auf dem

verbleibenden bedingten Kapital sind bis zum 31. März 2008 insgesamt 2'079'962 (Vorjahr 2'007'539) Mitarbeiteroptionen ausgegeben worden, welche spätestens bis Februar 2013 ausgeübt werden können.

Die Reserve für eigene Aktien unterscheidet sich von den eigenen Aktien in der Konzernrechnung aufgrund der Warranty Appreciation Rights (WARs). Derivative Instrumente wie WARs sind nicht im Abschluss der Sonova Holding AG enthalten (Ausserbilanzgeschäft).

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Beteiligungsertrag

Diese Position enthält Dividendenerträge von Konzerngesellschaften und übrigen Beteiligungen.

4.2 Steuern

Der Steueraufwand beinhaltet die direkten Bundessteuern auf Nichtbeteiligungserträgen (die Gesellschaft ist von den kantonalzürcherischen Ertragssteuern befreit).

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 11. Juni 2008

1'000 CHF	31.3.2008	31.3.2007 ¹⁾
Vortrag vom Vorjahr	51'915	37'963
Zuweisung an Reserve für eigene Aktien	(51'915)	(855)
Zuteilung aus freien Reserven	98'000	
Jahresgewinn	221'485	65'115
Bilanzgewinn	319'485	102'223
Dividendenausschüttung	(67'452) ²⁾	(50'308)
Vortrag auf neue Rechnung	252'033	51'915

¹⁾ Genehmigt von der Generalversammlung vom 12. Juni 2007.

²⁾ Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird pro Namenaktie von CHF 0,05 nominal eine Bruttodividende von CHF 1,00 zur Auszahlung kommen (Vorjahr CHF 0,75)

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sonova Holding AG Stäfa

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnungen, Bilanzen und Anhang – Seiten 112 bis 122) der Sonova Holding AG für das am 31. März 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Balkanyi'.

Patrick Balkanyi
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Honegger'.

Urs Honegger

Zürich, 30. April 2008

Schweiz

Sonova Holding AG (Hauptsitz)

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 58 928 33 33
Fax +41 58 928 33 99
Email: contact@sonova.com
www.sonova.com

Phonak AG (Hauptsitz)

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 58 928 01 01
Fax +41 58 928 20 11
Email: contact@phonak.com
www.phonak.com

Phonak Hearing Systems AG

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 58 928 01 01
Fax +41 58 928 20 11
Email: contact@phonak.com
www.phonak.com

Phonak Schweiz

Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon +41 58 928 01 01
Fax +41 58 928 20 11
Email: contact@phonak.ch
www.phonak.ch

Phonak Communications AG

Länggasse 17
CH-3280 Murten
Telefon +41 26 672 96 72
Fax +41 26 672 96 77
Email: info@phonak-communications.com
www.phonak-communications.com

Phonak Acoustic Implants SA

Route de Denges 28 E
CH-1027 Lonay – Vaud
Telefon +41 21 612 61 26
Fax +41 21 612 61 20
Email: reception@acousticimplants.com
www.acousticimplants.com

Europa (ohne Schweiz)

Phonak GmbH

Max-Eyth-Strasse 20
DE-70736 Fellbach-Oeffingen
Telefon +49 711 510 70 0
Fax +49 711 510 7151
Email: info@phonak.de
www.phonak.de

Unitron Hearing GmbH

Daimlerstrasse 22
DE-70736 Fellbach-Oeffingen
Telefon +49 711 658 538 0
Fax +49 711 658 538 99
Email: info.de@unitronhearing.com
www.unitronhearing.com

Phonak France SA

5, rue Maryse Bastié
FR-69500 Bron
Telefon +33 821 02 70 00
Fax +33 4 78 26 98 97
Email: info@phonak.fr
www.phonak.fr

Unitron Hearing France

5, rue Maryse Bastié – BP 15
FR-69671 Bron
Telefon +33 44 26 23 22 0
Fax +33 4 26 23 22 01
pauline.croizat@unitronhearing.com
www.unitronhearing.fr

Phonak Italia Srl

Via Jacopo dal Verme, 7
IT-20159 Milano
Telefon +39 02 69 00 81 82
Fax +39 02 69 00 87 84
Email: info@phonak.it
www.phonak.it

Phonak Ibérica S.A.U

Urbanización El Palmeral
Bloque 9, n.º 17–27
ES-03008 Alicante
Telefon +34 902 33 11 22
Fax +34 965 11 16 72
Email: info@phonak.es
www.phonak.es

Ets. Lapperre BHAC NV

Stationsstraat 22
BE-1702 Groot-Bijgaarden
Telefon +32 2 700 77 77
Fax +32 2 700 77 70
Email: info@lapperre.be
www.lapperre.be

Phonak Belgium NV

Residentie «Permeke»
Baron de Vironlaan, 60
BE-1700 Dilbeek
Telefon +32 2 468 19 81
Fax +32 2 468 19 82
Email: infomail@phonak.be
www.phonak.be

Phonak B.V.

Archimedesbaan 19
NL-3439 ME Nieuwegein
Telefon +31 30 600 88 50
Fax +31 30 600 88 51
Email: info@phonak.nl
www.phonak.nl

Unitron Hearing B.V.

Archimedesbaan 19
Postbus 1214
NL-3430 ME Nieuwegein
Telefon +31 30 604 93 25
Fax +31 30 604 45 89
Email: info@unitronhearing.nl
www.unitronhearing.nl

Hansaton Akustische Geräte Gesellschaft m.b.H

Josef-Lindner-Strasse 4/4
Postfach 11
AT-5073 Wals-Himmelreich
Telefon +43 662 451262 0
Fax +43 662 451262 99
Email: office@hansaton.at
www.hansaton.at

Phonak Danmark A/S

Nitivej 10
DK-2000 Frederiksberg
Telefon +45 6441 7887
Fax +45 3810 4686
Email: info@phonak.dk
www.phonak.dk

Unitron Hearing Danmark

Nitivej 10
DK-2000 Frederiksberg
Telefon +45 3832 1229
Email: info.dk@unitronhearing.com
www.unitronhearing.dk

Phonak AB Sverige

Phonak AB
Förmansvägen 2, 4 tr
SE-117 43 Stockholm
Telefon +46 8 546 20 900
Fax +46 8 546 20 970
Email: info@phonak.se
www.phonak.se

Unitron Hearing AB

Förmansvägen 2, 4 tr
SE-117 43 Stockholm
Telefon +46 8 546 20 960
Fax +46 8 546 20 970
Email: info.se@unitronhearing.com
www.unitronhearing.se

Phonak AS

Akersgaten 8
Postboks 525 Sentrum
NO-0105 Oslo
Telefon +47 23 00 32 60
Fax +47 22 41 66 44
Email: info@phonak.no
www.phonak.no

Phonak Finland

Takojankatu 1 B 10
FIN-33540 Tampere
Telefon +358 3 3122 5500
Fax +358 3 3122 5515
Email: info@phonak.fi
www.phonak.fi

Unitron Hearing AS

Brugata 14
NO-0186 Oslo
Telefon +47 23 00 21 30
Fax +47 23 00 21 31
info.norway@unitronhearing.com
www.unitronhearing.com

Phonak Group Ltd.

Cygnets Court
Lakeside Drive
UK-Warrington, Cheshire, WA1 1PP
Telefon +44 1925 62 36 00
Fax +44 1925 44 57 75
Email: info@phonak.co.uk
www.phonak.co.uk

Phonak Polska Sp. z o.o.

Al. Ujazdowskie 13
PL-00-567 Warszawa
Telefon +48 22 523 67 00
Fax +48 22 745 04 95
Email: info@phonak.pl
www.phonak.pl

Phonarium Szolgáltató Kft.

Lehel u. 11
HU-1134 Budapest
Telefon +36 1 237 0898
Fax +36 1 237 0899
Email: info@phonarium.hu
www.phonarium.hu

Phonak CIS Ltd.

Kozhevnickeskaya Str. 1, Bldg. 1
6th floor, office 601
RU-115114 Moscow
Telefon +7 495 984 7011
Fax +7 495 235 3573
Email: info@phonak.ru
www.phonak.ru

Amerika

Phonak LLC

4520 Weaver Parkway
US-IL 60555-3927 Warrenville
Telefon +1 630 821 5000
Fax +1 630 393 7400
Email: info@phonak.com
www.phonak-us.com

Unitron Hearing, Inc.

2300 Berkshire Lane North
Suite A
US-Plymouth, Minnesota 55441
Telefon +1 763 744 3300
Fax +1 763 557 8828
Email: info@unitronhearing.com
www.unitronhearing.us

Phonak Canada Ltd.

80 Courtneypark Drive West, Unit 1
CA-Mississauga, ON L5W 0B3
Telefon +1 905 677 1167
Fax +1 905 677 8425
Email: infoca@phonak.com
www.phonak-canada.com

Unitron Hearing Ltd.

20 Beasley Drive
P.O. Box 9017
CA-Kitchener, ON N2G 4X1
Telefon +1 519 895 0100
Fax +1 519 895 0108
Email: info@unitron.com
www.unitronhearing.com

Unitron Hearing Canada

20 Beasley Drive
P.O. Box 9017
CA-Kitchener, ON N2G 4X1
Telefon +1 519 895 0100
Fax +1 519 895 0108
Email: info@unitronhearing.ca
www.unitronhearing.ca

Island Hearing

National Hearing Services Inc.
309-645 Fort Street
CA-Victoria, BC V8W 1G2
Telefon +1 800 563 43 27
Fax +1 250 383 6664
Email: info@islandhearing.com
www.islandhearing.com

CAS Produtos Médicos Ltda.

Rua Tianguá, 136
Vila Mascote
CEP 04363-100 – São Paulo
Telefon +55 11 5563-2680
Fax +55 11 5563-8747
Email: cas@cas.com.br
www.cas.com.br

Phonak Mexicana, S.A. de C.V.

Insurgentes Sur No. 1457, piso 3
Col. Insurgentes Mixcoac,
Del. Benito Juárez
MX-03920 México, D.F.
Telefon +52 55 5611 0565
Fax +52 55 5611 24 55
Email: infomx@phonak.com
www.phonak.com

Asien/Pazifik/Afrika

Phonak Pty. Ltd.

Level 2, Norwest Quay
21 Solent Circuit
Norwest Business Park
AU-Baulkham Hills NSW 2153
Telefon +61 2 8858 1800
Fax +61 2 9634 8373
Email: info@phonak.com.au
www.phonak.com.au

Unitron Hearing Australia

Level 2, Norwest Quay
21 Solent Circuit
Norwest Business Park
AU-Baulkham Hills NSW 2153
Telefon +61 2 8858 1800
Fax +61 2 9634 8373
Email: info@unitron.com
www.unitronhearing.com.au

Hearing Retail Group Pty. Ltd.

2/101 Union Street
AU-North Sydney NSW 2060
Telefon +61 2 93 94 8410
Fax +61 2 99 22 7791
info@betterhearingspecialists.com.au
www.betterhearing.com.au

Phonak New Zealand Ltd.

Level 1, Takapuna Finance Centre
159 Hurstmere Road
P.O. Box 33-349
NZ-Takapuna, Auckland 9
Telefon +64 9 486 1849
Fax +64 9 486 1895
Email: info@phonak.co.nz
www.phonak.co.nz

Unitron Hearing New Zealand

10/215 Rosedale Road
M277 Private Bag, 300987
NZ-Albany, Auckland
Telefon +64 9 488 9841
Fax +64 9 488 9842
Email: info@unitron.co.nz
www.unitronhearing.com.nz

Phonak Middle East

Jordan Hearing Aids Manufacturing Co. Ltd.
Ibin Khaldoun St. Bldg. No. 77
Jabel Amman, 4th Circle
P.O. Box 2208
JO-11181 Amman
Telefon +962 64 611 331
Fax +962 64 611 332
Email: 81info@phonak.com
www.phonak.com

Phonak Japan Co., Ltd.

Kanda Park Plaza 9th Floor
2-2-2 Kaji-cho, Chiyoda-ku
JP-Tokyo 101-0044
Telefon +81 3 52 94 40 79
Fax +81 3 52 94 40 80
Email: info@phonak.jp
www.phonak.jp

Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd.

No. 200 Suhong Road
Export Processing Zone 4D
Suzhou Industrial Park
CN-215021 Suzhou
Telefon +86 512 6258 2258
Fax +86 512 6258 5258
Email: info@unitron.cn
www.unitronhearing.com

Sichuan i-hear Co, Ltd

25, Hua Li building 105
Second Part of First Ring
Road West, Chengdu
CN-610071 Sichuan
Telefon +86 21 6120 55 33
Fax +86 21 5445 07 52
www.i-hear.cn

Phonak (Shanghai) Co., Ltd.

4/F, Building 16
No. 99 Tianzhou Road, Xuhui District
CN-200233 Shanghai
Telefon +86 21 6120 5533
Fax +86 21 5445 0752
www.phonak.com.cn

Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd.

No. 41 VSIP Street 8
Vietnam Singapore Industrial Park
Thuan An District
VN-Binh Duong Province
Telefon +84 650 767 919
Fax +84 650 767 917

Unitron Hearing Korea Co., Ltd.

9th floor SeongHyeon Bldg. 19-2
Nonhyeon-dong, Gangnam-gu
KR-Seoul 135-010
Telefon +82 2 3445 9450
Fax +82 2 3445 9456
www.unitron-hearing.co.kr

Phonak India Pvt. Ltd.

422, Great Eastern Galleria Plot 20,
Sector 4, Nerul
IN-Navi Mumbai 400706, Maharashtra
Telefon +91 22 2772 0701
Fax +91 22 2772 3704
Email: westzone.india@phonak.com

Unitron Hearing South Africa

Lukatit Investments 14 (Pty) Ltd
423, PostNet Suite
Private Bag X5
ZA-2086 Fourways North
Telefon +27 11 467 7662
Fax +27 11 467 7672
Email: infosouthafrica@unitronhearing.com
www.unitron-rsa.co.za

Impressum

Konzept/Gestaltung: Process, Zürich

Fotografie: Jonas Kuhn, Zürich

Tobias Stahel, Zürich (Landschaft)

Litho: Urs Blumer; Markus Graf, Zürich

Publishing System: Multimedia Solutions AG, Zürich

Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich

Sonova Holding AG
Laubisrütistrasse 28
8712 Stäfa
Schweiz
Telefon +41 58 928 33 33
Fax +41 58 928 33 45
Email ir@sonova.com
Internet www.sonova.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch in
englischer Sprache erhältlich.
Der englische Text ist massgebend.